

PEUGEOT



**BEDIENUNGSANLEITUNG
MY PEUGEOT 308**



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die Anwendung **Scan MyPeugeot App** (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar.



TOUCHSCREEN



Wählen Sie in der Anwendung **Hilfe** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Betriebsanleitung** aus.

Es stehen mehrere Arten der Suche zur Verfügung, um die gewünschten Informationen zu erhalten.

Aus Sicherheitsgründen ist diese Anwendung während der Fahrt (ab 5 km/h) nicht zugänglich.



ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen


Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 308 entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

 Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz‘ genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



<hr/>		Übersicht ■	Vordersitze	47	Warnblinker	82
<hr/>			Lenkradverstellung	51	Hupe	83
<hr/>		Sparsame Fahrweise ■	Beheizbares Lenkrad	51	Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)	83
<hr/>			Innen- und Außenspiegel	51	Notfall oder Pannenhilfe	83
<hr/>			Rückbank	53	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	85
<hr/>		Bordinstrumente 1	Heizung und Belüftung	55	Sicherheitsgurte	88
Fahrerinformationen	10		Automatische Zweizonen-Klimaanlage	56	Airbags	91
Matrix-Kombiinstrument	10		Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne	59	Kindersitze	93
Digitale Kombiinstrumente	10		Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe	60	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	95
Kontroll- und Warnleuchten	12		Beheizbare Windschutzscheibe	60	ISOFIX-Kindersitze	96
Anzeigen	19		Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)	60	i-Size-Kindersitze	98
Manueller Test	23		Ausstattung vorne	61	Einbau von Kindersitzen	98
Gesamtkilometerzähler	23		Deckenleuchten	65	Kindersicherung	101
Bordcomputer	23		Ambientebeleuchtung	65		
10-Zoll-Touchscreen	24		Ausstattung hinten	66		
i-Toggles	26		Kofferraumausstattung	67		
Fernbedienbare Zusatzfunktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)	26					
<hr/>			Beleuchtung und Sicht 4			Fahrbetrieb 6
<hr/>		Zugang 2	Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen	71	Fahrepfehlungen	102
Fernbedienung / Schlüssel	28		Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	72	Starten / Ausschalten des Motors mit dem	
Keyless-System	30		Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	73	Schlüssel	104
Zentralverriegelung	33		Automatisches Einschalten der Scheinwerfer	73	Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-	
Notverfahren	33		Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung	74	System	105
Türen	36		Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine	74	Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen	106
Kofferraum	36		Hinweise	74	Elektrische Feststellbremse	107
Motorisierte Heckklappe (SW)	37		Fernlichtassistent	75	Schaltgetriebe	110
Alarmanlage	40		Peugeot Matrix LED Technology 2.0	76	Automatikgetriebe	110
Elektrische Fensterheber	42		Scheibenwischerschalter	77	Fahrmodi	113
Schiebedach	43		Wischen im Intervallbetrieb	79	Berganfahrassistent	115
			Wischautomatik	79	Gangwechselanzeige	115
			Austausch eines Scheibenwischerblattes	81	STOP & START	116
<hr/>		Ergonomie und Komfort 3			Reifendrucküberwachung	118
Fahrposition	46				Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen –	
					Allgemeine Hinweise	119
					Lenkrad mit Hands-on Erkennung	121
					Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme	121
					Verkehrszeichenerkennung	122
					Geschwindigkeitsbegrenzer	126
			Sicherheit 5			
			Allgemeine Sicherheitshinweise	82		

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen	127	Füllstandskontrollen	180	Konnektivität	224
Geschwindigkeitsregler	128	Kontrollen	182	Mirror Screen	226
Drive Assist Plus	130	AdBlue® (BlueHDi)	184	Medien	227
Drive Assist 2.0	131	Wechsel in den Freilauf	186	Telefon	229
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	131	Pflege- und Wartungshinweise	187	Einstellungen	230
Spurhalteassistent	136			Hilfe	231
Geschwindigkeitsanpassung beim Abbiegen	139	Bei einer Panne 8			
Halbautomatischer Spurwechsel	140	Warndreieck	190	Ereignisdatenschreiber 11	
Active Safety Brake mit Warnung		Leer gefahrener Tank (Diesel)	190		
Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent	144	Bordwerkzeug	190		
Müdigkeitswarner	147	Provisorisches Reifenpannenset	192	Stichwortverzeichnis ■	
Aktiver Spurhalteassistent	148	Ersatzrad	195		
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich	151	Austausch der Glühlampen	198		
Einparkhilfe	152	Sicherungen	200		
Visiopark 1	154	12 V-Batterie/Bordnetzbatterien	201		
Visiopark 2	155	Fahrzeug abschleppen	207		
Querverkehrswarnung hinten	157				
Praktische Tipps 7		Technische Daten 9			
Kraftstoffkompatibilität	160	Motordaten und Anhängelasten	209		
Tanken	160	Benzinmotoren	210		
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	161	Dieselmotoren	212		
Wiederaufladbares Hybridsystem	162	Wiederaufladbare Hybridmotoren	213		
Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybridmotor)	169	Abmessungen	214		
Anhängerkupplung	171	Kenndaten	215		
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf	172	PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect 10			
Dachträger	175	Erste Schritte	216		
Kälteschutz	176	Benutzeranpassung	220		
Schneeketten	177	Bedienelemente am Lenkrad	221		
Energiesparmodus	178	Apps	221		
Motorhaube	178	Sprachbefehle	222		
Motorraum	179	Navigation	223		

Zugang zu weiteren Videos

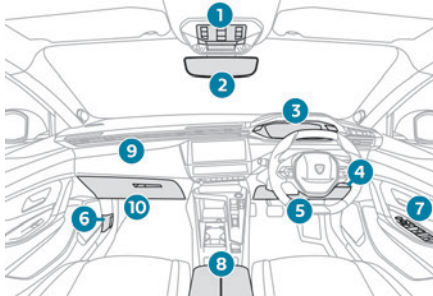
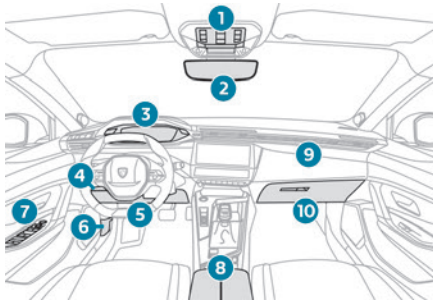


 bit.ly/helpPSA

Präsentation

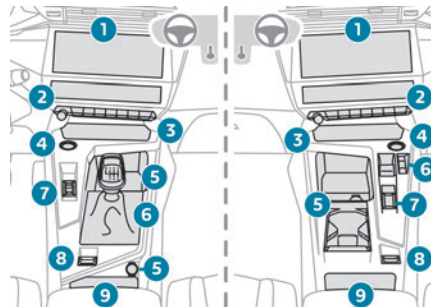
Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich zu Informationszwecken. Das Vorhandensein und die Position einiger Elemente variieren je nach Version oder Ausstattung.

Bedienungseinheit



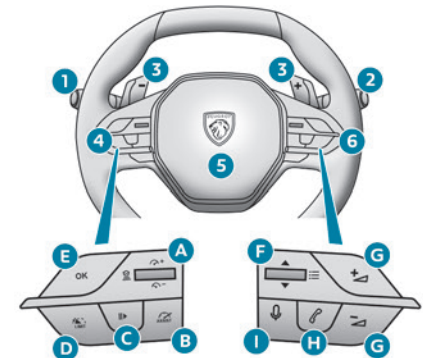
1. Notruf/Pannenhilferuf
Schiebedach
Alarmanlage
Deckenleuchte/Kartenleseleuchten vorne
2. Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Innenspiegel/LED-Anzeige Fahren im **Electric-Modus**
3. Kombiinstrument
4. Seitliche Schalterleiste/Münzhalter
5. Sicherungskasten
6. Öffnen der Motorhaube
7. Außenspiegel
Elektrische Fensterheber
Zentralverriegelung
8. Armlehne vorne
USB-Anschlüsse
9. Beifahrer-Front-Airbag
10. Handschuhfach

Mittelkonsole



1. 10-Zoll-Touchscreen
2. Mittlere Steuerungsleisten
3. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
4. Starten/Ausschalten des Motors mit dem START/STOP
5. Staufächer
USB-Anschluss
12 V-Anschluss
Dosenhalter
6. Getriebe
7. Auswahlschalter für den Fahrmodus
8. Elektrische Feststellbremse
9. Staufach/Smartphone-Ablagefach

Bedienelemente am Lenkrad

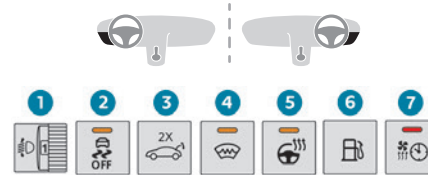


1. Lichtschalter außen/Fahrtrichtungsanzeiger/
Anzeigeseite Kombiinstrument//Wartungsanzeige

- 2. Scheibenwischerschalter/Scheibenwaschanlage/ Bordcomputer
- 3. Schaltwippen Automatikgetriebe
- 4. Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler/Adaptiver Geschwindigkeitsregler/Drive Assist Plus oder Drive Assist 2.0-Bedienelemente
- A. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug (Adaptiver Geschwindigkeitsregler)
- B. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers
Auswählen/Deaktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers/Drive Assist Plus
- C. Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion)
- D. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers
- E. Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit
- 5. Hupe/Fahrer-Front-Airbag
- 6. Bedienelemente für Audiosystem

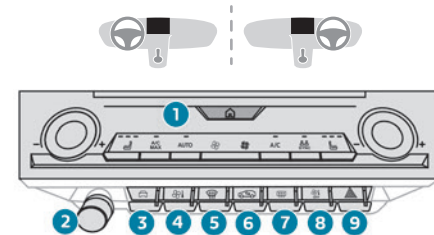
- F. Drücken: Bevorzugte Radiosender/Media anzeigen
Nach oben/Nach unten: Auswahl vorherige/ nächste Radio/Media/Smartphone
Drücken: Bestätigung einer Auswahl
- G. Lautstärke erhöhen/verringern
- H. Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die Anrufliste der Anwendung **Telefon**
- I. Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones

Seitliche Schalterleiste



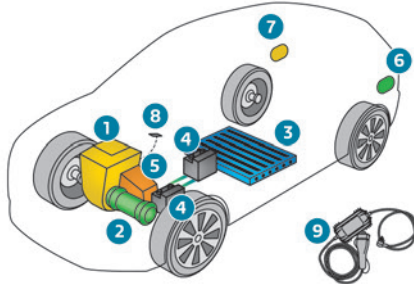
1. Leuchtwertenverstellung der LED-Scheinwerfer
2. Dynamische Stabilitätskontrolle/ Traktionskontrolle
3. Motorisierte Heckklappe (SW)
4. Beheizbare Windschutzscheibe
5. Beheizbares Lenkrad
6. Öffnen der Tankklappe
7. Kontrollleuchte Vorklimatisierung

Mittlere Steuerungsleisten



1. Bedienelemente der automatischen Klimaanlage/ HOME-Taste oder i-Toggles/HOME-Taste
2. Bedienelemente für Audiosystem
3. Schnellzugriffe Fahrerassistenzsysteme
4. **Zugriff auf die Anwendung Klima**
5. Beschlagfreihalten Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne
6. Umlufffunktion
7. Entfrosten der Heckscheibe
8. Ausschalten der automatischen Klimaanlage
9. Warnblinker

Wiederaufladbares Hybridsystem



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Zubehörbatterien
5. Elektrisches Automatikgetriebe mit 8 Stufen (e-EAT8)
6. Ladeklappe
7. Tankklappe
8. Auswahlschalter für den Fahrmodus
9. Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

Die **wiederaufladbare Hybrid-Technologie** kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die des Elektromotors, welche die Vorderräder antreiben (Traction). Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.

Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **Electric-Modus** und im **Hybrid-Modus** im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.

Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

Aufkleber

Rubrik „Ergonomie und Komfort - Ausstattung vorne - Induktive Smartphone-Ladestation“:



Rubriken „Beleuchtung und Sicht - Lichtschalterhebel außen“ und „Bei einer Panne - Glühlampenwechsel“:



Rubrik „Sicherheit - Kindersitze - Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags“:



Rubrik „Sicherheit - ISOFIX-Halterungen“:



Rubrik „Fahren - Elektrische Feststellbremse“:



Rubrik „Fahren - Stop & Start“:



Rubrik „Praktische Tipps - Kraftstoffkompatibilität“:



Rubrik „Praktische Tipps - Wiederaufladbares Hybridsystem“:



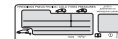
Rubrik „Praktische Tipps - Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)“:



Rubrik „Praktische Tipps - Motorhaube“:



Rubrik „Bei einer Panne - Provisorisches Reifenpannenset“:





Rubrik „Bei einer Panne - Reserverad“:



**Rubrik „Bei einer Panne - 12 V-Batterie/
Bordnetzbatterien“:**



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/ oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bei einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie unverzüglich den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bevorzugen Sie bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel im Modus **D**, außer im Sport-Modus,

den „Freilaufmodus“, indem Sie Ihren Fuß ganz vom Gaspedal nehmen, um so Kraftstoff zu sparen.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen.

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung und das beheizbare Lenkrad aus.

Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/ oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen.(außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDI-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (wiederaufladbare Hybridfahrzeuge)

Schließen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an.

Wählen Sie vorzugsweise den Bereich **ECO** der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit einer gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, regeneratives Bremsen (Leistungsanzeige im Bereich **CHARGE**).

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, führen Sie vor der Fahrt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs aus.

Zur Optimierung des Verbrauchs während der Fahrt:

- ▶ Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein.
- ▶ Wählen Sie den **Hybrid**-Fahrmodus.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Batterieladezustand fast maximal ist.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt nicht die e-Save-Funktion.
- ▶ Verwenden Sie Heizung und Klimaanlage wohlüberlegt.

Fahrerinformationen

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt.

Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt.

Je nach Fahrzeugausstattung kann das Kombiinstrument folgendes sein:

- Analoge Bordinstrumente mit einer LCD- oder Matrix-Anzeige.
- Ein vollständig digitales Kombiinstrument.

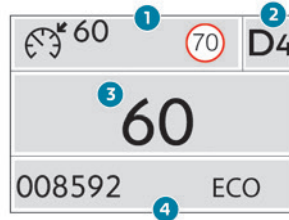
Matrix-Kombiinstrument

Bordinstrumente



1. Anzeige der Kühflüssigkeittemperatur (°C)
2. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
3. Matrix-Anzeige
4. Drehzahlmesser (x 1.000 U/min), Graduierung je nach Motor (Benzin oder Diesel)
5. Kraftstofftankanzeige

Matrix-Anzeige

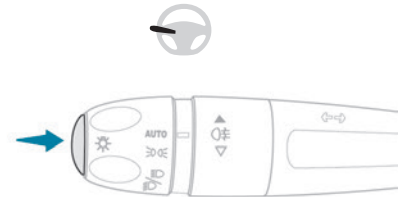


Die Matrix-Anzeige kann mithilfe eines Systems von Seiten personalisiert werden.

1. Einstellungen des Geschwindigkeitsregler / -begrenzers
Anzeige von Verkehrschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Gangwechsellampe (Pfeil in Verbindung mit vorgeschlagenem Gang)
Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe
3. Personalisierbarer Bereich:
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
 - Informationen des Bordcomputers
 - Verkehrszeichenerkennung
 - Anzeige für Fahrassistenzsysteme
 - Müdigkeitwarner (Einschlaf-Verhinderung)

4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus „Normal“)

Auswahl der angezeigten Seite



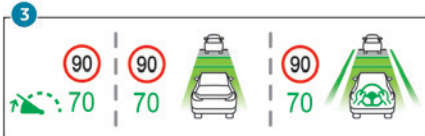
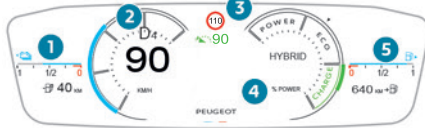
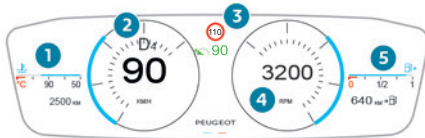
- ▶ Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.
Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

Digitale Kombiinstrumente

Digitale Kombiinstrumente sind vom Typ Head-up oder 3D-Head-up.

Diese können mithilfe eines Systems von Seiten und Widgets personalisiert werden.

Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen nicht angezeigt oder unterschiedlich dargestellt.



1. Anzeige der Kühlfühlerthermometer (°C) (Benzin oder Diesel)
Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen) (Benzin oder Diesel)
Anzeige der Batterieladung und verbleibenden Reichweite (km oder Meilen) (Wiederaufladbarer Hybrid)
2. Gangwechselanzeige (Pfeil in Verbindung mit vorgeschlagenem Gang)
Position des Gangwahlschalters und eingelegerter Gang bei Automatikgetriebe
Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

3. Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
Fahrhilfe auf der reduzierten Anzeige (wenn die Funktion aktiviert ist)
4. Drehzahlmesser (U/min) (Benzin oder Diesel)
Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus „Normal“)
Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)
READY-Kontrollleuchte (Wiederaufladbarer Hybrid)
5. Kraftstofftankanzeige und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

Die Informationen, die auf der Personalisierungsseite aufgeführt werden, sind wie folgt:

- Energieströme (Wiederaufladbarer Hybrid)
- Aktuelle Media-Quelle
- Fahrassistenzsysteme
- Navigation (je nach Ausstattung)
- Motortemperatur (Benzin oder Diesel)
- Drehzahlmesser (Benzin oder Diesel)

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.

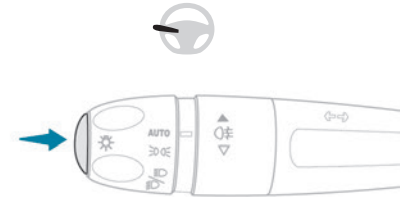
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

i Anzeigesprache und -einheiten

Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.
Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



- ▶ Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

- i** Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.

Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

Jede Seite kann 1 oder 2 Widgets enthalten:

- Mit 1 Widget, große Anzeige in mittlerer Position.
- Mit 2 Widgets, reduzierte Anzeige in seitlicher Position.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann personalisiert werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.

Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).



Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Anpassung** auf dem Touchscreen geändert.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Kombiinstrument** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchte im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Maximale Kühlfüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen mit rot leuchtenden Anzeigeblöcken (bei Matrix-Kombiinstrument)

oder
Ununterbrochen (außer bei Matrix-Kombiinstrument) Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch. Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlfüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Ununterbrochen

Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Systemstörung (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen

Das wiederaufladbare Hybridsystem weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12 V-Batterie



Ununterbrochen

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

► Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

► Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie die Unterlegkeile unter einem der Räder an. Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen



Störung des elektronischen

Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen

Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt

Fehler beim Anziehen/Lösen

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Stellung P.

Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Servolenkung



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal

Die Servolenkung weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer

Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt. Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen

Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orangefarbene Warnleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (2) aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und

Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor

Bremsen



Ununterbrochen

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler**

Feststellbremse“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung

„**Fehler Feststellbremse**“

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

▶ Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

▶ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

▶ Starten Sie den Motor.

▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.

▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.

▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.

▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.

▶ Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.

▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.

▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Servolenkung



Ununterbrochen.

Es wurde ein kleinerer Defekt an der

Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Motorselfst diagnose



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf. Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen

Störung des Abgasreinigungssystems

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)



Ununterbrochen, in Verbindung mit dem

Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste (je nach Ausführung).

Die Funktion wird deaktiviert:

– ASR mithilfe des Touchscreens.

– DSC/ASR mithilfe der Taste am Armaturenbrett.

Das System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert (außer GT Pack-Versionen).

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) / Antriebsschlupfregelung (ASR)



Blinkt

Regelung des DSC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen

Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Blinkt

Ununterbrochen, in Verbindung mit

der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist,

manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent



Blinkt

Ununterbrochen, in Verbindung mit

der Meldung „Fehler

Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Post Collision Safety Brake



Ununterbrochen in

Verbindung mit der

Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie zügig (3) aus.

Reifendruck



Ununterbrochen

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunderdruck

blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung

Die Erkennung eines Reifenunderdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie

möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Blinkt

OFF

OFF

Ununterbrochen in Verbindung mit einer

Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal

Die Funktion ist deaktiviert.

Blinkt

OFF

OFF



Ununterbrochen in Verbindung mit

der Service-Kontrollleuchte, der

Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Vorglühen (Diesel)



Zeitweise eingeschaltet (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten halten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.

Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Airbags



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der

Anzeige einer Meldung

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen

Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz

„entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand



Ununterbrochen mit rot leuchtenden

Blöcken in Verbindung mit einem akustischen Signal (bei Matrix-Kombiinstrument), oder

Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand

in Verbindung mit einem akustischen Signal

und der Anzeige einer Meldung (außer bei

Matrix-Kombiinstrument).

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch

ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank (Reserve).

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese

Warnung bei jedem Einschalten der Zündung,

und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger

Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen

Funktionsstörung der Hupe

Führen Sie (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety



Ununterbrochen in Verbindung mit der

Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen

deaktiviert.



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst

das Fahrzeug vorübergehend ab, um die

Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden

Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Fahren.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer

Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten

und anschließendem Neustarten des Motors

aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Blink

Sie sind dabei eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Stop & Start



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das Stop & Start-System wurde manuell deaktiviert. Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.

Die Reaktivierung des Systems erfolgt über den Touchscreen.



Ununterbrochen

Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

AdBlue® (BlueHDi)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Füllen Sie AdBlue® nach.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die

Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperr** zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR Abgasreinigungssystem (BlueHDi)



Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.

Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.




Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchtet, in Verbindung mit einem

akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassperre ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein


Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden.

 Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.


Die Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.


Nebelschlussleuchten

 Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Peugeot Matrix LED Technology 2.0

 Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt. Führen Sie (2) aus.


Fernlichtassistent


 Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.

Führen Sie (2) aus.

Grüne Warnleuchten


Stop & Start

 Ununterbrochen
Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.

 Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.


Fahrzeug fahrbereit (Wiederaufladbarer Hybrid)

 Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.


Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht. Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Sitz nicht besetzt/Sicherheitsgurt nicht angelegt


 Ununterbrochen
(grau)

Bei eingeschalteter Zündung, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.


Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt

 Ununterbrochen
Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.


Fahrtrichtungsanzeiger

 Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Tagfahrlicht/Standlicht

 Ununterbrochen
Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.
Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.


Abblendlicht

 Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Peugeot Matrix LED Technology 2.0

 Ununterbrochen
Die Funktion ist aktiviert.

Fernlichtassistent

 Ununterbrochen
(grau)

Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Ununterbrochen

Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert. Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „**AUTO**“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Beleuchtung und Sicht.

Blaue Warnleuchten

Fernlicht



Ununterbrochen

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Ununterbrochen

Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um den Modus **P** zu verlassen.

e-SAVE-Funktion (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der

Anzeige der reservierten elektrischen Reichweite.

Die Funktion ist aktiviert.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen)

und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte)

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

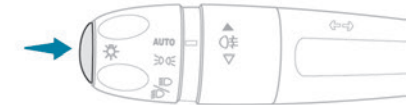
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor zu starten. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- ▶ Wenn auf der Anzeige **=0** erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie

die Taste des Lichtschalterhebels wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

► Wählen Sie dann **Sicherheit > Diagnose**.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

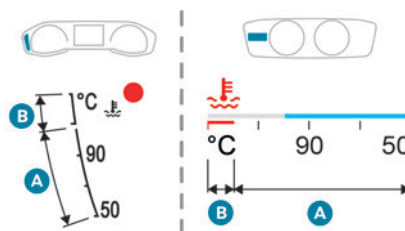
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

– im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,

– im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDI)

BlueHDI-Dieselmotoren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mittels SCR-Abgasreinigungssystem (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



Informationen zur Reichweite sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

► Wählen Sie dann **Sicherheit > Diagnose**.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.

Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Kontrollleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Warn-/ Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

AdBlue



Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung **„Fehler Abgasreinigung“** auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt. Die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und es wird eine Meldung angezeigt (**„Fehler Abgasreinigung: Anlasssperrung bei X km (Meilen)“**), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben. Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlasssperr**e ausgelöst wird.

! Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlasssperr

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigung: Anlasssperr**“ angezeigt.

! **Um den Motor wieder zu starten**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit. Es gibt 3 Bereiche:



POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.

Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet. Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

CHARGE Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie.

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

! Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warmmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem

Touchscreen gestartet.

► Wählen Sie dann **Sicherheit > Diagnose**.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und dem SCR-System (BlueHDi Diesel).
- Aktuelle Warmmeldungen

! Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

! Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder

Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen. Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich. Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

Helligkeitsregler

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

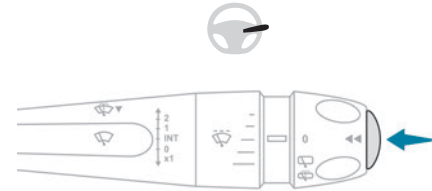
► Drücken oder schieben Sie den Cursor in der Kategorie „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



► Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

– Sofortinformationen:

- Momentaner Verbrauch (Benzinmotor oder Diesel)
- Zeitzähler des Stop & Start-Systems (Benzinmotor oder Diesel)
- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (Wiederaufladbarer Hybrid)
- Gesamtkilometerzähler (Wiederaufladbarer Hybrid)

– Strecke „1“ dann „2“:

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Strecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null




► Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)

 Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).


Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht. Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch


(l/100 km oder km/l oder mpg)

 Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.


Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.


Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)


 Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitähler des Stop & Start-Systems

 (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf Null gestellt.

10-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen

- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Diese Empfehlungen gelten für den Touchscreen und für den i-Toggles (je nach Ausstattung). Der Touchscreen und der i-Toggles-Bildschirm sind kapazitiv. Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

► Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Hauptbedienelemente



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klima**



Direkter Zugriff auf die **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme**

► Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. **Helligkeit, Diagnose**).

► Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

► Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Schnellzugriffe hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.

Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.

Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

Drehen: Lautstärkeregelung

Anwendungen



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.



Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistenzsysteme



Klima

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads

Weitere Informationen zum **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Sitze

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Sitzkomfortfunktionen (Heizung und Massage).

Weitere Informationen zu **Beheizten Sitzen** oder zur **Mehrpunktmassage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



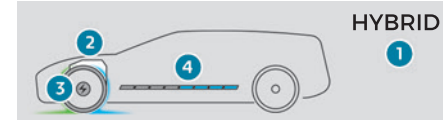
Energie

Zugriff auf die Funktionen des wiederaufladbaren Hybridsystems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, e-SAVE-Funktion).

Anwendung Energie

Energiefluss

Die Seite stellt den Betrieb des wiederaufladbaren Hybridsystems in Echtzeit dar.



1. Fahrmodus
2. Benzinmotor

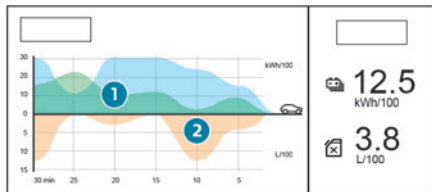
3. Elektromotor
4. Ladezustand der Antriebsbatterie

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- Blau: 100% elektrische Energie.
- Weiß: Energie vom Benzinmotor.
- Grün: Energierückgewinnung.

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie und zum Kraftstoffverbrauch.



1. Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie

2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (l/100 km) sowie frühere Werte (oranges Diagramm):

Laden

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)** siehe entsprechende Rubrik.

e-SAVE

Die **e-SAVE**-Funktion ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Fahrt durch Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

► Wählen Sie die zu reservierende elektrische Energie aus (**10 km**, **20 km** oder die gesamte elektrische Energie **MAX**) und aktivieren Sie dann die Funktion.



Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

► Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den Fahrmodus **Electric** mit dem Auswahlshalter für den Fahrmodus aus.



Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum angeforderten Schwellenwert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

i-Toggles

Dieses System ist ein zusätzlicher Touchscreen in Verbindung mit dem PEUGEOT i-Connect Advanced. Es wurde konzipiert, um eine personalisierte Anzeige der Schnellzugriffe zu Anwendungen oder Voreinstellungen zu bieten.

Es führt Sie standardmäßig zu den Hauptanwendungen: **Medien, Klima, Navigation, Telefon, Mirror Screen** usw.

Die Schnellzugriffe können ersetzt werden mit: Radiospeicher, Temperaturvoreinstellung, gespeicherte Ziele, gespeicherter Kontakt, gespeichertes Smartphone usw.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - i-Toggles** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.



Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in der Sonne steht, kann der Touchscreen sehr heiß werden.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie das System verwenden.

Fernbedienbare Zusatzfunktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)





Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar, die von einem Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- ▶ Laden Sie die App **MYPEUGEOT APP** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- ▶ Erstellen Sie ein Konto.
- ▶ Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (Code auf dem Fahrzeugschein, der mit „VF“ beginnt) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

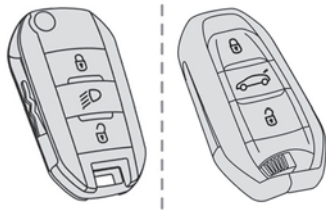
i Netzabdeckung

Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Fernbedienung / Schlüssel

Funktion der Fernbedienung



Je nach Ausführung können mit der Fernbedienung die folgenden Funktionen per Fernzugriff gesteuert werden:

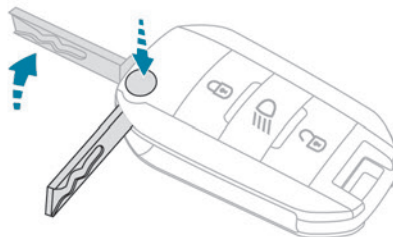
- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
 - Entriegelung/Öffnen des Kofferraums
 - Beleuchtung per Fernbedienung
 - Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
 - Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
 - Ortung des Fahrzeugs
 - Öffnen/Schließen der Fenster
 - Schließen des Schiebedachs
 - Aktivierung der elektronischen Anlassperre
- Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

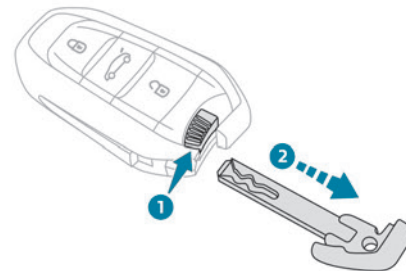
- Verriegelung/Entriegelung des Fahrzeugs
- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen
- Einschalten der Zündung und Starten/Ausschalten des Motors

Ohne Keyless-System



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

Mit Keyless-System



- ▶ Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

! Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.
 - ▶ Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.
- Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Öffnen der Fenster

- ▶ Drücken Sie die Entriegelungstaste länger als 3 Sekunden (je nach Ausführung), um die Fenster zu öffnen.
- ▶ Drücken Sie sie erneut, um das Öffnen der Fenster anzuhalten.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



- ▶ Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und, je nach Ausführung, die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.

Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt. Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe teilweise geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Fahrzeug verriegeln



Einfache Verriegelung

- ▶ Drücken Sie die Verriegelungstaste. Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts bestätigt. Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert. Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig. **Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.**

- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).
- Schließen der Fenster und des Schiebedachs**
Ein akustisches Signal ertönt vor dem Beginn der Bewegung.
- ▶ Um die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach vollständig zu schließen, drücken Sie die Verriegelungstaste für mehr als 2 Sekunden.
 - ▶ Drücken Sie erneut, um das Schließen abzubrechen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen

lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Beleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



▶ Drücken Sie auf diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Leuchten.

Hinweise



Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht

versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.



Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.



Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.



Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Keyless-System

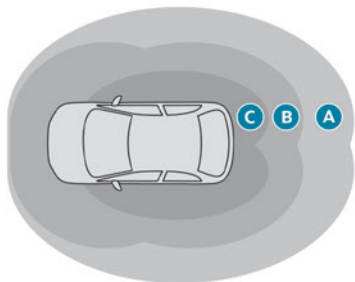
Dies ist ein Keyless-System-System.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 30 Minuten in einem Bereich zwischen 2 und 5 m vom Fahrzeug befindet, wird das System deaktiviert, um die Batterieladung zu erhalten.

Erkennungsbereich des Schlüssels:



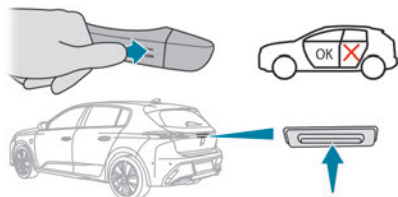
Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich B: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (nach ca. 2 m).

Erkennungsbereich C: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- ▶ entweder automatisch, wenn der Fahrer sich dem Erkennungsbereich **B** nähert (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür oder der Taste am Kofferraum, Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen **A**, **B** oder **C**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür. Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tank-/Ladeklappe

Sie werden entriegelt:

- ▶ entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür.
- ▶ Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Zentralentriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

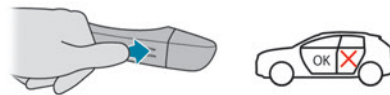
Einzelentriegelung der Heckklappe

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- ▶ Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen. Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- ▶ entweder automatisch beim Verlassen des Erkennungsbereichs **B**, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird.

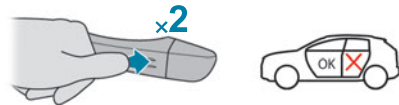
Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- ▶ Drücken Sie den Griff der Fahrertür leicht, um das Fahrzeug zu verriegeln.

- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des

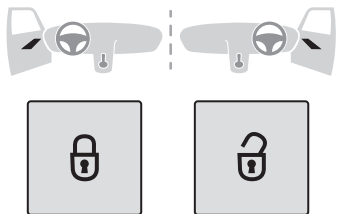
Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich **C**) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauffolgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Tasten, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte in der Verriegelungstaste, und die Tasten sind deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „Keyless-System“-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- Drücken Sie die Verriegelungstaste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

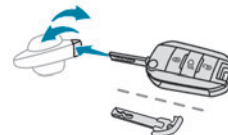
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Linke Vordertür

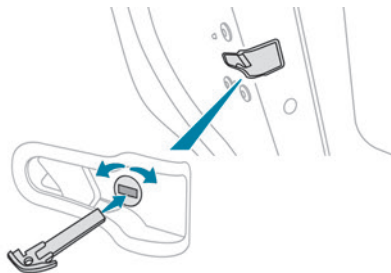
- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne oder nach hinten, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

Weitere Türen

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln



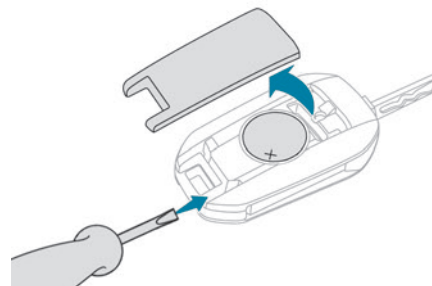
- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- ▶ Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie dann den Riegel um eine Achtelumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen

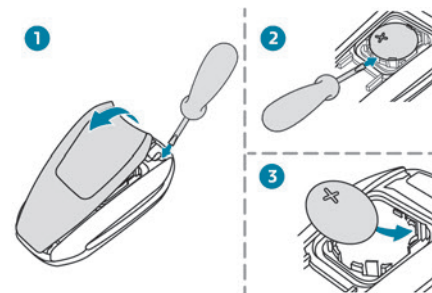
Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt

Ohne Keyless-System



Mit Keyless-System



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.

- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
 - ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.
- Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

- ! Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!

Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

- ! Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!
- Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

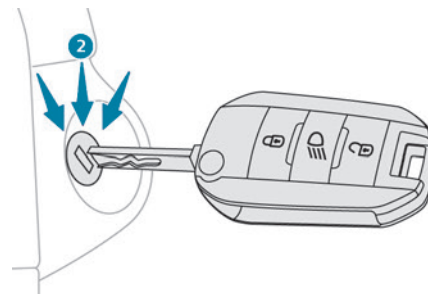
- ! Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
- Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.

Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Reinitialisierung der Fernbedienung

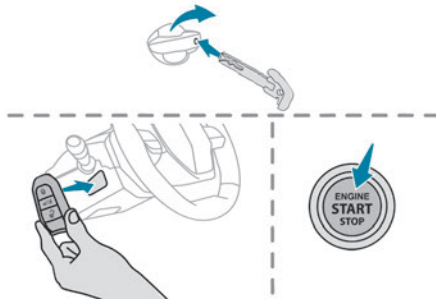
Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
 - ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
 - ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
 - ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit Keyless-System



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
 - ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
 - ▶ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
 - ▶ Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe** im Modus **P** das Bremspedal.
 - ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.
- Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

Öffnen

Von außen

- ▶ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen

- ▶ Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

- ▶ Bei aktivierter Einzelentriegelung:
 - Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Heckklappenbetätigung.
- ▶ Heben Sie die Heckklappe an.

▶ Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ▶ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ▶ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

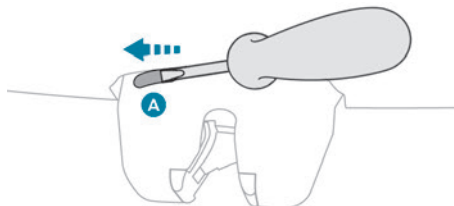
! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln

- ▶ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- ▶ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schloßes ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- ▶ Schieben Sie den Riegel nach links.

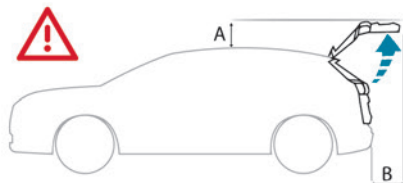
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

Motorisierte Heckklappe (SW)

(Je nach Ausführung)

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

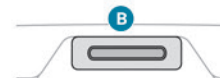
Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

! Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Komfort-Kofferraumöffnung



Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- A. Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems
- B. Über die Außenbetätigung der Heckklappe
- C. Über die Innenbetätigung der Heckklappe
- D. Über den Schalter am Armaturenbrett

Öffnen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.
oder
- ▶ Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe, den elektronischen Schlüssel bei sich tragend.
- ▶ Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position.
Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen die Heckklappe geöffnet (halboffene Position). Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen des Kofferraums mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen des Kofferraums das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Kofferraum.

Schließen

- ▶ Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.
Durch Betätigung eines dieser Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen.

Komfort-Kofferraumöffnung (Komfort-Kofferraumöffnung)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen, ermöglicht diese Funktion das Öffnen und Schließen oder die Unterbrechung der Bewegung der motorisierten Heckklappe.

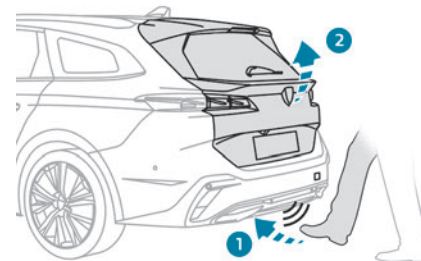
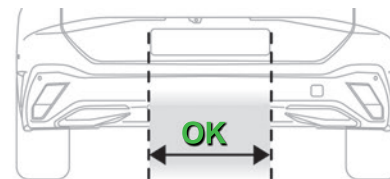


Die Funktion „Sensorgesteuerte Heckklappe/Öffnen“ wird in der Anwendung

Einstellungen > Fahrzeug auf dem Touchscreen konfiguriert.

! Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen.
Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann
– Verbrennungsgefahr!

i **Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**
Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



- ▶ Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „OK“ aus.
Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.
Die Erkennung der Fußbewegung wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

! Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht

erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

Wenn die motorisierte Heckklappe sich nicht zu öffnen beginnt, überprüfen Sie dass:

- die Funktion aktiviert ist,
- Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet,
- die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange,
- der Fuß schnell genug von der Stoßstange entfernt wurde.

i Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur die Heckklappe. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ („Komfort-Kofferraumöffnung“)

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist.

Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden. Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen;
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen;
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen;
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben;
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert;
- Sie Ihr Fahrzeug waschen;
- Ihr Fahrzeug gewartet wird;
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

! Anhängerkupplung

Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.

Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- ▶ Entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

Für weitere Informationen zur **Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf** siehe entsprechenden Abschnitt.

Speichern der Öffnungsposition

Um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- ▶ Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- ▶ Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt). Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist. Das Fahrzeug muss stillstehen.

Mit Fortsetzen der motorisierten Funktion

Die motorisierte Heckklappenfunktion kann manuell aktiviert werden.

- ▶ Mit offenem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Schließrichtung bewegen, um das motorisierte Schließen zu aktivieren.
- ▶ Mit teilweise geöffnetem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Öffnungsrichtung bewegen, um das motorisierte Öffnen zu aktivieren.

Ohne Fortsetzen der motorisierten Funktion

- ▶ Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.
- Unterstützung von den Heckklappendämpfern steht beim manuellen Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe nicht mehr zur Verfügung. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Im Falle der Überhitzung des Motors

Bei mehrmals aufeinanderfolgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie mögliches Manövrieren durchführen. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieses Verfahren ist **nur bei Ausfall des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen. In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- ▶ Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

! Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Vorsichtsmaßnahmen

i Im Winter

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

i Beim Waschen

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

Alarmanlage

(Je nach Ausführung)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff der Fahrertür. Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Beim automatischen Verriegeln aus der Entfernung wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum oder Motorhaube) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

Deaktivierung

▶ Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne

Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- Fahrzeug abschleppen.
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.
- ▶ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem Keyless-System-System.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

► Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

► Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

► Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

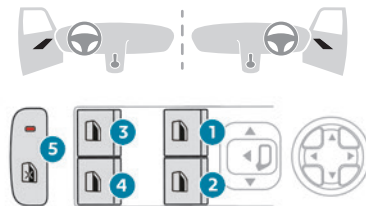
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

► Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.
Für alle Fenster:

- ▶ Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

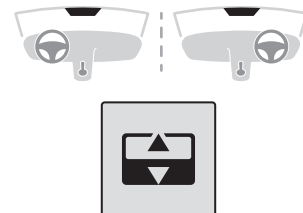
Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig

öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- ▶ Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

Vorsichtsmaßnahmen

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachquerträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!
Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!
Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen. Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder.
Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken. Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen. Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen. Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- ▶ Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.

- ▶ Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- ▶ Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.
- ▶ Wenn Sie bei halb geöffnetem Schiebedach ein Mal den vorderen Teil der Taste drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird das Schiebedach vollständig geschlossen.

i Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden.
Drücken Sie sie erneut, um den Vorgang anzuhalten.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Reinitialisieren

Nach dem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

► Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.



► Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen.

Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.

► Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

Fahrposition

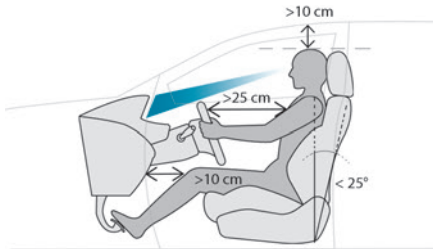
Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit.

Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen. Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt. Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben. Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

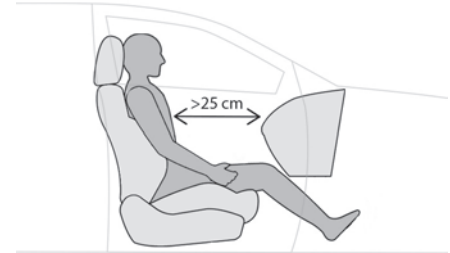
Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind. Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i Elektrisch verstellbare Sitze

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i Elektrisch betätigte Außenspiegel

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

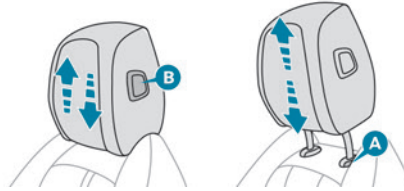
! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt.
Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



Nach oben:

► Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

► Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** oder die Taste **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

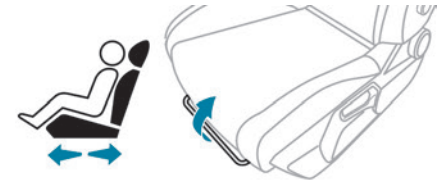
Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Manuelle Einstellungen

Länge



- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Höhe



- ▶ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



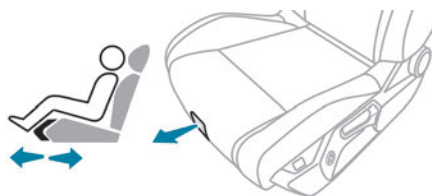
- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Lendenwirbelstütze



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Länge der Sitzfläche



- ▶ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

Elektrische Einstellungen

Länge



- ▶ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



- ▶ Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- ▶ Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- ▶ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Lendenwirbelstütze

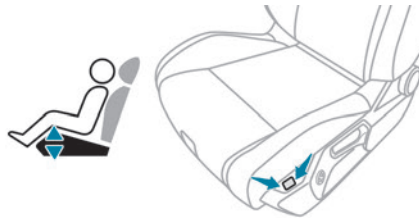


Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ▶ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Neigung der Sitzfläche

Dieses elektrische Bedienelement ist bei AGR-zertifizierten manuell einstellbaren Sitzen vorhanden.

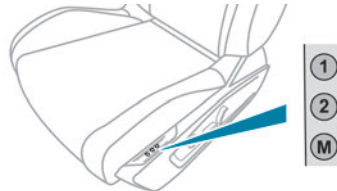


- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche abzusenken oder anzuheben.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Über die Tasten 1/2/M

- ▶ Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

- ! Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

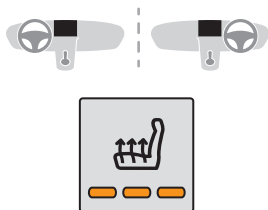
Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ▶ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung

Ohne i-Toggles

Ein/Aus



- ▶ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- ▶ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert, die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
- ▶ Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Mit i-Toggles

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze** aus.

- ▶ Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- ▶ Wählen Sie auf der Seite **Sitze** den entsprechenden Sitz aus.
- ▶ Wählen Sie eine Intensität aus den drei Massagestärken aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).

Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.



Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** aus.

- ▶ Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

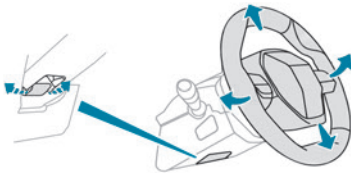
Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- ▶ Wählen Sie auf der Seite **Massage** den entsprechenden Sitz aus.

- ▶ Wählen Sie eine Intensität aus den drei Massagestärken aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).
- ▶ Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus. Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.
- Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

Lenkradverstellung



- ▶ Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

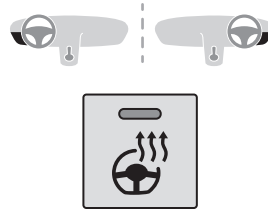
! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

i PEUGEOT i-Cockpit®
Die Information des Kombiinstrument ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar. Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

Beheizbares Lenkrad

Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

Ohne i-Toggles



- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (wird durch das Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt). Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Mit i-Toggles**



Wählen Sie in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze und Lenkrad** aus.



Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Beschlagfreihalten/Entfrostern

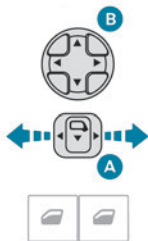


Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe. Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.



Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird. Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einstellung



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Manuelles Einklappen

- Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).
- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Je nach Ausstattung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Elektrisches Ausklappen

- ▶ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert. Klappen Sie die Spiegel ein, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch abgesenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern. Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

- Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:
- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
 - sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet,
 - wenn der Motor ausgeschaltet wird.

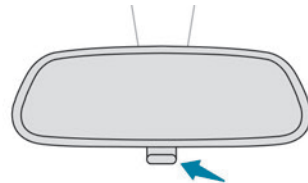


Kann in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

Innenrückspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung Umstellung Tag/Nacht

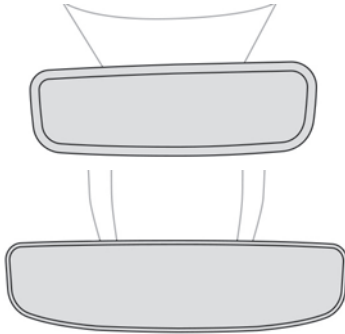


- ▶ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ▶ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

- ▶ Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Automatisches „elektrochromes“ Modell



Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.

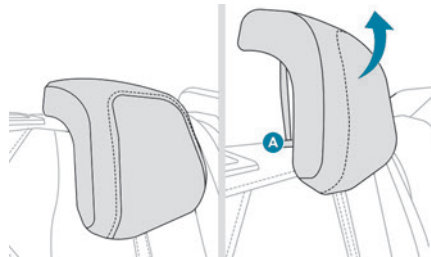
Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Eine LED, die sich unter dem Innenrückspiegel befindet und von außen sichtbar ist, leuchtet für einige Minuten blau auf, zur Anzeige, dass das Fahrzeug im Modus **Electric** gefahren wird (je nach Vertriebsland).

Rückbank

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Entfernen einer Kopfstütze

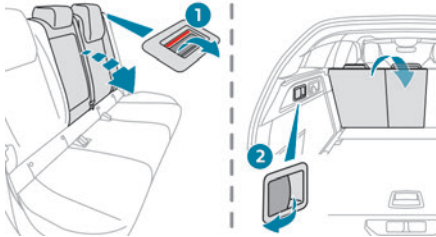
- ▶ Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung **1**.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ▶ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

Umklappen der Rückenlehnen



Jedes Rückenlehnteil hat einen oder zwei Hebel zum Entriegeln:

- Einen Hebel 1 auf den Außenseiten der Rückenlehne.
- Einen Hebel 2 auf der Seitenverkleidung des Kofferraums (SW).

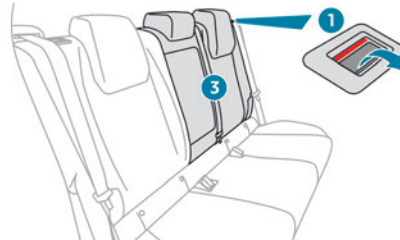
! Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen, oder entfernen Sie sie, wenn schwere Ladung transportiert wird.
- ▶ Heben Sie die hintere Armlehne an.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Gurte entlang der Rückenlehnen flach anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden. Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum aus

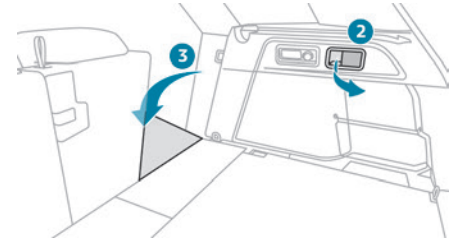


- ▶ Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.



- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne 3 in die waagerechte Position.

Umklappen vom Kofferraum aus (SW)

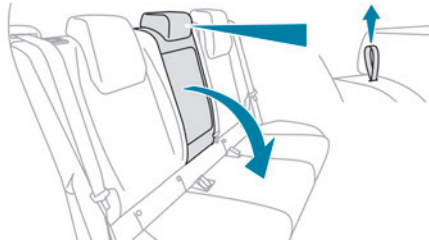


- ▶ Ziehen Sie den Hebel zur Entriegelung der Rückenlehne 2 zu sich heran. Die Rückenlehne 3 wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

i Auf der linken Seite wird der Hebel ebenfalls zum Umklappen des mittleren Abschnitts der Rückenlehne verwendet.

Die mittlere Rückenlehne (SW)

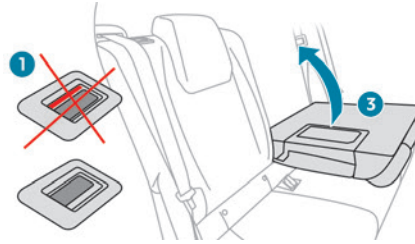
Der mittlere Abschnitt der Rückenlehne kann unabhängig von den seitlichen Abschnitten umgeklappt werden.



- ▶ Vergewissern Sie sich im Voraus, dass die hintere Armlehne nicht nach unten geklappt ist und dass die mittlere Kopfstütze nicht angehoben ist.
- ▶ Ziehen Sie zur Freigabe die Schlaufe vom Inneren des Fahrzeuginnenraums oder vom Kofferraum.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- ▶ Heben Sie beim Zurückklappen die Rückenlehne vollständig an, bis sie einrastet.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne **3** wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes **1** nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Heizung und Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter

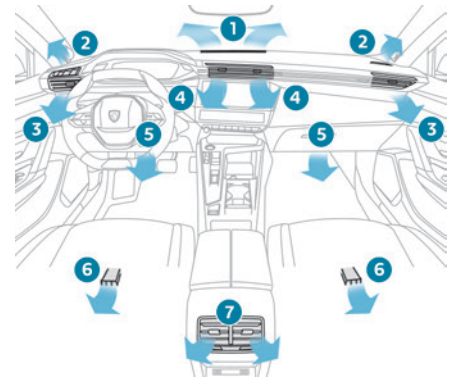
unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



Je nach Version sind bestimmte Bedienelemente in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen zugänglich bzw. sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung




1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum


7. Einstellbare und verschleißbare Belüftungsdüsen


Hinweise

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ▶ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ▶ Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ▶ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.


 Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!


 Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

 Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
- ▶ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

 **Stop & Start**
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum System **Stop & Start** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

 **Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**
Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im **elektrischen** Modus.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung werden je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage und die Einstellungen für Gebläsestärke **2** und Luftverteilung **3** im Fahrzeuginnenraum aktiviert. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

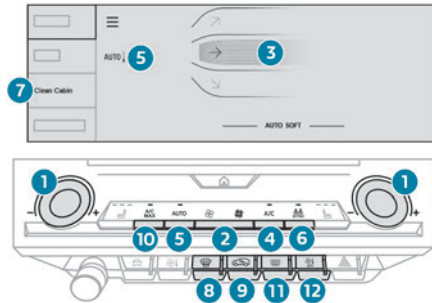
Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter

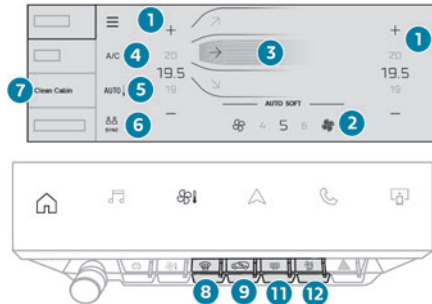
Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.



Drücken Sie auf die Taste **Klima** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



Ohne i-Toggles



Mit i-Toggles

1. Temperatureinstellung

2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus
5. Automatische Klimaanlage ein/aus und Einstellung (AUTO MILD/AUTO NORMAL/AUTO SCHNELL)
6. Temperatursynchronisierung des Fahrers/Beifahrers
7. Nur Funktion „AQS“ oder Clean Cabin (je nach Ausführung).
8. Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne
9. Automatische Umluftfunktion
10. Höchsteinstellung Klimaanlage (je nach Ausführung)
11. Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
12. System ausschalten

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Je nach Ausführung:

- ▶ Drehen Sie einen der Regler **1** nach + oder -, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.
- ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten **1** (+ oder -), um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern. Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig** oder **Hoch** wählen.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Temperatursynchronisierung

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ Drücken Sie auf Taste **6-SYNC**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- ▶ Drücken Sie die Taste **5-AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf.

Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO MILD**: sorgt vorzugsweise für eine wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

– **AUTO SCHNELL**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.
 Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male hintereinander die Taste **5-AUTO**.
 Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO SCHNELL**.

I Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

► Durch erneutes Drücken von Taste **5-AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Einstellung der Gebläsestärke

Je nach Ausführung:

- Drücken Sie auf eine der Tasten **2 (Ventilator)**, um die Gebläsestärke zu verringern oder zu erhöhen.
- Drücken Sie eine der Tasten **2 (Ventilator)** oder ziehen Sie horizontal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.

Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

I Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster

Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Clean Cabin-Funktion

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **7**.

Funktion „Air Quality System“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Umlufffunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird.

Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umlufffunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umlufffunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Funktion „Clean Air“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde erkennt diese Funktion Feinstaub-Partikel (z. B. Zigarettenrauch, Schimmel, Bakterien).

Die Regelung der Umlufffunktion ermöglicht dank des Luftaustauschs im leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter die Reinigung der Luft im Fahrzeuginnenraum in nur wenigen Minuten.

Wenn die Luftqualität verschlechtert zu sein scheint, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter austauschen zu lassen.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **4-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf oder „**A/C**“ ändert die Farbe (je nach Ausführung).

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

A/C MAX ► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Ausschalten der Klimaanlage

► Drücken Sie Taste **12-OFF**.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der WärmeKomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht

außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.

🚗 ► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

i Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten / Entfrostet vorne

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.

🌬️ ► Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt. Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren

Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera.
Ansonsten kann dies die Funktion der von der Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrostern funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel eingeschlossen.



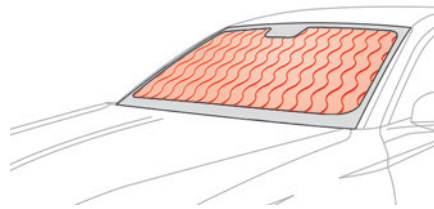
► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden.

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlagfreihalten/Entfrostern schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe und ergänzt das Automatikprogramm „Sicht“, indem Sichtbeeinträchtigungen (z. B. Tau, Nebel, Frost, Schnee) an beiden Seiten der Windschutzscheibe schneller entfernt werden.

Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

Funktion ein-/ausschalten



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

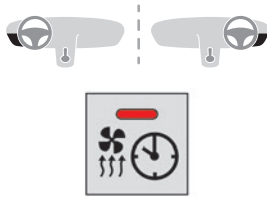


Wählen Sie in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen die Registerkarte

Vorklimatisierung aus.

- Drücken Sie **+**, um eine Programmierung hinzuzufügen.
- Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.
- Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn eine Vorklimatisierung programmiert ist. Sie blinkt, während die Vorklimatisierung stattfindet.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App

MYPEUGEOT APP erfolgen.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

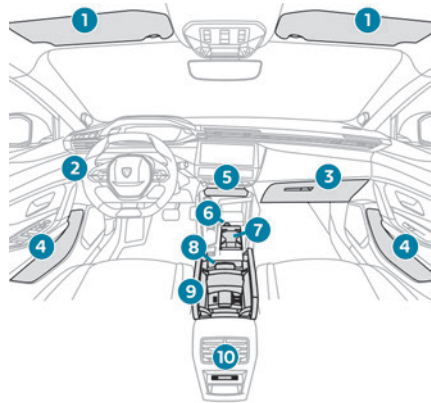
Betriebsbedingungen

– Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.

– Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 20 % beträgt.

– Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Ausstattung vorne



1. Sonnenblende
2. Münzhalter (je nach Ausführung)
3. Beleuchtetes Handschuhfach
4. Türablagen

5. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. USB-Anschluss vorne/12 V-Anschluss
7. Dosenhalter
8. Staufach oder Ablagefach für Smartphone mit, je nach Ausführung, verschließbarer Kabeldurchführung in der Armlehne vorne
9. Armlehne vorne mit Staufach (je nach Ausführung)
USB-Anschluss vorne (je nach Ausführung)
10. USB-Anschlüsse hinten (je nach Ausführung)

Sonnenblende

► Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

► Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.

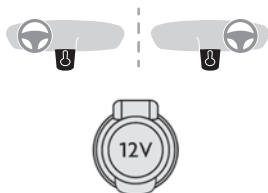
Es verfügt je nach Ausstattung über eine verschließbare Belüftungsdüse, über die die gleiche klimatisierte Luft wie aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausströmt.



Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem

Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12 V-Anschluss für Zubehör






► Ein Zubehörtteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

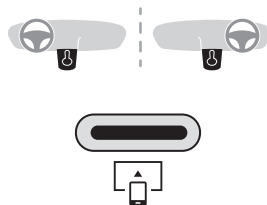
! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:

-  Stromversorgung und Wiederaufladen
-  Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem
-  Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.

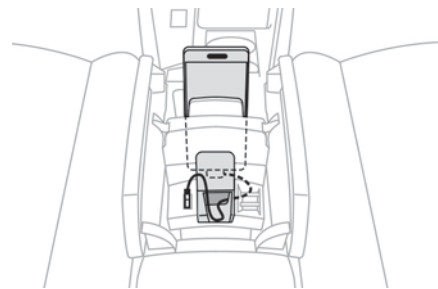


Der USB-Anschluss vorne an der Mittelkonsole ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

Smartphone-Ablagefach/USB-Anschluss



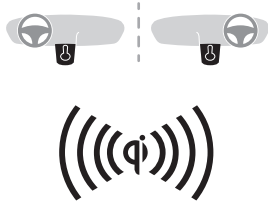
- Öffnen Sie die Armlehne vorne, um an die Kabeldurchführung zu gelangen.
- Öffnen Sie den Verschluss der Kabeldurchführung.
- Legen Sie das anzuschließende Gerät mit dem USB-Kabel in das Staufach.
- Führen Sie das Kabel durch die Kabeldurchführung in der Armlehne vorne.
- Schließen Sie das Kabel an den USB-Anschluss an, um das Gerät aufzuladen.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:

– Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
oder

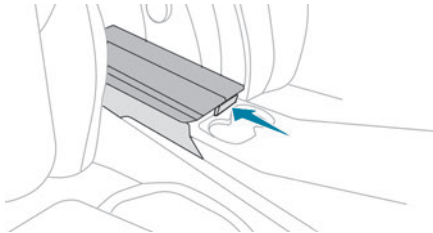
– Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

Die Armlehne enthält ein Staufach und wird beim Öffnen der Klappe beleuchtet (je nach Ausführung).

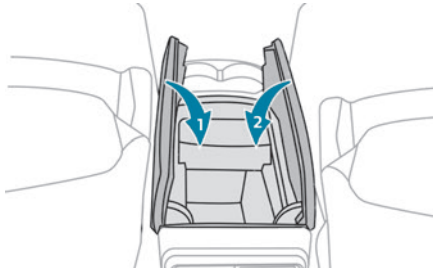
Öffnen



► Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung.

Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Schließen



► Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

FOCAL® HiFi-Anlage

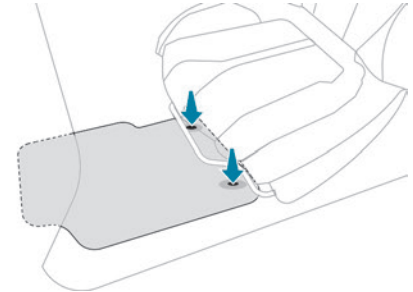
Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Polyglass-Technologie mittlerer Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung.
- Polyglass-Technologie Woofer/Mitten-Lautsprecher mit TMD-Sicke: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang.
- TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen
- 12-Kanal Vollverstärker – 690 Watt Hocheffiziente Technologie Klasse D: Jederzeit bedeutende Audioleistung bei geringem Stromverbrauch.
- Subwoofer mit Power Flower™-Technologie mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen

Fußmatten

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung).

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten

Nicht berührungsempfindliche Ausführung



Kartenleseleuchten

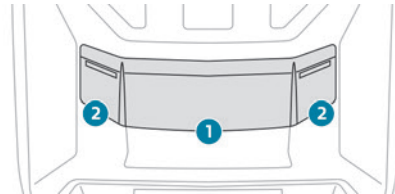


▶ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

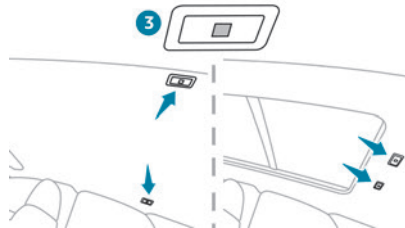


Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Touch-Version mit LED



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte

Sie leuchtet zunehmend auf:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Ausschalten der Zündung,
 - wenn eine Tür geöffnet ist,
 - beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können. Sie wird ausgeschaltet:
 - beim Verriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Einschalten der Zündung,
 - 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.
- Die Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.



Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „OFF“).

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten bleiben betriebsbereit.

Ambientebeleuchtung

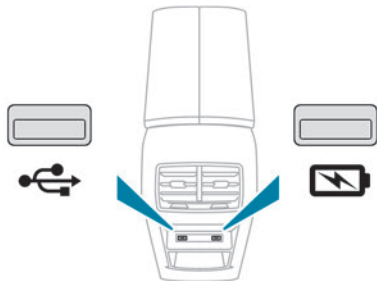
Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden. Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.



Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen. Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Anpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Ausstattung hinten

USB-Anschlüsse



Jeder USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines tragbaren Geräts.

Der linke USB-Anschluss ermöglicht darüber hinaus einen Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem (je nach Vertriebsland).

Armlehne hinten



Sie enthält zwei Dosenhalter. Die Dosenhalter verfügen über ein einsetzbares Reduzierstück, das je nach Durchmesser der Dosen und Becher verwendet werden kann. Der Stifthalter kann auch als Ablage für ein Smartphone genutzt werden.

Skiklappe (Limousine)

Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

Öffnen

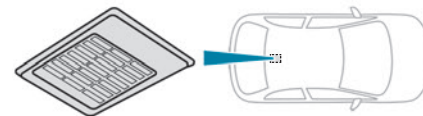
► Öffnen Sie die Klappe mit heruntergeklappter hinterer Armlehne, indem Sie den Griff der Klappe nach unten ziehen.

An der SW-Version wird die Skiklappe durch das Umklappen der mittleren Rückenlehne ersetzt. Weitere Informationen zur **Rückbank** und insbesondere der mittleren Rückenlehne finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



► Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

Haifischflossenantenne

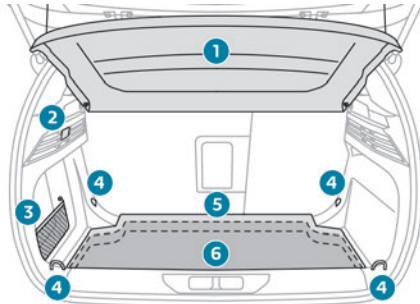


Auf der Rückseite des Daches befindet sich ein Lüftungsgitter zur Kühlung der Haifischflossenantenne.

Ein bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor eventuell auftretendes Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

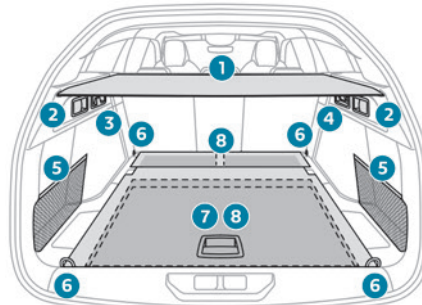
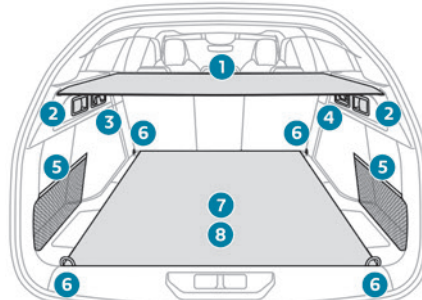
Kofferraumausstattung

Limousine



1. Ablage Gepäckraumabdeckung
2. Kofferraumbeleuchtung
3. Ablagenetz
4. Befestigungsösen
5. Fester Kofferraumboden oder aufklappbarer Kofferraumboden (Wiederaufladbarer Hybrid)
6. Staufach unter dem Kofferraumbelag

SW



1. Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung
2. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
3. Haken für Taschen
4. 12 V-Anschluss Kofferraumbeleuchtung
5. Ablagenetze

6. Befestigungsösen
7. Fester Kofferraumboden, Kofferraumboden (2 Stellungen) oder aufklappbarer Kofferraumboden (Wiederaufladbarer Hybrid)
8. Staufach unter dem Kofferraumbelag

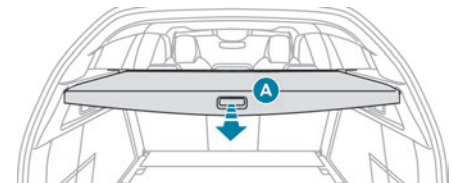
i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen oder geeigneten Befestigungsgurten das Gepäck sichern zu können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladetrennwand (SW)

! Beim abrupten Bremsen können auf der Ladetrennwand abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

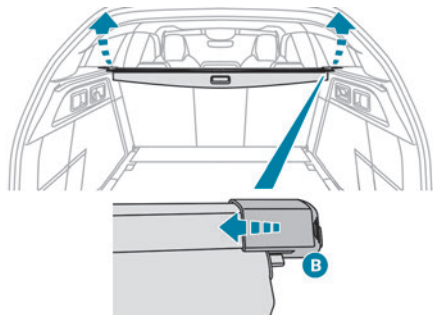
Einrollen



► Ziehen Sie zum Öffnen den Hebel zu sich heran und nach unten, und die Gepäckraumabdeckung rollt sich automatisch ein.

Der bewegliche Teil **A** kann entlang der Kopfstützen der Rücksitze heruntergeklappt werden.

Entfernen

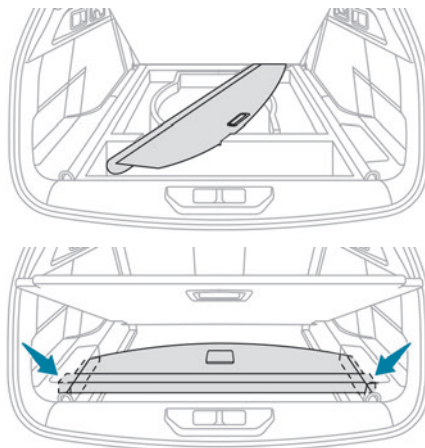


- ▶ Drücken Sie die Betätigung **B** zusammen und heben Sie die Ladentrennwand erst rechts, dann links an, um diese zu entfernen.

Staufächer

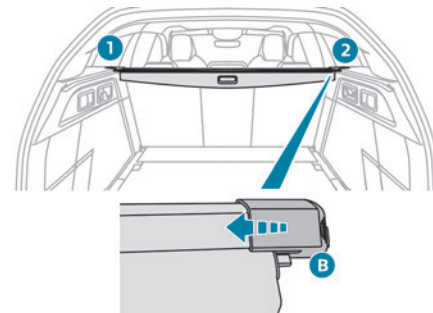
Unter dem Kofferraumboden befindet sich eine Aussparung, die Sie zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung verwenden können:

- diagonal mit dem festem Kofferraumboden.
- quer mit dem Kofferraumboden (2 Stellungen).



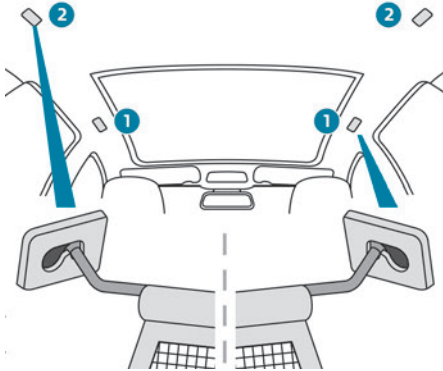
- ▶ entfernen Sie mit dem Kofferraumboden (2 Stellungen) erst die 2 Abdeckungen auf jeder Seite des Gehäuses.

Einbau



- ▶ Setzen Sie das linke Ende der Aufrollvorrichtung der Ladentrennwand in ihre Aufnahme **1** hinter dem linken Rücksitz.
- ▶ Drücken Sie die Betätigung **B** der Aufrollvorrichtung zusammen und setzen Sie sie in ihre Aufnahme **2** rechts ein.
- ▶ Lassen Sie die Betätigung los, um die Ladentrennwand zu befestigen.
- ▶ Entfalten Sie sie, bis sie an den Kofferraumstreben einrastet.

Rückhaltenetz für hohe Ladung (SW)

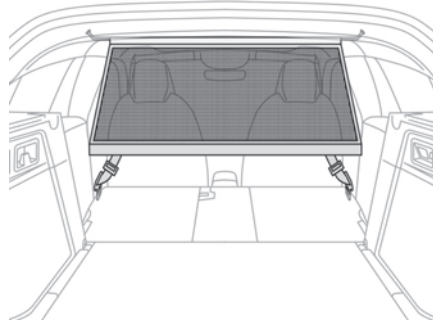


Dieses abnehmbare Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Befestigungen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Vordersitzen (Reihe 1) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (Reihe 2), wenn die Ladetrennwand entfernt wird.

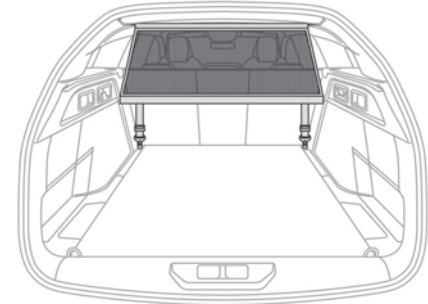
! Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

Hinter den Vordersitzen



- ▶ Klappen Sie die Rückbank um
- ▶ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an den Befestigungen der Sitzlehne der Rücksitzbank befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Hinter der Rückbank



- ▶ Entfernen Sie die Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung.
- ▶ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Kofferraumboden (2 Stellungen) (SW)

(Je nach Ausführung)

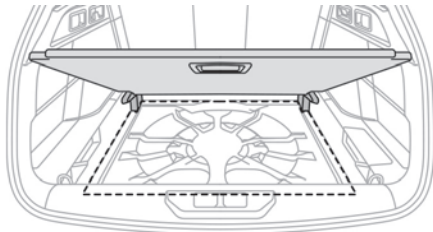
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitzen reicht.
- Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

I Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.

In der Höhe verstellen:

- ▶ Heben Sie den Boden an und ziehen Sie ihn am mittleren Griff zu sich heran. Verwenden Sie die seitlichen Führungen, um ihn zu verschieben.
- ▶ Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.



Um ihn in geneigter Stellung zu arretieren:

- ▶ Heben Sie den Kofferraumboden von der oberen Position aus zur Gepäckraumabdeckung an.
- ▶ Rasten Sie es in der geneigten Position in die seitlichen Führungen ein, um es in dieser Position zu sichern.

12 V-Anschluss für Zubehör

- ▶ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumbeleuchtung

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Staufach

- ▶ Heben Sie den festen Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Version), um an das Staufach zu gelangen.
- ▶ Heben Sie mit dem Kofferraumboden (2 Stellungen) (SW) den Kofferraumboden so weit

wie möglich an oder heben Sie die Rückseite des Kofferraums an, um auf das eine oder das andere Staufach zuzugreifen.

Die Abdeckung an der Rückseite des Kofferraums ist ebenfalls von der zweiten Sitzreihe zugänglich, wenn die Rückenlehnen der Rückbank umgeklappt sind.

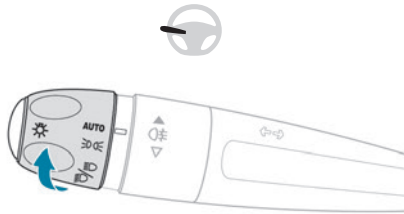
Je nach Version finden Sie hier:

- ein Warndreieck,
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug,
- die Ladekabel der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid),

Die Gepäckraumabdeckung kann hier ebenfalls verstaut werden (SW).

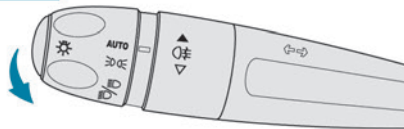
Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung



- AUTO** Einschaltautomatik Beleuchtung / Tagfahrlicht
- Nur Standlicht
- Abblend- oder Fernlicht

Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

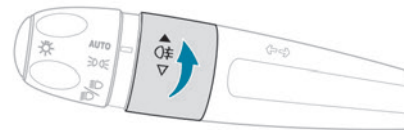


Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.



Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten

der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich). Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit manueller Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ausgerüstet sind:
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter

des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht/Standlicht

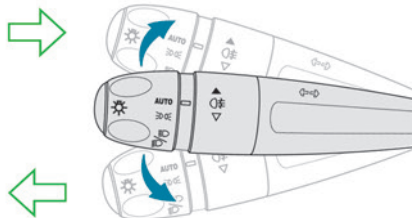
Diese LED-Scheinwerfer leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal. Die Helligkeit des Tagfahrlichts wird reduziert, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

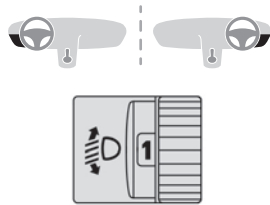
► Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

► Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0 (Ausgangsstellung)**
Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
- 1** 5 Personen
- 2** 5 Personen + Beladung des Kofferraums
- 3** Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
- 4 5 6** Nicht belegt

Automatische Peugeot Matrix LED Technology 2.0 Einstellung der Scheinwerfer

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbelastung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Wenn sich der Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig

leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

i Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Wartung

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

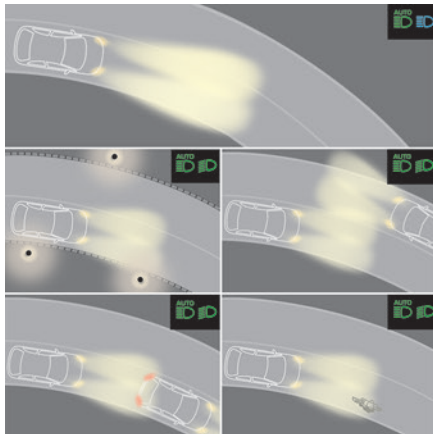
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs

ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Fernlichtassistent

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.


Aktivierung/Deaktivierung

⚙ Wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert. Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.


i Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise


Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:


 – Automatisches Einschalten des Fernlichts. Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

 – Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf. Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall).

Wenn die Nebelleuchten ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

 Deaktivieren der Funktion.

 Wenn die Funktion ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und die Warnungen nicht verfügbar sind, leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung

AUTO LED Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Peugeot Matrix LED Technology 2.0

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Dieses System passt das Fernlicht automatisch an die Verkehrsbedingungen an, sodass stets die optimale Ausleuchtung für den Fahrer gegeben ist, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

! Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 40 km/h aktiv und wird unter 20 km/h deaktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

► Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „**AUTO**“.

AUTO LED Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.



Wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

i Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren.

Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge mit der Funktion Peugeot Matrix LED Technology 2.0: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Funktion zu

deaktivieren, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

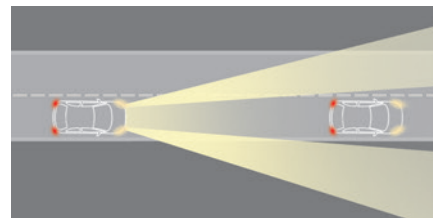
Funktionsweise

Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Helligkeit, Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an.

Die Scheinwerfermodule des Fernlichts schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus.

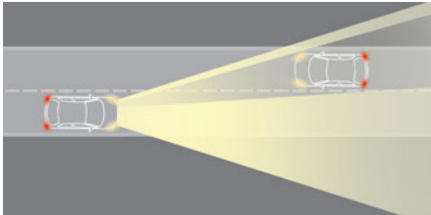
Die normale Beleuchtung durch das Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.

Vorausfahrendes Fahrzeug



Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtelemente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

Entgegenkommendes Fahrzeug



Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung

Beim Einfahren in eine beleuchtete Umgebung (z. B. eine Ortschaft) werden die Leuchtensegmente schrittweise von außen nach innen (vom Fahrzeug aus gesehen) ausgeschaltet, d. h. sie wechseln von Fern- auf Abblendlicht.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung

Die Leuchtensegmente werden schrittweise von innen nach außen (vom Fahrzeug aus gesehen) eingeschaltet, d. h. sie wechseln wieder zum Fernlicht.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- ▶ Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben. Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.
- ▶ Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung

AUTO Wenn bei den adaptiven Scheinwerfern oder **ED** der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

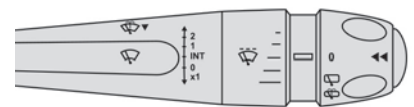
Scheibenwischerschalter

i Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

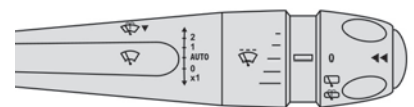
! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Mit Wischen im Intervallbetrieb



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
Int	Wischen im Intervallbetrieb
oder	
AUTO	Wischautomatik
0	Ausschalten
x 1	Manuell

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i In Position **1** oder **2** wird die Wischgeschwindigkeit automatisch verringert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erneut unter 5 km/h fällt.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h kehrt die Wischautomatik zu ihrer ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück (schnell oder normal).

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **INT** oder **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung **0** ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los.

Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Windschutzscheiben-Waschanlage

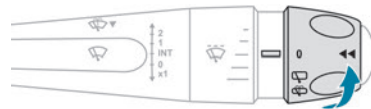
- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.
- Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert. Auf der Fahrerseite befindet sich unterhalb der Mitte des Arms eine zusätzliche Düse. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang



- Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Wischvorgang Scheibenwaschanlage

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Heckscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Ring erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu

reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet). Die erste Drehung des Rings in die Stellung Scheibenwaschanlage löst ein Kurzwischen aus. Wenn der Ring dann in der Stellung Intervallwischen gelassen wird, nimmt der Heckscheibenwischer eine Wischgeschwindigkeit an, die von den Frontscheibenwischern sowie der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig ist.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheiben-Waschanlage

► Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position.

Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt.

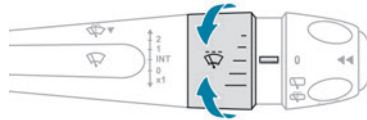
Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschküse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

► Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Heckscheibenwaschanlage ausgelöst.

Wischen im Intervallbetrieb vorne

Beim Wischen im Intervallbetrieb kann der Fahrer die Wischfrequenz durch Drehen des Rings in eine der 5 möglichen Positionen einstellen.



Die erste (obere) Position entspricht dem längsten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei leichtem Regen.

Die letzte (untere) Position entspricht dem kürzesten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei starkem Regen.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.



Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **INT, 1**

oder **2** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an.

Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.



Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Funktion ein-/ausschalten

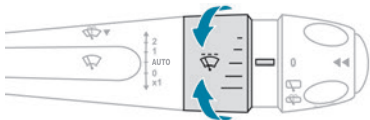
Zum Ausschalten:

- Drehen Sie den Scheibenwischerhebel in die Position **AUTO**.
- Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen.

Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.

► Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position **0**.

Einstellen der Empfindlichkeit



Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors.

Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors.

Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

I Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der

Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,

- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.

Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

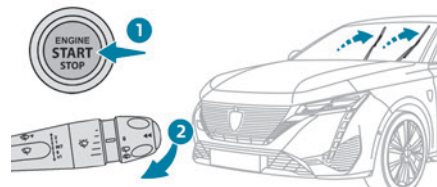
Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- I** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
 - vorsichtig damit umzugehen,

- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

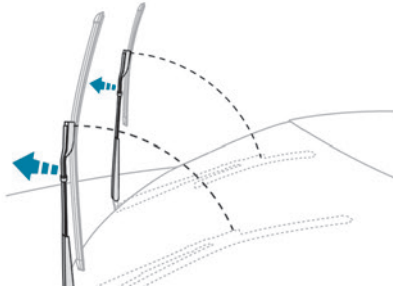
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

► Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

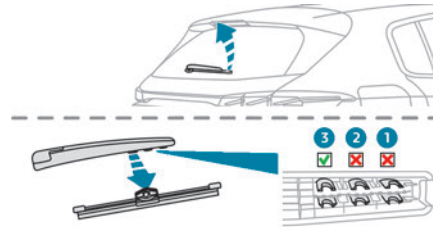
! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten. Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ▶ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Entfernen/Anbringen hinten



- ▶ Halten Sie den Arm am starren Abschnitt und heben Sie diesen so weit wie möglich an.
- ▶ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ▶ Beachten Sie die Position des Arms, an dem das Wischerblatt befestigt ist.

- ▶ Lösen Sie das alte Wischerblatt, indem Sie es zur Heckscheibe hinziehen und entfernen Sie es.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt in derselben Position am Arm an und rasten Sie es ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

! Achten Sie beim Anbringen auf die richtige Position. Das Wischerblatt könnte sonst beschädigt werden!

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörtails kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörtails zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten

Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

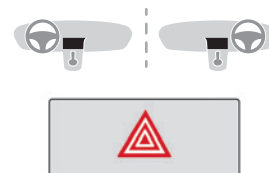
! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/> verfügbar.

Warnblinker

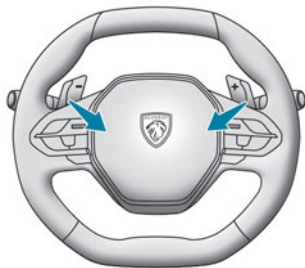


► Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



- ▶ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug beim Fahren im Modus **Electric** (100 % elektrisches Fahren).

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. eCall (SOS)
2. ASSISTANCE

eCall (SOS)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug

integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste **1**. Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

Das eCall (SOS)-System ist standardmäßig aktiviert.

- ▶ Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste **1** länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde*.

Das eCall (SOS)-System lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten**.

- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
 - Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Diese wird nach einigen Minuten Fahrt wiederaufgeladen.
 - Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen rot: Systemstörung. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
 - Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.
- Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

- Die Funktion eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck der Funktion eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Die Funktion eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren.

Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

ASSISTANCE

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde*).
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke PEUGEOT ausgetauscht werden. Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf.

abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

! Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion ASSISTANCE nicht verfügbar.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Post Collision Safety Brake (PCSB).
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

▶ **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

* Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-Kontrollleuchte** gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Nach einem Aufprall

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Post Collision Safety Brake (APCB)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.

Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals aufgehoben werden.

Betriebsbedingungen

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Brems- oder Gaspedal nicht betätigt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



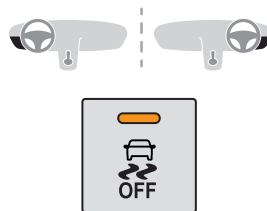
Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Bei GT Pack-Versionen



► Drücken Sie diese Taste, um das DSC/ASR-System zu aktivieren bzw. zu reaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).



Die Deaktivierung/Reaktivierung des DSC/ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das DCS/ASR-System wird bei jedem Ausschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Bei Nicht-GT Pack-Versionen



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reaktiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers

nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Progressiver Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren

Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

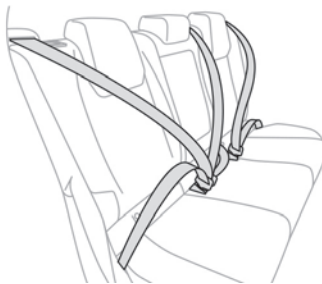
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und progressiven Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

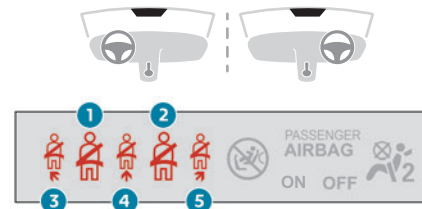
Sicherheitsgurt anlegen

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Kontrollleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts

Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.



Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach

Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.



Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (3, 4 oder 5) 1 Minute lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.



Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt abgelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) auf der Anzeige grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (2, 3, 4 oder 5) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/ gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, leuchten die grünen oder grauen Kontrollleuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

Hinweise



Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.



Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.



Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.



Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt

– dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind. Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

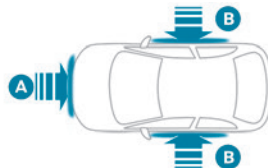
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei

bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

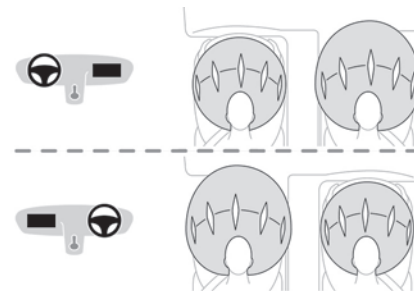


- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im

System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein. Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

i **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeugs zu befördern:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

- ! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

- ! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaub oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **maximale Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

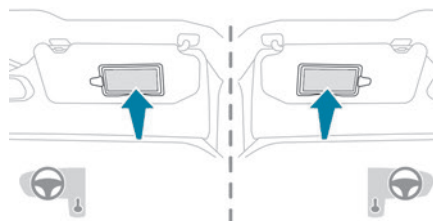
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

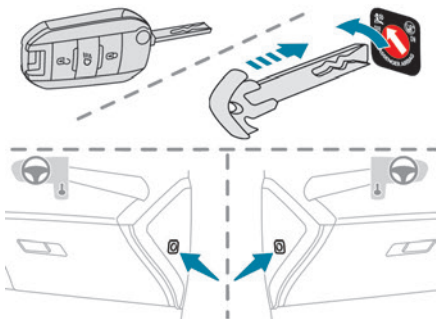
! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, **MUSS** der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags


Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter an der Seite des Armaturenbretts.




Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

 Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder

 Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX 2R“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Nur für den Einbau auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L6

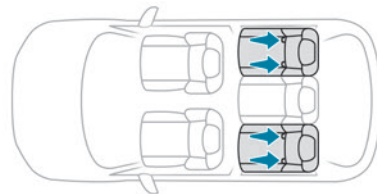
„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

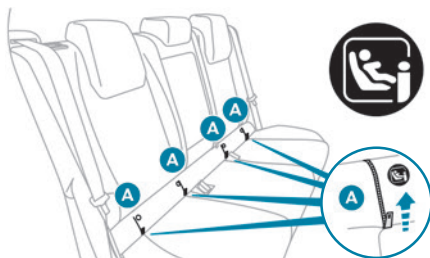
Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:

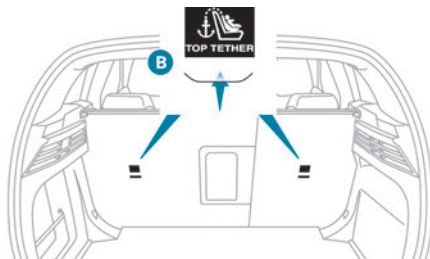


Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen sind: – zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes.



Diese Ösen befinden sich hinter Reißverschlüssen. Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

– Eine Verankerung **B, TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.



Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ▶ Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen.
- ▶ Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.
- ▶ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„**RÖMER Baby-Safe mit ISOFIX-Basis**“
(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: B1)
Klasse 1: 9 bis 18 kg


"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: B1)
Klasse 1: 9 bis 18 kg
<p>Einbau nur „in Fahrtrichtung“.</p> <p>Wird an den Ösen A sowie der Verankerung B, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.</p> <p>Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.</p> <p>Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.</p>

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:



- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz (**a**) zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Platz					
	Vordersitze (d)		Rücksitze (d)			
	1	3		4	5	6
	3	1		4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) kompatibel	Nein	Ja (f) (i)	Ja (f) (j)	Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem i-Size -Kindersitz kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer Top Tether -Verankerung ausgestattet	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Babyschale	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein
ISOFIX -Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“	Nein	Nein	Nein	R3 (g) (h)	Nein	R3 (g) (h)
ISOFIX -Kindersitz „in Fahrtrichtung“	Nein	Nein		F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung	Nein	B3		B3	Nein	B3

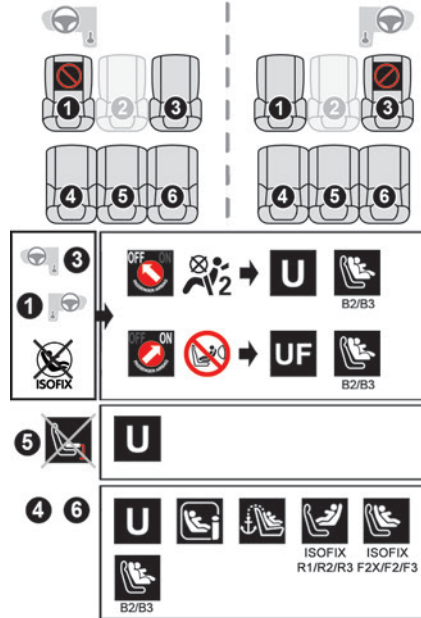
Vorschriften:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1**, **R2** und **F2X**, **F2**, **B2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.

- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

- (b) Um einen Kindersitz auf diesem Platz „entgegen der Fahrtrichtung“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („OFF“).
- (c) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze „in Fahrtrichtung“ zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („ON“).
- (d) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (f) Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (g) Stellen Sie den Fahrersitz in die höchste Position.
- (h) Stellen Sie den Beifahrersitz in die mittlere vordere Längsposition.
- (i) Für einen Universal-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U) der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3.
- (j) Für einen Universal-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (UF) der Gruppe 1, 2 oder 3.



Legende

- Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.
- Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.
- Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.
- Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt

und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U) zugelassen ist** für alle Größen und Gewichtsklassen.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist (UF)** nur für die Gruppen 1, 2 und 3.

- Platz, der zum Einbau eines **i-Size-Kindersitzes** zugelassen ist.
- Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß.
- Vorhandensein eines **Top Tether-Verankerungspunkts** an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.

- ISOFIX-Kindersitz** „entgegen der Fahrtrichtung“:
- **R1: ISOFIX-Kindersitz für Babys.**
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.**
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe.**

- ISOFIX-Kindersitz** „in Fahrtrichtung“:
- **F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.**
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.**
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.**

- Kindersitzerhöhung:**
- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**

- Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX-Kindersitzes** verboten ist.

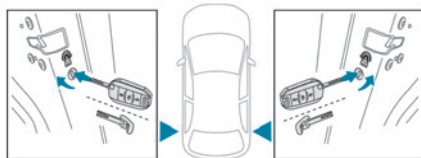
Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der Tabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

Mechanische Kindersicherung

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild an der Karosserie gekennzeichnet).

Aktivierung/Deaktivierung



- ▶ Zur Aktivierung drehen Sie den integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
 - nach rechts an der Tür hinten links,
 - nach links an der Tür hinten rechts.
- ▶ Zur Deaktivierung drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

- ! **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.**

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

- ! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der

mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

- ! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

- ! **Das Fahrzeug niemals auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

- ! **Fahren Sie niemals auf von Vegetation bedeckter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Büschen bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.** Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

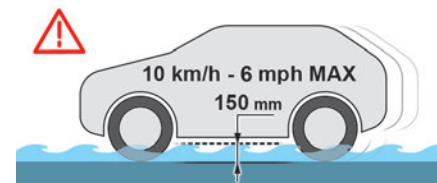
- ! Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

- ! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

- ! **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.

- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Brems Scheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- ▶ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ▶ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von

der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- ▶ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- ▶ Achten Sie ständig auf die Kühlfüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP-**

Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

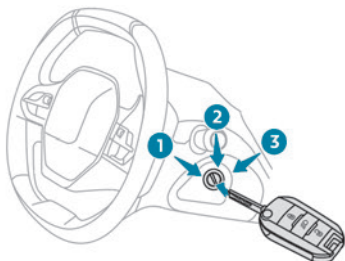
Elektronische Anlasperr

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Zündschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- 1. Stop**
Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenksäule verriegelt.
- 2. Zündung**
Lenksäule entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen (Diesel), Einschalten des Motors.
- 3. Starten**

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an der Fernbedienung. Dies würde die Schlüsselachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.

Position eingeschaltete Zündung

Ermöglicht die Verwendung der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs oder das Aufladen von Zubehörteilen.
Sobald der Ladezustand der Batterie das Reserveniveau erreicht hat, schaltet das System in den Energiesparmodus. Die Stromversorgung wird automatisch abgeschaltet, um die verbleibende Batterieladung zu erhalten.

Starten des Motors

Mit angezogener Feststellbremse:

- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Gangwahl auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ▶ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei den Rädern im Vollausschlag).

- ▶ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der

Motor läuft. Der Schlüssel kehrt wieder in Position **2** zurück.

i Benzinmotoren

Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

- ▶ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel in Position **2**, um das Vorglühen des Motors zu starten.



Warten Sie, bis diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, drehen Sie dann den Schlüssel zur Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, um den Anlasser zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft. Der Schlüssel kehrt wieder in Position **2** zurück.

i Bei winterlichen Bedingungen kann die Warnleuchte für längere Zeit leuchten.

Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf. Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter.

es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ausschalten des Motors

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position 1.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position 1. **Stop**) können Sie noch für maximal 40 Minuten Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, die Deckenleuchten oder das Abblendlicht usw. benutzen.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlüssel vergessen

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position 1 steckt.

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position 2 steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.

Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position 1 und dann erneut in Position 2.

Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt.

Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.

Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“.

Starten



- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

- ▶ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Position **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren

Bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor startet der Motor erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ▶ Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.
- Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird. In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

Benzinmotoren

Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Kupplungspedal los und treten es danach

erneut ganz durch. Der Motor startet automatisch neu.

Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.



▶ Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis diese Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das wiederaufladbare Hybridsystem aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).



Um den Modus P zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im Modus **Electric**.

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladestatus und Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlsschalter für den Fahrmodus geändert werden.



Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören. Achten Sie darauf besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Ausschalten

- ▶ Deaktivieren Sie nur den Geschwindigkeitsregler oder Drive Assist Plus (je nach Ausführung).
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- ▶ Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ▶ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
- ▶ Vergewissern Sie sich bei wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.

Das Automatikgetriebe ist in der Modus **P** verriegelt. In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.



Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.



Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!



Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten



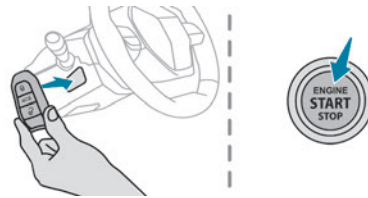
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „START/STOP“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

► Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- Drücken Sie die Taste „START/STOP“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem

Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

► Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „START/STOP“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

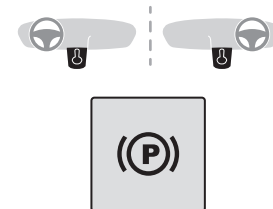
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

► Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „START/STOP“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
- ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am

Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.



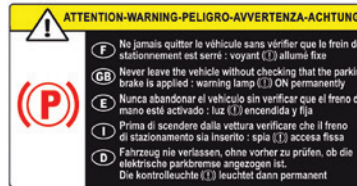
Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.

Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.

Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem

Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.



Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.



Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.



Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter. Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P**

wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird

durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistentz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

► Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

► Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



► Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Gangschalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
 ► den Schalthebel immer in den Leerlauf,

► treten Sie das Kupplungspedal durch.

Automatikgetriebe

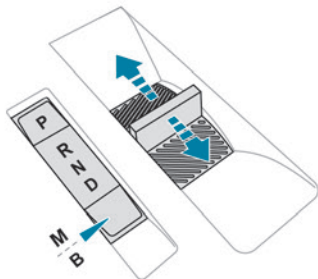
Bei Benzinmotoren / Dieselmotoren

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter und regenerativem Bremsen. Mit Ausnahme von manuellem Modus und regenerativem Bremsen ist die Funktionsweise die gleiche wie bei anderen EAT8 Getrieben.

Impuls-Gangwahlschalter



- P.** Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
Für Freilauf und Bewegungen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- D.** Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M.** Manueller Modus (Benzin/Diesel)
Drücken Sie auf diese Taste, um zum manuellen Modus zu schalten.
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

- B.** Fahren im Automatikmodus mit regenerativem Bremsen (Wiederaufladbarer Hybrid)
Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion Regeneratives Bremsen zu aktivieren.
Das Getriebe steuert auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
 - Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
 - Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

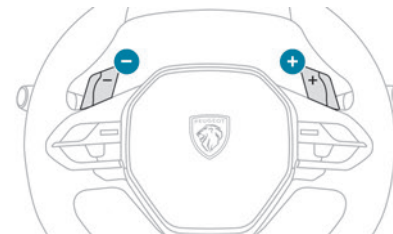
- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Bedienelemente am Lenkrad

(Je nach Ausstattung)

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden.

Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



- Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebezustand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- P** Parken
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral
- D1...8** Automatischer Vorwärtsgang
- B1...8** Automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen
- M1...8** Manueller Vorwärtsgang

Bei vollelektrischem Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

! Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

! Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet.

Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation) (Bremsfunktion)

Die Rekuperationsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug schneller verlangsamt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt.

i Dieses teilweise Wiederaufladen der Batterie hat keinen Einfluss auf die Ladezustandsanzeige.

! Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

▶ Wenn Sie im Modus **D** die Taste **B** drücken, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert. Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein. Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

i Regeneratives Bremsen mit dem Bremspedal

Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie kann auch durch Betätigen des Bremspedals erreicht werden, ohne dass dies Einfluss auf die Ladezustandsanzeige hat.

Fahrzeug starten

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus **D** auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang **R** zu schalten.

- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! Automatikgetriebe


Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Im Modus **N** wird Modus **P** erst nach 5 Sekunden eingelegt (Zeit zum Ermöglichen des Freilaufmodus).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

 Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse

müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.



Unbedingt anhalten!

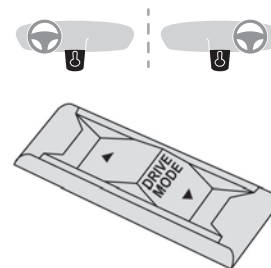
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



► Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

► Durch erneutes Drücken der Betätigung wird der Modus geändert.

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus **Normal**).

Bei Benzinmotoren / Dieselmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Reduziert den Energieverbrauch, indem die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt wird, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Sport

Bei einem Schaltgetriebe: Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Bei einem Automatikgetriebe: Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal, Gangwechsel, die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen (je

nach Ausführung) und die Aktivierung/Deaktivierung der Anzeigenfarbe (je nach Ausführung).

Modus Freilauf

Je nach Ausführung oder Motor, ermöglicht das vollständige Loslassen des Gaspedals bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel in Position **D**, außer im **Sport**-Modus, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen. Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Electric** ausgewählt.

Electric

Ermöglicht das Fahren mit 100% elektrischer Energie. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h.

Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Modus **Electric** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „**Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar**“ auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den Modus **Hybrid**.

Das Aufleuchten einer LED unter dem Innenrückspiegel, die von außen sichtbar ist, bestätigt das Fahren im Modus **Electric** (je nach Vertriebsland).

Das Aufleuchten der LED kann deaktiviert werden, indem Sie die Spitze einer Büroklammer o. ä. in das Loch unter dem Innenrückspiegel stecken.

Aktivierungsbedingungen

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Modus **Electric** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
- Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
- wählen Sie einen anderen Modus.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der Modus **Electric** möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km

unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen. Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

Hybrid

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs durch Verwalten des **abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil.

Im Modus **Hybrid** ist es möglich, im vollelektrischen Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind.

Sport

Dynamischere Fahrweise zur Nutzung der maximalen Leistung des Fahrzeugs. Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

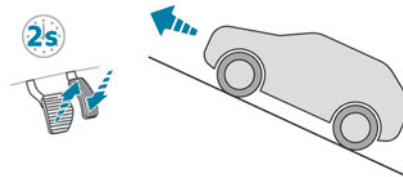
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

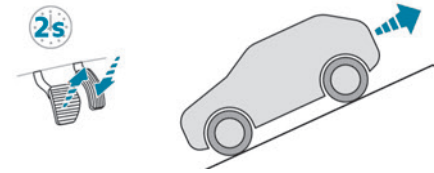
! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegttem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung) System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Ganges nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen;
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren. Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe Fahrassistentensysteme**

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert oder gestört

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** wenn Sie den Wählhebel in den Modus **D** oder **M** stellen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt oder bei stehendem Fahrzeug die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

- Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:
- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
 - Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste **START/STOP**) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
 - Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
 - Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.



Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.



Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchgetreten

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
- Gangwahl auf **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf **D** oder **M** gestellt
- Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
- Rückwärtsgang eingelegt

Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Bei Fahrzeugen mit einem Schaltgetriebe: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 4 km/h.

– Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste **„START/STOP“** erneut ein.

! 12 V-Batterie

Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.

Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

► Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

► Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

► Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.

Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

► Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.

Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung

Einstellungen>Fahrzeug auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

► Wählen Sie dann **Sicherheit >**

Reifendrucküberwachung einrichten.

► Drücken Sie zur Bestätigung auf **JA.**

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall erfolgt keine

Reifendrucküberwachung mehr.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Bei einem „Notrad“ als Reserverad

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrerassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
– vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
– legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lenkrad mit Hands-on Erkennung

(mit Drive Assist 2.0)

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.
Es ist verboten, das Lenkrad zu verdecken oder etwas daran anzubringen.

! Der Fahrer muss stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und das gesamte Manöver beaufsichtigen.
Jede Verwendung eines in Drive Assist 2.0 integrierten Systems fällt unter die Aufmerksamkeitspflicht des Fahrers.
Das System erkennt auch die Gegenwart der Hände, wenn der Spurhalteassistent mit Drive Assist Plus verwendet wird.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
– wenn das Lenkrad durch einen Schutz abgedeckt ist,
– wenn der Fahrer dicke Handschuhe trägt (z. B. Skihandschuhe).
Im Falle einer nicht korrekten Erkennung der Hände am Lenkrad, wird Drive Assist 2.0

nicht aktiviert, oder nach ein paar Sekunden deaktiviert.

! Die Installation eines mechanischen Diebstahlschutzes am Lenkrad ist verboten. Es besteht die Gefahr, das Lenkrad zu beschädigen!

Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme

Auf die Fahrassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.
Standardmäßig sind die Fahrassistenzsysteme (z. B. Stop & Start, Aktiver Spurhalteassistent) bereits im System gespeichert.
Weitere Fahrassistenzsysteme können auf der Seite hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS>Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



► Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistenzsystems:
• Vollständiges Symbol: die Funktion wurde den Schnellzugriffen hinzugefügt.
• Leeres Symbol: die Funktion wurde aus den Schnellzugriffen gelöscht.

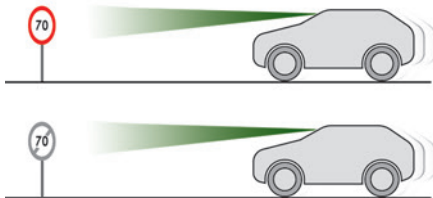
► Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Verknüpfungen.**



► Drücken Sie diese Taste; der Inhalt ist identisch mit dem der Registerkarte **Verknüpfungen**.

Verkehrszeichenerkennung


! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.






Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:




- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,

- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
<p>Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel:</p> 	<p>Ohne PEUGEOT i-Connect Advanced 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes)</p> <p>Mit PEUGEOT i-Connect Advanced Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren</p>

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele:</p> 	<p>Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Anhängerbetrieb</p> 	<p>Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel:</p> 	<p>70 km/h</p>

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen</p> 	<p>90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel:</p> 	<p>Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Schneeflocke“</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel:</p> 	<p>30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Uhr“</p>

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.


! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

 Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das

Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die von der **Verkehrszeichenerkennung** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die **OK-Taste** verwendet.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/gesendeten Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

i Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer**, den **Geschwindigkeitsregler** oder den **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

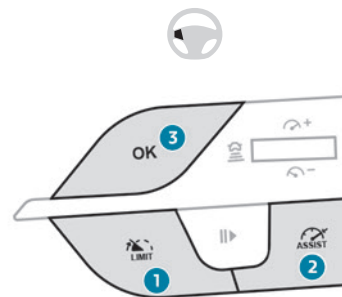
Wenn Drive Assist 2.0 aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung,

zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor.

Sobald diese gespeichert ist:

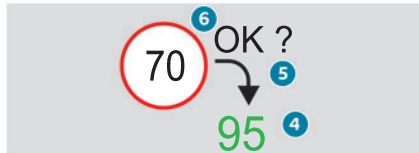
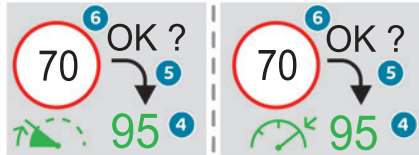
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

Bedienelemente am Lenkrad

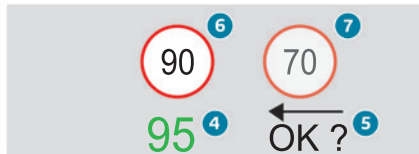


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist 2.0 aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 0 und 180 km/h.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der Geschwindigkeit Geschwindigkeitseinstellung

- ▶ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer **1-LIMITG** oder den Geschwindigkeitsregler **2** ein. Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn ein neuer Wert der Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert an, und „OK?“, um vorzuschlagen, diesen als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Verkehrszeichenerkennung angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das Symbol „OK?“ nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- ▶ Drücken Sie auf **3-OK**, um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen. Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an:

- **Einbahnstraße:** Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
- **Andere Verkehrsschilder:** Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Geschwindigkeitsbegrenzer



Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

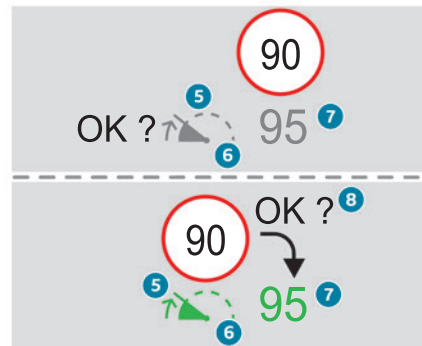
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

► Drücken Sie **1-LIMIT**, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).

► Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im

System), drücken Sie **2-I I>** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).
 ► Ein erneutes Drücken von **2-I I>** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

I Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
 - Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

– Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der

Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

– Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern,

dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.
 Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Aus

- Drücken Sie auf **1-LIMIT**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft (orange). Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands

zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Blieben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.

Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand,
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Schaltgetriebe kann ein beliebiger Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop & Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad

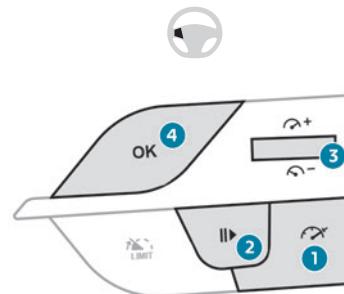
Geschwindigkeitsregler

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

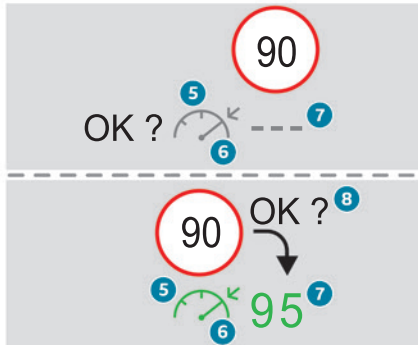


1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers

2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/ Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie die Taste **1**, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Drücken Sie **3** nach oben/nach unten, oder drücken Sie **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).
- ▶ Ein Drücken der Taste **2-I** ▶ ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- ▶ Durch erneutes Drücken von **2-I** ▶, **3** oder **4-OK** wird der Geschwindigkeitsregler reaktiviert (grün).

- i** Der Betrieb des Geschwindigkeitsreglers wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):
 - durch Betätigen des Bremspedals,
 - automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
 - durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,

- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse.

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion

vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

– **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

– **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

▶ Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.

▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

▶ Drücken Sie auf **1**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft (orange).

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Drive Assist Plus

Nur bei Versionen mit Automatikgetriebe verfügbar.

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung von Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion mit dem Spurhalteassistent automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Dieses System eignet sich besonders für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus Drive Assist Plus auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Drive Assist 2.0

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung der folgenden Funktionen automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur:

- Drive Assist Plus mit Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion und Spurhalteassistent.
- Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung.
- Geschwindigkeitsanpassung beim Abbiegen.
- Halbautomatischer Spurwechsel.

Diese Funktionen sind standradmäßig aktiviert; sie können jedoch deaktiviert werden.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Verfügbarkeit der Systeme ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dieses System ist ausschließlich für den Einsatz auf geeigneten Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen** zum Auswählen/Deaktivieren von **Drive Assist** aus. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Bei einem Schaltgetriebe verlangsamt das System das Fahrzeug bis auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h.

Mit der **Stop-&Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das System funktioniert nicht, wenn eine Bremsleuchte ausgefallen ist.

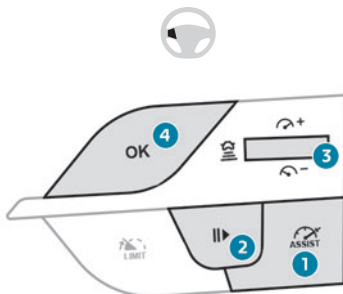


Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

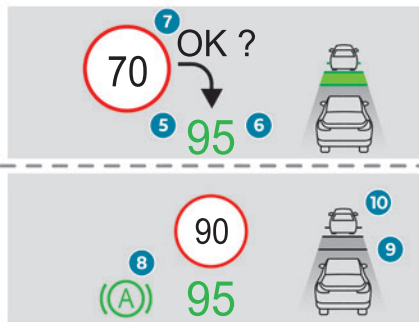
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder Drive Assist Plus (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist) Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Geschwindigkeitsregler eingeschaltet (grün)/ Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)
9. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
10. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST**, bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen. Bei einem Automatikgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Mindestens der zweite Gang des Schaltgetriebes ist eingelegt.
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D** ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Eine Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

- **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
 - ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „**OK?**“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- ▶ Drücken Sie **2-I |>** oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol „**I |>**“ wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind. Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:
 - automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
 - durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
 - wenn bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde,
 - wenn bei einem Schaltgetriebe das Risiko des Abwürgens des Motors festgestellt wird,
 - durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 10 Sekunden,
 - durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
 - wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
 - wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- ▶ Drücken Sie **2-I |>** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren.

Bei einem Schaltgetriebe muss der Fahrer zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch Drücken von **2-I |>** oder **4-OK** reaktivieren. Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **2-I |>** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „**Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet**“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Verkehrszeichenerkennung

- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs

abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamten des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **3**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand anzuzeigen („Weit“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie dann mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Die Geschwindigkeitseinstellung blinkt während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.


Deaktivieren des Systems

► Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST**, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.


► Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen


i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

90  Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.


(grau)

90  Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.


(grau)

90  Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.


(grau)/(grau)

90  Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.



(grau)/(grau)

90  Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.



(grün)/(grün)

90  Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

(grün)/(grau)

  (orange)
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang


  (rot)
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

 **„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“**

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion

90  Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

(grün)/(grün)

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste **2-1 I>** drücken, um weiterzufahren.

i Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

! Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

! Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

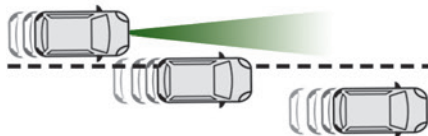
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

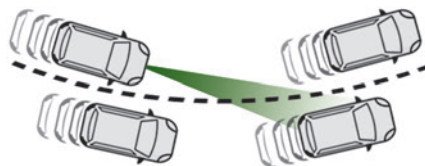
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

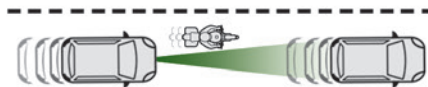


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



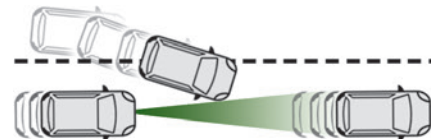
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf scheidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfindet.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,

- Wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

! Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden

Veränderungen vorliegt:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar verdeckt ist.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).

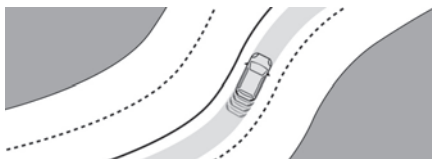


Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Spurhalteassistent wird automatisch aktiviert, nachdem der Drive Assist Plus-Modus ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zum System **Drive Assist Plus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Auswahl wird durch die Anzeige der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste **ASSIST** deaktivieren (bestätigt durch das Verschwinden der Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme auf dem Kombiinstrument).



Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
- ESP-System aktiviert
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keiner starken Längsbeschleunigung ausgesetzt
- Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.

Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat. Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

System unterbrechen/ aussetzen

! Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal,

durch die das Adaptive Geschwindigkeitsregler-System unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste **ASSIST** reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösen des ESP-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Aktive Spurhalteassistent-Funktion übernehmen, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Betriebsbedingungen wieder angemessen sind.





Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pause des Adaptive Geschwindigkeitsregler-Systems
- Deaktivierung des ASR-Systems

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Bedienelemente am Lenkrad	Piktogramme	Anmerkung
ASSIST oder I >	 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause Drive Assist Plus aktiviert.

Bedienelemente am Lenkrad	Piktogramme	Anmerkung
ASSIST oder OK	 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv Drive Assist Plus aktiviert.
ASSIST	 (grün)/(grün)	Drive Assist Plus aktiviert. Spurhalteassistent funktioniert normal (Vorhandensein von Lenkradkorrektur)
I >	 (grau)/(grau)	Drive Assist Plus vom Fahrer auf Pause gesetzt
ASSIST oder OK	 (grün)/(grau)	Drive Assist Plus aktiviert. Keine der Betriebsbedingungen für Spurhalteassistent erfüllt.
ASSIST oder I >	 (grau)/(grau)	Drive Assist Plus ausgesetzt Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent ausgesetzt
Mitteilungen		Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“		Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“		Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“		Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent

Funktionsgrenzen

I Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- Tragen dicker Handschuhe (mit Drive Assist 2.0),
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, Fahrbahnfugen),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

- !** Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
 - im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
 - bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
 - bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
 - in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
 - bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
 - bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orange)farbene Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsanpassung beim Abbiegen

(mit Drive Assist 2.0)

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Zusätzlich zum Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion und Spurhalteassistent reguliert dieses System die Geschwindigkeit des Fahrzeugs innerhalb seiner Fahrspur in Kurven.

Es passt die Geschwindigkeit, mit oder ohne Zielfahrzeug, in bestimmten Kurven auf Autobahnen oder Schnellstraßen an.

Die Geschwindigkeit wird nur angepasst, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Hinblick auf den Kurvenwinkel ungeeignet ist.

Die Reduzierung der Geschwindigkeit in einer Kurve wird an die jeweilige Situation angepasst, um ein komfortables Navigieren in der Kurve zu gewährleisten.

Bei Vorhandensein eines Zielfahrzeugs passt das System auch den Abstand zum Vorderfahrzeug an.

! Das System führt keine Anpassungen bei sehr engen Kurven (z. B. Haarnadelkurven) durch.

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist 2.0 aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.

Funktionsweise



Das Fahrzeug fährt mit der vorgeschlagenen Geschwindigkeit und überwacht die Kurven.

Das System verringert langsam die Geschwindigkeit in der Kurve, um diese komfortabel zu durchfahren.

Vorübergehender Eingriff des Fahrers

Wenn der Fahrer glaubt, dass die Geschwindigkeit zu niedrig oder zu hoch ist, kann er die Pedale betätigen.

Durch Betätigen des Bremspedals wird Drive Assist 2.0 deaktiviert, und durch Betätigen des Gaspedals vorübergehend unterbrochen.

Halbautomatischer Spurwechsel

(mit Drive Assist 2.0)

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrerassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel.

Hierzu verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe, ein Radar vorne und vier Radarmodule in den Stoßstangen.

! Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden. Weitere Informationen zur **Hands-on Erkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich, indem er seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richtet und beide Hände am Lenkrad behält.

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen.

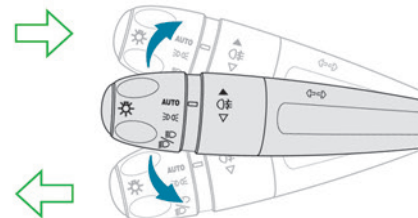
Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal oder Gaspedal, durch die der adaptive Geschwindigkeitsregler unterbrochen oder ausgesetzt wird, führt auch zur Deaktivierung des Systems.

Aktivieren des Systems

Zwei Optionen:

- Entweder, wenn das Fahrzeug bereits auf einer geeigneten Straße fährt, und der Fahrer das System über die Aktivierung des Drive Assist 2.0-Systems auswählt.
- Oder, wenn der Fahrer Drive Assist Plus bereits verwendet, und das Fahrzeug vorschlägt, das System beim Befahren einer geeigneten Straße durch Drücken der Taste **OK** zu aktivieren.

Aktivierung/Deaktivierung



► Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des Spurwechsels, egal ob über den Widerstand des Lichtschalterhebels hinaus oder nicht.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- indem er den Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert, wenn das Fahrzeug die Linie noch nicht überfahren hat,
- indem er das Lenkrad fest ergreift,
- indem er die Pedale betätigt.

Weitere Informationen zu den

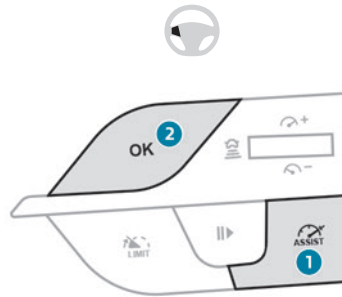
Fahrtrichtungsanzeigern finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Die Linie, die die Fahrspuren trennt, muss deutlich genug sein, damit das System sie erkennen kann.
- Die Position und die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge muss es zulassen, dass der Spurwechsel vom System sicher durchgeführt werden kann.
- Drive Assist 2.0 aktiviert.
- Spurhalteassistent aktiviert
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.

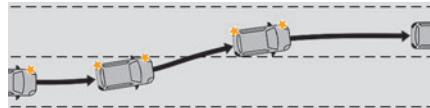
Autorisierte Anfrage für Spurwechsel

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird, und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Meldung „OK?“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal.



- ▶ Nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs kontrolliert haben, drücken Sie auf **2-OK**, um den Beginn des Manövers zum Spurwechsel zu bestätigen.

Die Meldung „**Bleiben Sie aufmerksam**“ wird angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er für das Manöver verantwortlich ist.



Das System kann dann den Spurwechsel des Fahrzeugs fortsetzen.

Sobald das Manöver ausgeführt wurde, wird das System automatisch deaktiviert und der Spurhalteassistent übernimmt.

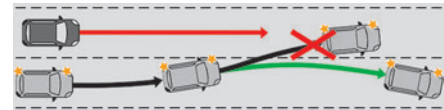
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger über den Widerstand hinaus gesetzt wurde, muss der Fahrer ihn zurückziehen.

- i** Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

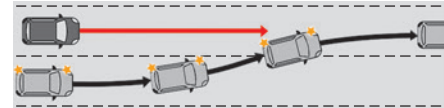
Sobald der halbautomatische Spurwechsel beginnt, lenkt das System das Fahrzeug durch kleine Lenkbewegungen zur Zielspur, um es in seine Position auf der Zielspur zu bringen. Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Den Spurwechsel unterbrechen

Es ist möglich, dass während eines Spurwechsels die notwendigen Bedingungen für die Funktion des Systems nicht mehr erfüllt werden.



Wenn dies auftritt bevor eines der Räder die Linie zwischen den beiden Spuren überquert hat, wird das System das Fahrzeug automatisch in die ursprüngliche Spur zurückbringen (wird durch die Anzeige der Manöverabbruchmeldung auf dem digitalen Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt). Das System wird dann automatisch deaktiviert.

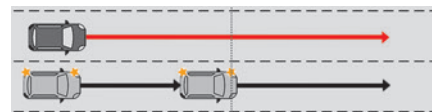


Sollte dies geschehen, wenn der Spurwechsel begonnen ist, fordert das System den Fahrer

auf, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu nehmen (wird durch Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt), und das System wird automatisch deaktiviert.

Abgelehnte Anfrage für Spurwechsel

Wenn Sie auf **2-OK** drücken und die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheinen die Linien auf dem Kombiinstrument orange in Verbindung mit einem akustischen Signal.






Das System hält das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur. Das System wird deaktiviert und der halbautomatische Spurwechsel wird nicht durchgeführt.

Meldungen und Warnungen

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

Anzeige	Anmerkung
<p>90 95 (grau)/(ununterbrochen grau)/(grau)</p>	Warten auf Auswahl des Systems
<p>90 95 (grau)/(ununterbrochen grün)/(grün)</p>	Anfrage zur Auswahl des Systems
<p>90 95 (grün)/(ununterbrochen grün)/(grün)</p>	System ausgewählt


Anzeige	Anmerkung
 <p>(grün)/(unterbrochen grün)/(grün)</p>	Bestätigungsanfrage für ein Spurwechselmanöver
 <p>(grün)/(unterbrochen grün)/(grün)</p>	Spurwechselmanöver läuft
 <p>(grün)/(ununterbrochen orange)/(grün)</p>	Abgelehntes Spurwechselmanöver

 (orange)
„Spurwechsel unterbrochen: Bleiben Sie in der Fahrspur“

Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.

 (blau)
„Spurwechsel abgebrochen“

Fortsetzung des Spurhalteassistenten und Adaptiver Geschwindigkeitsregler.

 (rot)
„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

Funktionsgrenzen

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Tragen dicker Handschuhe,
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne,

Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),

- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, Fahrbahnfugen),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

- !** Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
 - im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
 - bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
 - bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
 - in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
 - bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
 - bei Fahrten auf einem Prüfstand.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System:

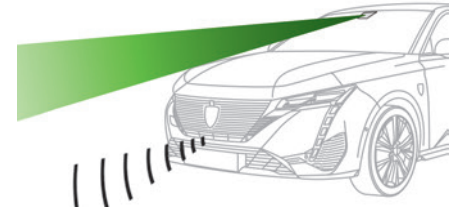
- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder (je nach Version) einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h verringert bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, oder um maximal 50 km/h bei Versionen mit Kamera und Radar.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m Höhe nicht unbedingt erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (IEBA)
- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter

Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug brennst.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in

Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts

ESP-System aktiviert

ASR-System aktiviert

Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.

Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über die Konfigurationsanwendung der Fahrassistentensysteme zu deaktivieren:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads oder im Motorraum,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,

- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.



Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als

Reserverad mit einem kleineren Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung am Schalter des Bremspedals oder von mindestens zwei Bremsleuchten festgestellt wird.



Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und Gesamtzuggewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).



Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.



Nach einem Aufprall wird das System automatisch deaktiviert.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

► Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: „**Fern**“, „**Mittel**“ oder „**Nah**“.

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen und den Betrieb des

Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zu geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Siel!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

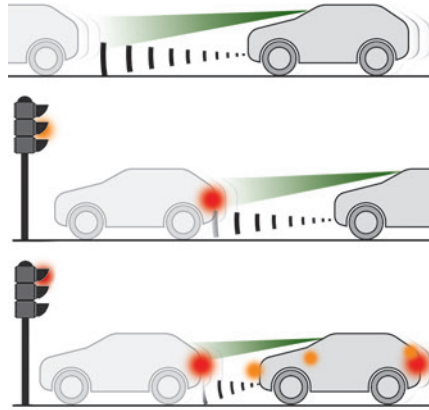
Wichtig: Warnstufe 1 wird nicht angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist, um einen Aufprall zu verhindern.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h verringert bei Versionen, die nur

über eine Kamera verfügen, oder um maximal 50 km/h bei Versionen mit Kamera und Radar.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

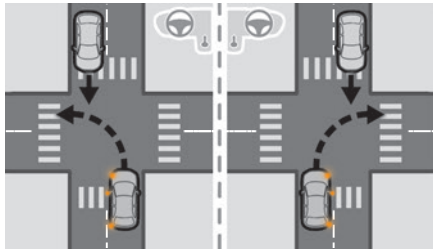
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Besondere Bedingungen

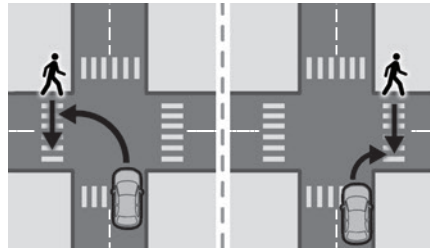
Kreuzung mit anderem Fahrzeug



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes Fahrzeug, wenn:

- das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen,
- der entsprechende Fahrtrichtungsanzeiger vorab aktiviert wird,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 20 km/h beträgt.


Kreuzung mit Fußgängern







Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt und erkennt die Kreuzung überquerende Fußgänger, wenn:

- die Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überqueren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 80 km/h beträgt.

Funktionsstörung

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

  Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

  Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Ausführung) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Müdigkeitswarner

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Die Funktion enthält das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

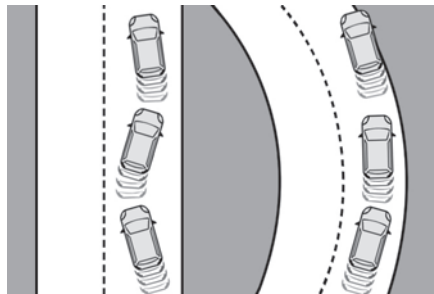
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

I Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.

Bei der ersten Warnstufe erhält der Fahrer die Meldung **„Seien Sie vorsichtig!“** in Verbindung mit einem akustischen Signal.

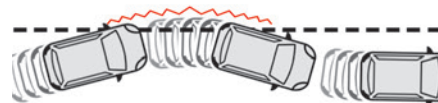
Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung **„Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein“** in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

Aktiver Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistentensystemen und Einparkhilfen.**

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.





Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.




i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
OFF		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> – Geschwindigkeit unter 65 km/h, – Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt, – ESP ist in Regulierungsphase. – „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.


Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	  „Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“ (je nach Ausführung)	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur

- Erkennung einer engen Fahrspur

 In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung


Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.





Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder


Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme**

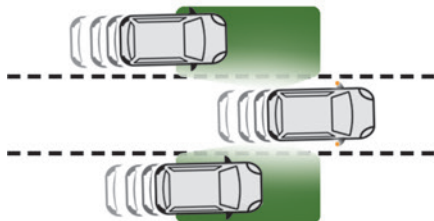
 Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Funktionsstörung


  Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

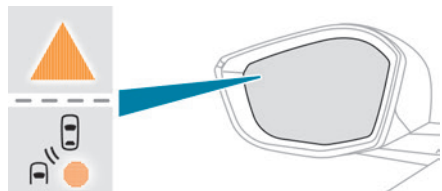
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich

 Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.


 Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.




Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Ununterbrochen**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.
- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung

 Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert. Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.

Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

 Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.


Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

 Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Vor dem Spurwechsel immer in die Spiegel und über Ihre Schulter schauen, um einen Unfall zu verhindern.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein.

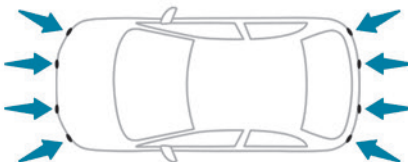
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Einparkhilfe

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



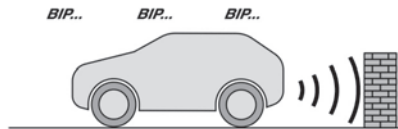
Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

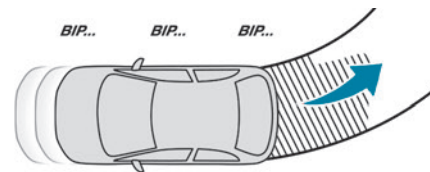
► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das System zu starten (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Beim Verlassen des Rückwärtsgangs wird die Funktion ausgeschaltet.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeuggeweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals



Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

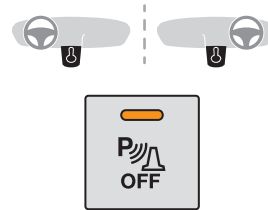
i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das

Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Je nach Ausführung mithilfe der Taste in der Mittelkonsole und/oder in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen.



► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Funktion deaktiviert wird.



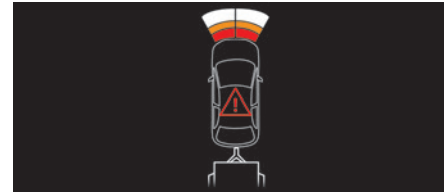
Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Wenn die Funktion deaktiviert wird, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem

Kombiinstrument auf.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

i Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige

einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf.



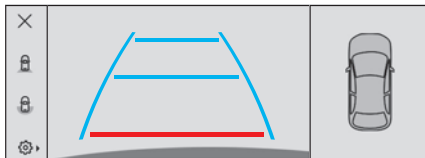
Im Falle einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für ca. 10 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Visiopark 1

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird dreigeteilt in ein Seitenmenü, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

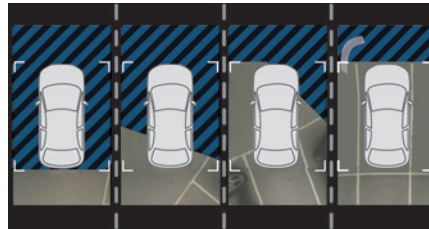
- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.

Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in

der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

► Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Heckscheibenwaschanlage ausgelöst.

Einstellungen



Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen

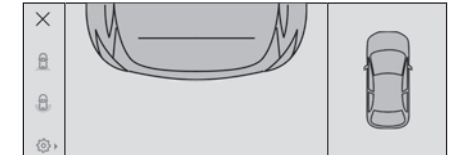
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Automatische Zoom-Ansicht

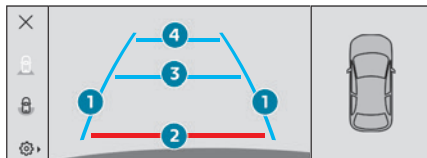


Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

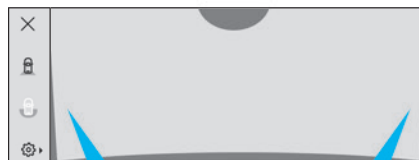
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



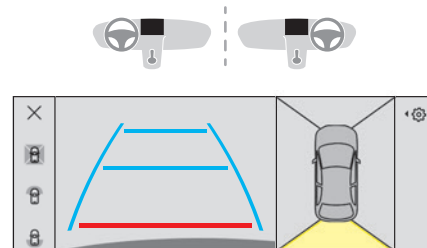
Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

Visiopark 2

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.

Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

i Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

► Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Heckscheibenwaschanlage ausgelöst.

Einstellungen



Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell



► Wählen Sie in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen

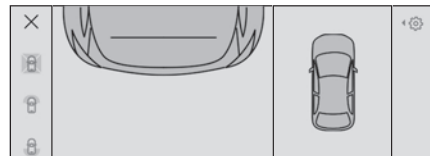
Funktionen>Panoramakamera aus.

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,

- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Automatische Zoom-Ansicht



Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

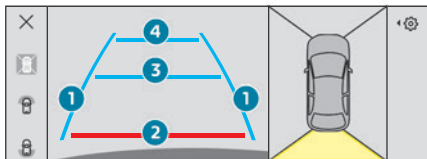
Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

Seitenansichten

Die linke/rechte Seitenansicht zeigt Ansichten der nahen Umgebung an jeder Seite Ihres Fahrzeugs an (z. B. Bordsteinkante, niedrige Mauer, ein anderes Fahrzeug, das neben Ihrem geparkt ist).

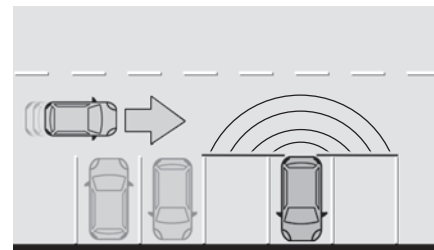


► Wählen Sie die entsprechende Ansicht aus der Draufsicht auf das Fahrzeug aus.

Der ausgewählte Bereich erscheint gelb und die Seitenansicht erscheint in der Mitte des Bildschirms. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Querverkehrswarnung hinten

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor oder beim Rückwärtsfahren mit bis zu 10 km/h warnt dieses System den Fahrer bei Annäherung an ein Hindernis (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeug, LKW, Motorrad) in den toten Winkeln des Fahrzeugs mithilfe der in der Stoßstange installierten Radare.

Das System erkennt Hindernisse, die sich in einer maximalen Entfernung von 40 m mit einer

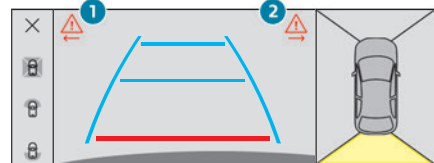
Geschwindigkeit von 3 km/h bis zu 10 km/h bewegen.

Das System ergänzt die Funktionen der Einparkhilfe, der Visiopark 1 oder der Visiopark 2 (je nach Ausführung).

Weitere Informationen zu **Einparkhilfe**, **Visiopark 1** oder **Visiopark 2** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig, wenn nur verringerte oder schlechte Sichtverhältnisse vorliegen.

Funktionsweise



Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, blinkt das Symbol **1** oder **2** auf dem Touchscreen, in der Ansicht der Einparkhilfe oder in den verschiedenen Kontextansichten der Funktion Visiopark 1 oder Visiopark 2 (je nach Ausführung). Das Symbol wird von einem akustischen Signal begleitet, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.



Ein Hindernis nähert sich im toten Winkel auf der hinteren rechten/ linken Seite oder an beiden Seiten des Fahrzeugs. Im Falle einer Funktionsstörung dieser Funktionen auf dem Touchscreen oder wenn der Fahrer die Ansicht dieser Funktionen auf dem Touchscreen deaktiviert, wird die Erkennung eines sich nähernden Hindernisses weiterhin durch das akustische Signal angezeigt, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsgrenzen

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb,
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,
- bei extremen Temperaturschwankungen.
- Wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

– Ansammlung oder Projektion von externen Elementen (z. B. Schlamm, Frost, Schnee), Anbringen eines Aufklebers.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang, beim Rückwärtsfahren oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Seit über 25 Jahren versteht die Partnerschaft zwischen PEUGEOT und TOTAL es, die Leistungsgrenze auszuweiten, um so Erfolge unter schwierigsten Bedingungen zu erzielen – wie die Siege beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, bei der Rallye Dakar und auch die aller unserer Rallye-Kunden weltweit beweisen. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt – einen High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ INEO XTRA FIRST 0W-20 ist ein leistungsstarker Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motoren der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN 228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieseldieselkraftstoffe gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerter Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieseldieselkraftstoff gemäß EN15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseldieselkraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieseldieselkraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

**Fassungsvermögen des Tanks: ca. 52 Liter (Benzin oder Diesel) oder 40 Liter (Wiederaufladbarer Hybrid).
Reserve: ca. 6 Liter**

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

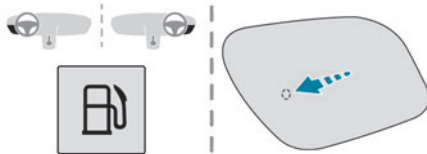
Tanken

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**



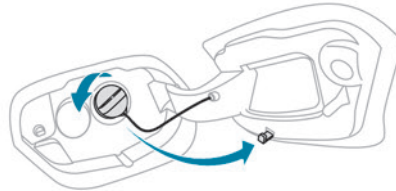
- ▶ Drücken Sie auf die Öffnungstaste der Tankklappe oder drücken Sie auf den hinteren Bereich der Tankklappe, um diese zu öffnen (je nach Version).

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Nach dem Drücken auf die Taste kann es einige Minuten dauern, bis die Tankklappe sich öffnet.

Wenn sich die Tankklappe nicht öffnet, halten Sie die Taste länger als 3 Sekunden gedrückt.

- ▶ Wählen Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



- ▶ Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab (je nach Version).
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor Sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ▶ Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach; da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.

- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts (je nach Version).
- ▶ Drücken Sie auf die Tankklappe, um diese wieder zu verschließen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.



Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst

entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

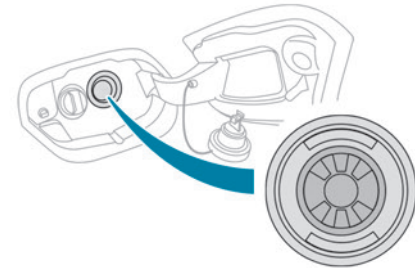
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

I Die Sicherungsvorrichtung gegen Falschtanken verhindert nicht das Befüllen mit einem Kanister, unabhängig von der Kraftstoffsorte.

I **Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Wiederaufladbares Hybridssystem

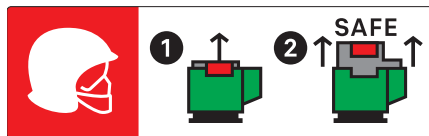
Elektrisches System

Der Stromkreis des wiederaufladbaren Hybridsystems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Das Antriebssystem des wiederaufladbaren Hybridmotors verwendet eine Spannung zwischen 240 V und 400 V. Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! **Bei einem Problem**
Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und anderen von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und

Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! **Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs**

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Bei Brandgefahr**

Das Fahrzeug muss unverzüglich verlassen und alle Fahrgäste evakuiert werden. Versuchen Sie nie, das Feuer selbst zu löschen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags! Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein wiederaufladbares Hybridfahrzeug handelt.

! **Beim Waschen**

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder

Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Die Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs. Sie befindet sich im Kofferraum.

Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

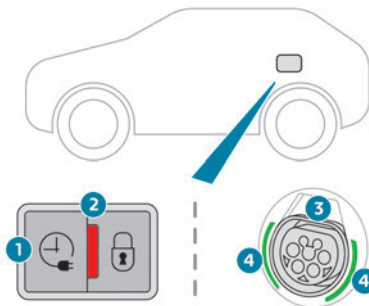
! Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.

Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Antriebsbatterie austreten und im Falle eines Hautkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie schnellstmöglich einen Arzt.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Aktivierungstaste Verzögertes Laden

2. Kontrollleuchte, die bestätigt, dass der Ladestecker im Ladeanschluss verriegelt ist. Ununterbrochen rot: Ladestecker ordnungsgemäß eingesteckt und verriegelt. Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
3. Ladeanschluss
4. Kontrollleuchtenleiste



Status der Kontrollleuchten	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Klappe
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzugehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel ist mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität

des Ladekabels mit den örtlichen elektrischen Installationen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

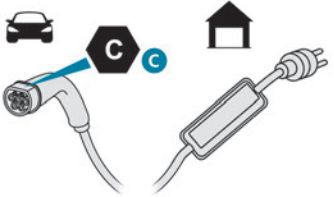
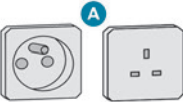
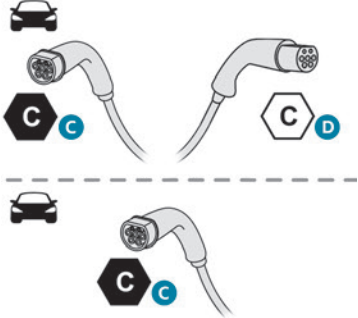
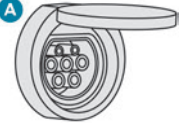

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:






Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff













Ladearten

















Kabeltyp	Kompatibilität	Spezifikationen
<p>Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät</p>  <p>Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)</p>	<p>Herkömmliche Steckdose A (je nach Vertriebsland)</p> 	<p>Die Ladung ist auf ein Maximum von 8 A begrenzt.</p>
<p>Modus 3 Ladekabel</p>  <p>Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und D am Anschluss (Ladegeräte-seite)</p>	<p>Anschluss Schnellladestation A</p> 	<p>Die Ladung ist auf ein Maximum von 32 A begrenzt.</p>
	<p>Wallbox Schnellladestation B</p> 	

4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingearastet ist.

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Leuchtet	 
Blinkt	 

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüft werden.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, führen Sie den Ladevorgang ohne Unterbrechung aus, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort (standardmäßig) oder mit Verzögerung ausgeführt werden.



Verzögertes Laden wird über den Touchscreen oder die App **MYPEUGEOT APP** eingestellt.

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%)
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern)
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird.

Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MYPEUGEOT APP** überwacht werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Ruhemodus

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, ist es möglich, die Zündung einzuschalten und bestimmte Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem sowie die Klimaanlage mehrere Stunden zu nutzen.

i Abstellen des Fahrzeugs für 1 bis 12 Monate

Entladen Sie die Antriebsbatterie, bis die Ladezustandsanzeige auf dem Kombiinstrument nur noch 2 oder 3 Striche anzeigt.

Schließen Sie das Ladekabel nicht an.

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **Zubehörbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)**.

Vorsichtsmaßnahmen

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich den Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.



Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder den Hersteller ihres implantierten elektronischen

Medizinprodukts kontaktieren, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Richtlinien gewährleistet ist.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten; auch nicht für kurze Zeit.

! Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
 - ▶ Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.
- Verwenden Sie das Ladekabel, welches mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! (Während des Ladevorgangs)

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.
 – Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
 – Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!)

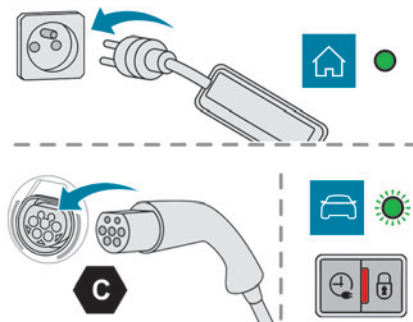
Ladevorgang

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken auf den hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden.

Die Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe leuchtet weiß auf.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

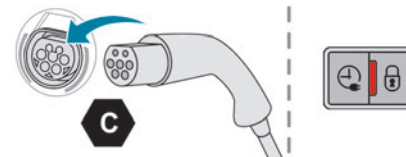


- ▶ Verbinden Sie zuerst das Ladekabel vom Steuergerät zum Hausanschluss. Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs. Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe und das Blinken der Kontrollleuchte **CHARGE** in Grün auf dem Steuergerät bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut

und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Schnellladung (Modus 3)



- ▶ Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs. Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind. Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- ▶ Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.
- ▶ Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung, um den Ladestecker zu trennen.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- ▶ Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Bringen Sie nach dem Trennen die Schutzabdeckung wieder am Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
- ▶ Trennen Sie das Ladekabel des Steuergeräts vom Hausanschluss.

Schnellladung (Modus 3)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Schnellladestation (Wallbox) und durch das ununterbrochene Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Hängen Sie den Ladestecker nach dem Trennen wieder in die Ladestation und schließen Sie die Ladeklappe.

Verzögertes Laden

Einstellungen



- ▶ Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte

Laden

- ▶ Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- ▶ Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch mithilfe eines Smartphones über die App

MYPEUGEOT APP programmiert werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente**

Funktionen finden Sie im entsprechenden

Abschnitt.

Aktivierung

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an.



- ▶ Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um Verzögertes Laden zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Kontrollleuchtenleiste in Blau).

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene

Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wird sie nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig: Wenn das Fahrzeug mit einer motorisierten Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion ausgestattet ist, sofern eine Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingebaut ist, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen, da sonst die Gefahr einer Störung der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion besteht.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder. Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und sensorgesteuerter Heckklappe (Komfort-Kofferraumöffnung)**

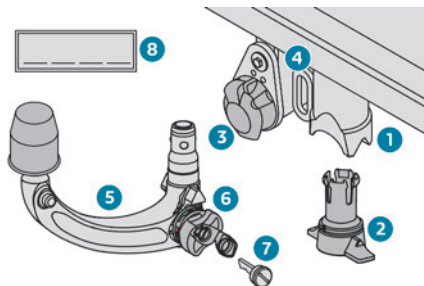
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der motorisierten Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie diese Funktion vorab in der Konfigurationsanwendung des Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich,

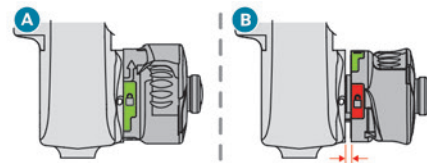
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

Übersicht

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



- A. Verriegelte Position** (grüne Markierung gegenüber weißer Markierung); das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. Entriegelte Position** (rote Markierung gegenüber weißer Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

i Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

! **Vor jedem Einsatz**

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die weiße Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
 - Das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A**).
 - Das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
 - Der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.
- Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

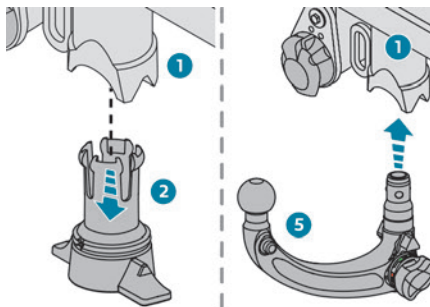
! Im Betrieb

- Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.
- Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr!
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren. Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

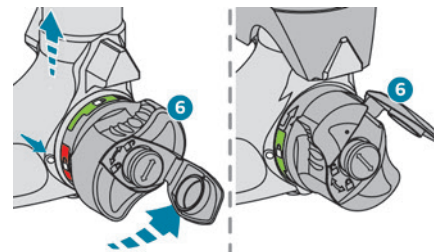
! Nach der Verwendung

- Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um den Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung gewährleisten.

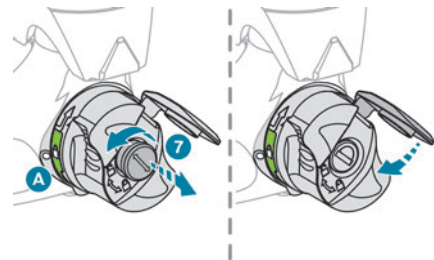
Montage des Kugelkopfes



- ▶ Entfernen Sie die Schutzkappe 2 der Halterung 1 unter der hinteren Stoßstange.
- ▶ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes 5 in die Halterung 1 ein und schieben Sie es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.

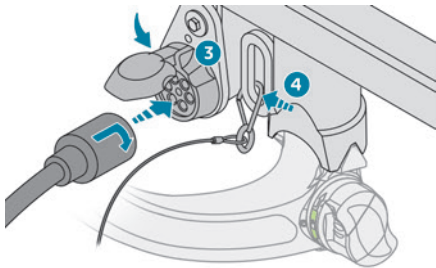


- ▶ Das Rad 6 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.



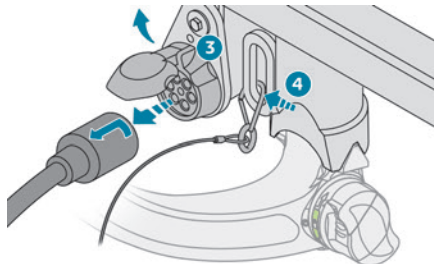
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Mechanismus richtig einrastet und die grüne Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **A**).
- ▶ Schließen Sie das Schloss 7 mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Entfernen Sie den Schlüssel. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.

- ▶ Senken Sie die Kappe ab, um das Schloss zu schützen.

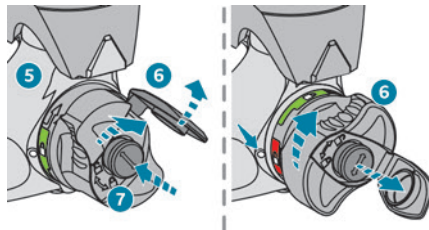


- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.
- ▶ Befestigen Sie den Anhänger auf dem Kugelkopf.
- ▶ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ▶ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

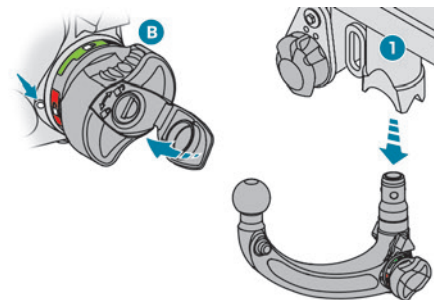
Demontage der Anhängerkupplung



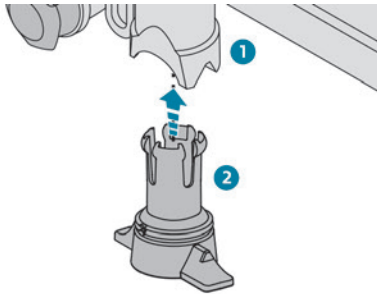
- ▶ Greifen Sie den Stecker des Anhängers, drehen Sie ihn um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose 3 der Halterung ab.
- ▶ Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Sicherheitsöse 4 an der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger von dem Kugelkopf ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.



- ▶ Heben Sie die Kappe an, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.
- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Halten Sie den Kugelkopf 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad 6 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.



- ▶ Entfernen Sie den Kugelkopf von unten aus der Halterung 1.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; es wird automatisch in der entriegelten Position blockiert, sodass die rote Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position B).



- ▶ Bringen Sie die Schutzkappe **2** wieder an der Halterung **1** an.
- ▶ Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Hülle so, dass er vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind. Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

i Arbeiten an der Anhängerkupplung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

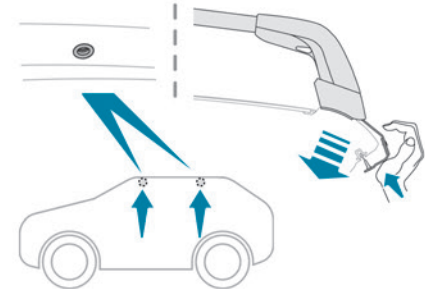
! Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

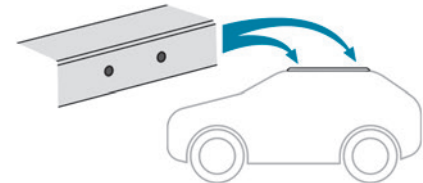
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

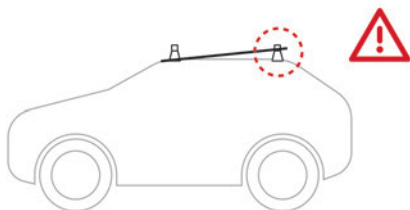
Anbringen auf Längsträgern (SW)



Die Querträger müssen an den Markierungen auf den Längsträgern angebracht werden.

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.



! Ausstell-/Schiebedach

Betätigen Sie das Dach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)

Nur für Dieselfahrzeuge erhältlich.

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

Sie besteht aus zwei Elementen, die oben am Kühlergrill angebracht werden, einem mittleren Element sowie zwei weiteren Elementen, die unten am Kühlergrill angebracht werden.

! Bei Problemen mit dem Anbringen/ Entfernen

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

! Der Kälteschutz muss entfernt werden:

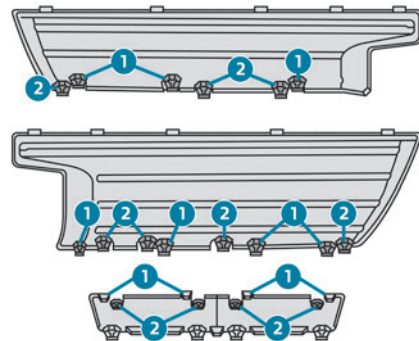
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Erster Einbau

Die Art des Kühlergrills hängt von der Fahrzeugversion ab.

Der untere Kälteschutz ist für alle Versionen geeignet.

Der obere und mittlere Kälteschutz kann gemäß der Fahrzeugversion angepasst werden.

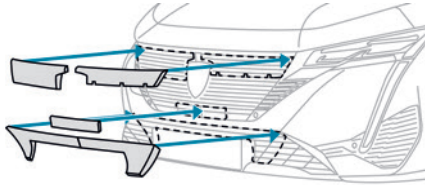


Die Befestigungen müssen entfernt werden:

- Mit 2 markiert für alle Versionen außer GT.
- Mit 1 markiert für alle GT-Versionen.

► Verwenden Sie ein Schneidewerkzeug zum Entfernen der entsprechenden Befestigungen. Folgen Sie dabei der Rille an der Innenseite des Kälteschutzes.

Anbringen



Unterer/oberer Kälteschutz

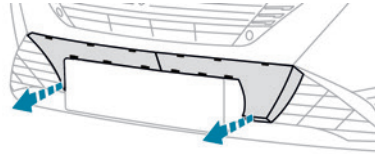
- ▶ Halten Sie einen unteren Kälteschutz an der entsprechenden Seite vor das untere Gitter des Stoßfängers. Richten Sie ihn mit der Kennzeichenhalterung aus.
- ▶ Setzen Sie die Haltetaschen in den Stoßfänger ein, bis alle korrekt angebracht sind.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Wiederholen Sie den Vorgang für den anderen unteren Kälteschutz, und dann für den oberen Kälteschutz im oberen Gitter des Stoßfängers und richten Sie ihn mit der Oberkante des Gitters aus.

Mittlerer Kälteschutz

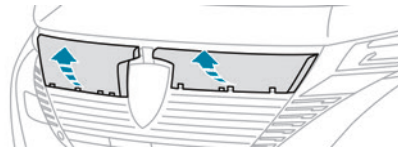
- ▶ Bringen Sie den mittleren Kälteschutz unterhalb des Markenemblems an.
- ▶ Setzen Sie die Haltetaschen in den Stoßfänger ein, bis alle korrekt angebracht sind.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Entfernen



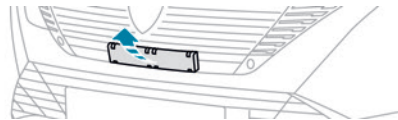
Unterer Kälteschutz

- ▶ Greifen Sie mit dem Finger in die untere äußere Ecke des unteren Kälteschutzes.
- ▶ Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich, um das Lösen der Einheit zu unterstützen.



Oberer Kälteschutz

- ▶ Drücken Sie auf die unteren Befestigungen, um diese vom Kühlergrill zu entfernen.
- ▶ Kippen Sie den oberen Kälteschutz vorsichtig nach unten.
- ▶ Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich, um das Lösen der Einheit zu unterstützen.



Mittlerer Kälteschutz

- ▶ Drücken Sie auf die oberen Befestigungen, um diese vom Kühlergrill zu entfernen.
- ▶ Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich, um das Lösen der Einheit zu unterstützen.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Nosträdern montiert werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
205/55 R16	9 mm
205/60 R16	9 mm
215/50 R17	9 mm
225/45 R17	9 mm
225/40 R18	Polaire PSGB 60

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Ausschalten des Motors können Sie noch für ca. 40 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer und das Abblendlicht oder die Deckenleuchten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Motorhaube

! Stop & Start

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube ausgeführt werden, muss unbedingt die Zündung ausgeschaltet werden und der Ladestecker, wenn angeschlossen, muss getrennt werden und überprüft werden, dass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument nicht leuchtet und 4 Minuten gewartet werden. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen

(Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.

Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.

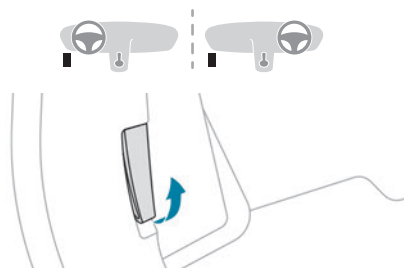
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! Motorkühlung nach Ausschalten des Motors

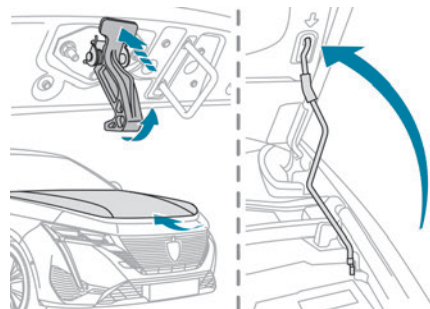
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten.

Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen



- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

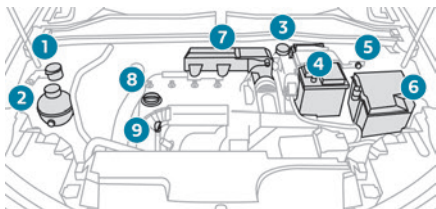
Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

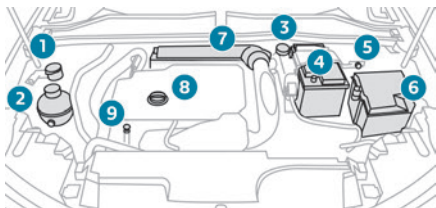
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel

9. Motoröl-Messstab

! Dieseldieselloststoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

! Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



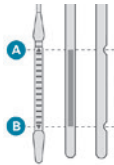
Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechsell) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan

des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantianspruchs bei einem Motorschaden führen.


Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit

 Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motor Kühlflüssigkeit



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühflüssigkeit nachfüllen.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.



Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselsatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieselsatzes leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.



Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**



Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine

Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.



Neues Fahrzeug

Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.



Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt

leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Brems Scheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Brems Scheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar

(30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden,

seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 15 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 6.500 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab. Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung). Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht. Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen

Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

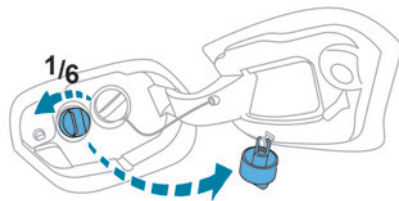
! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Mit Keyless-System-System: Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:

- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken. Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Wechsel in den Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie bei gedrücktem Bremspedal auf den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

Mit EAT8-Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

▶ Treten Sie bei stehendem Fahrzeug und bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie den Modus **N**.

Innerhalb von 5 Sekunden:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und führen Sie Folgendes nacheinander aus: Schalten Sie die Zündung aus und stellen Sie den Impuls-Gangwählschalter nach vorne oder nach hinten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Schalter der elektrischen Feststellbremse, um sie zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

! Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt. Im Wasch-Modus kann eine Meldung auf dem Kombiinstrument erscheinen, die angibt, dass eine Aktualisierung des Audiosystems nicht möglich ist.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

i Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach

Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofaser Tuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Pflege

! Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak). Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr der Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

i Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin. Entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich mit einem Löffel oder Spatel und entfernen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich mit saugfähigem Papier.

i Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
 - Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
 - Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
 - Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
 - Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
 - Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
 - Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen.
- Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger. Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

- !** Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier. Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

- i** Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik **„Textil - Fleckenentfernung“**.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

- !** Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol). Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbfentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen). Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

- i** Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste. Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch. Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

! Vor dem Verlassen des Fahrzeugs
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Staufächer

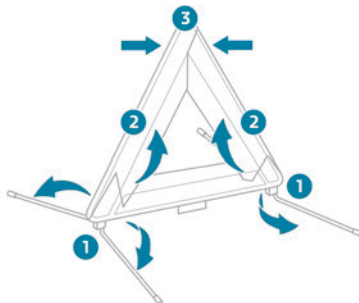
Limousine

Im Staukasten unter dem Kofferraumboden befindet sich ein Staufach.

SW

Ein Staufach befindet sich in der Innenverkleidung der Heckklappe.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

- ▶ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Bordwerkzeug

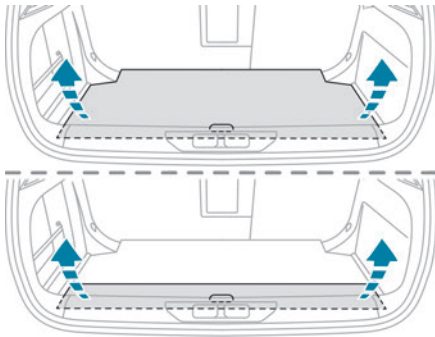
Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeuges ab:

- Provisorisches Reifenpannenset.
- Ersatzrad.

Zugang zum Bordwerkzeug

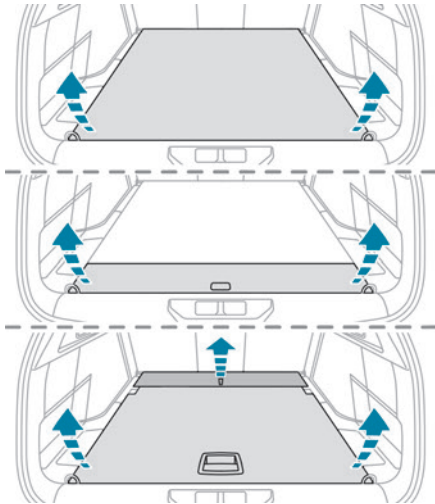
Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

**SW****Versionen mit festem Kofferraumboden**

- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ▶ Heben Sie den festen Kofferraumboden an.
- ▶ Haken Sie den Bodenhaken an der oberen Kofferraumdichtung ein.

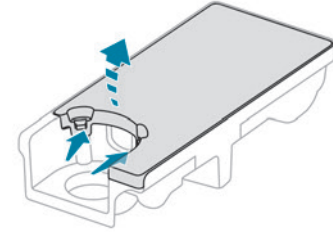
Versionen mit klappbarem Kofferraumbelag (Wiederaufladbarer Hybrid)

- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ▶ Klappen Sie den klappbaren Kofferraumbelag auf, indem Sie am Griff ziehen, bis er vollständig geöffnet ist.

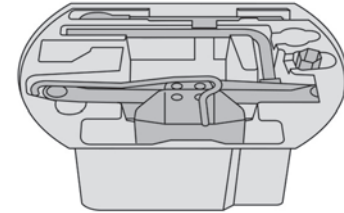
Limousine**Versionen mit Kofferraumboden mit 2 einstellbaren Positionen (SW)**

Zugriff auf die Werkzeuge ist ebenfalls von der 2. Sitzreihe aus möglich, indem Sie die Rückenlehne der Rückbank umklappen.

- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ▶ Heben Sie den Deckel an, indem Sie die Kordel an der Rückseite des Kofferraums ziehen.
- oder
- ▶ Stellen Sie den verstellbaren Kofferraumboden in die hohe Position.
- ▶ Heben Sie den verstellbaren Kofferraumboden an und rasten Sie ihn in der geeigneten Position in die seitlichen Führungen ein, um ihn in dieser Position zu sichern.

Mit provisorischem Reifenpannenset

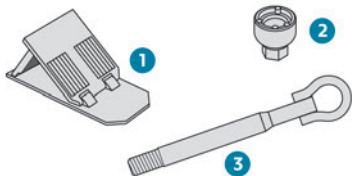
- ▶ Lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

Mit Reserverad

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Informationen zum Werkzeug

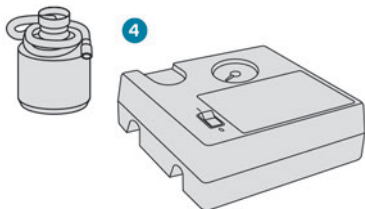


1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.

3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

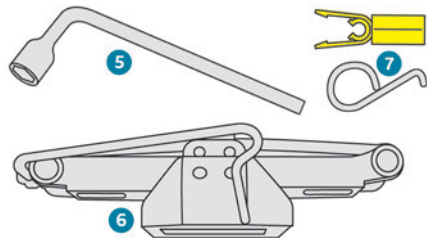
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschrauben (je nach Ausstattung)
Zum Ausbau der Radkappe von Stahlrädern oder die mittlere Abdeckung von Leichtmetallrädern.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen**

Reparatur eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

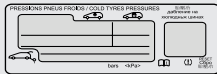
i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

! Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das

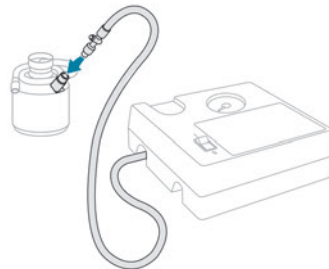
Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

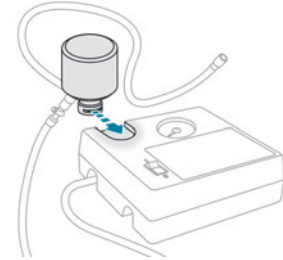
Reparaturanleitung

! Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

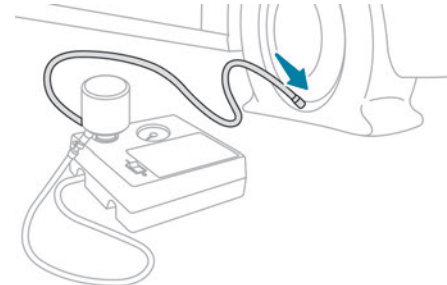
- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.



- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.



- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



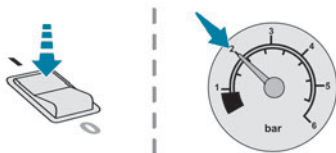
- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie

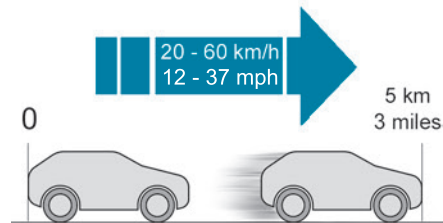
den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „O“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei

einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km. Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Reparatur zu prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln zu lassen.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

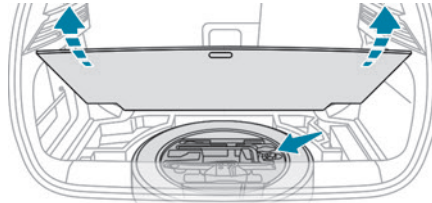
! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

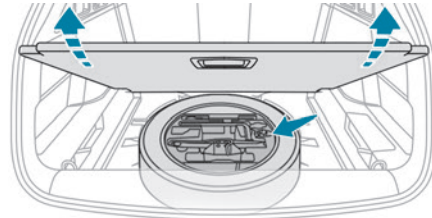
Ersatzrad

- i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.
- i** Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Zugriff auf das Reserverad



Limousine



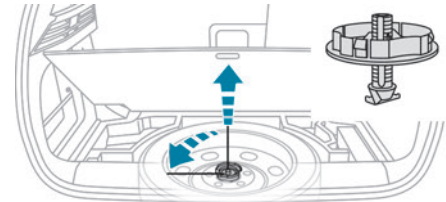
SW

Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Um auf das Reserverad zugreifen, siehe zuerst den Abschnitt **Bordwerkzeug**.

- i** Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad (aus Stahl oder Aluminium) oder ein „Notrad“.

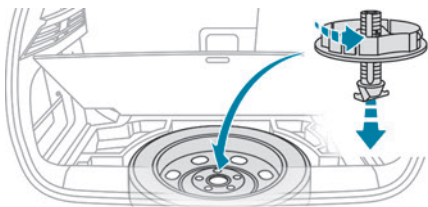
Abnehmen des Notrads



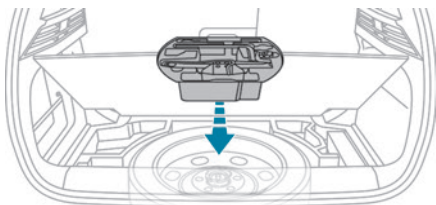
- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

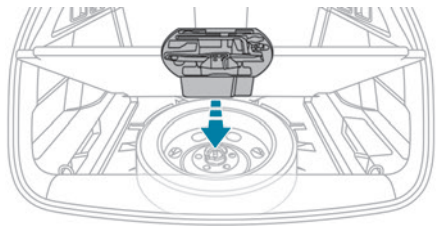
- !** Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.



- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.



Limousine



SW

- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

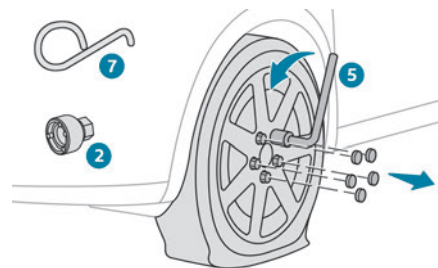
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützblock.

i Rad mit Radkappe

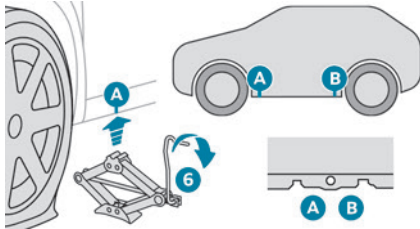
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.

Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

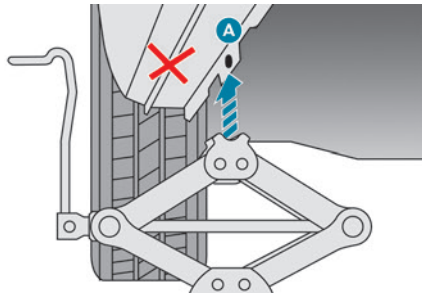


- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die mittlere Radmutterabdeckung mit dem Werkzeug 7.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschutzmuttern 2 auf dem Radschlüssel 5 an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.

– Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5**.



► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

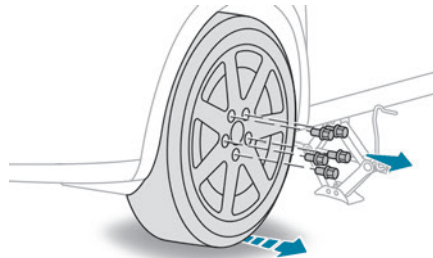


► Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

► Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!

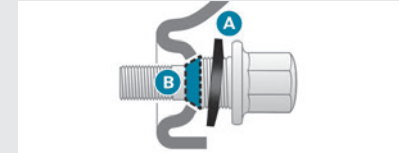
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



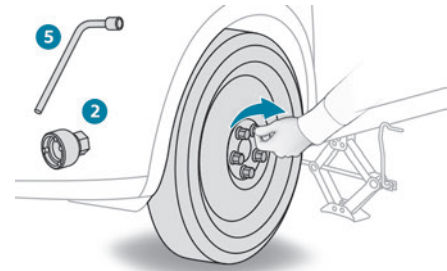
► Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
► Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

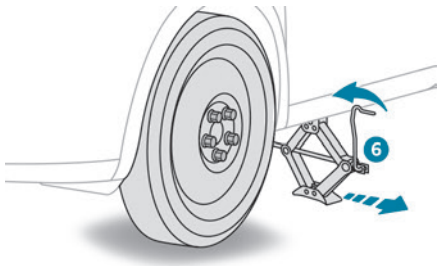


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

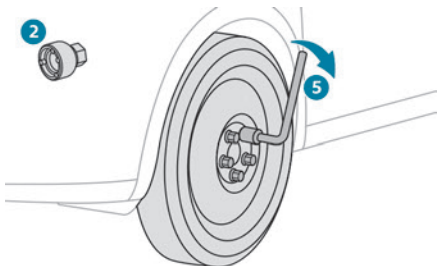


► Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
► Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.

- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaut werden. Verstauen Sie es im Kofferraum.

! Bei einem „Notrad“ als Reserverad



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein. Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Reserverad ist untersagt.

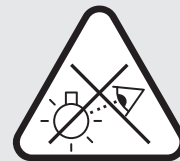
! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker

sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

– **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**

– Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
– Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

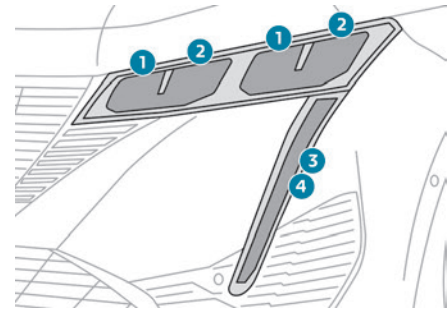
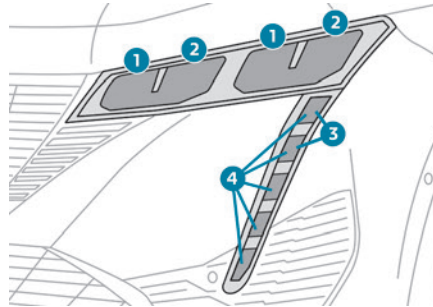
- „LED“-Scheinwerfer
- Full LED-Scheinwerfer
- Doppeltes Tagfahrlicht/Standlicht/ Fahrtrichtungsanzeiger
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Seitenleuchten
- Full LED-Heckleuchten
- LED-Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

! Austausch dieses Glühlampentyps

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

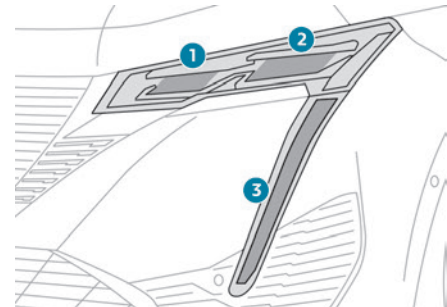
Frontleuchten

Ausführung mit „LED“-Scheinwerfern



1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Fahrtrichtungsanzeiger
4. Tagfahrlicht/Standlicht

Modelle mit Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfern

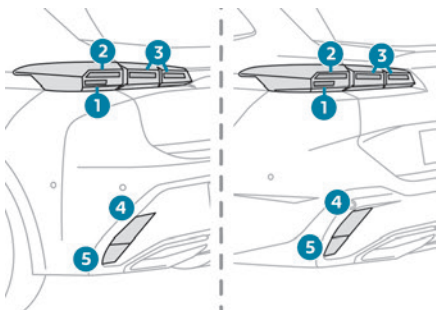


1. Abblendlicht/Fernlicht mit Matrix Beam-Funktion
2. Abblendlicht/Fernlicht
3. Tagfahrlicht/Standlicht

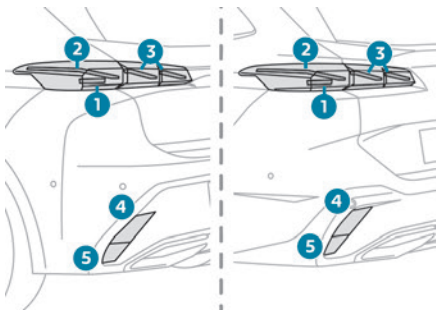
3. Tagfahrlicht/Standlicht/Fahrtrichtungsanzeiger

Heckleuchten

Modell mit LED-Leuchten



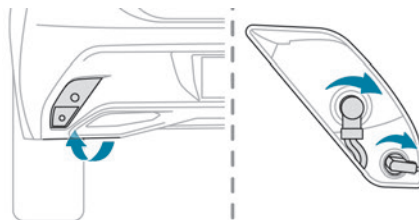
Modelle mit Full LED-3D-Leuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)

2. Bremsleuchten/Standlicht (LED)
3. Standlicht (LED)
4. Nebelleuchten (P21W)
5. Rückfahrcheinwerfer (W16W)

Rückfahrcheinwerfer/Nebelleuchten



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers her ausgetauscht.

- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsschraube(n) von der Zugangsklappe unter der Stoßstange mit einem Torx-Schraubendreher.
- ▶ Lösen Sie die Zugangsklappe.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ▶ Drehen Sie die Glühlampe der Nebelleuchte um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe des Rückfahrcheinwerfers heraus und tauschen Sie sie aus.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem

Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Sicherungen

! Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von PEUGEOT

mitgeliefert bzw. empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Empfehlungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12 V-Batterie/ Bordnetzbatterien

Bleihaltige Starterbatterien



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

! Elektronische Steuergeräte/ LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

! Eingefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

! Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Piktogramme



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen

führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.



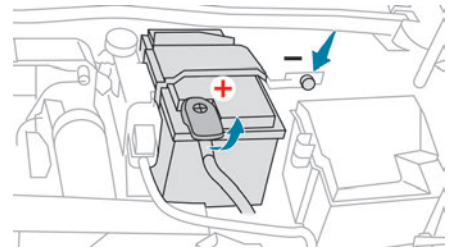
In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Bei Benzinmotoren/ Dieselmotoren

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

► Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.

► Heben Sie die Motorhaube an.

(+) Pol mit Schnellverschluss

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

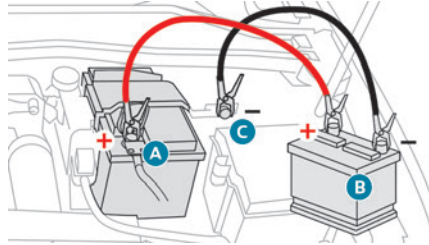
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).

Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

► Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.

► Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.

► Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.

► Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.

► Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

► Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.

► Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.

► Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.

► Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

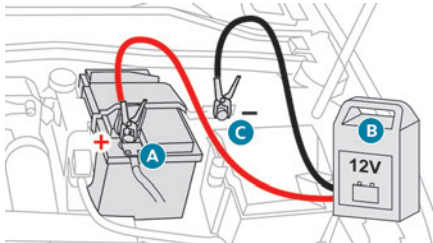
! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien

kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

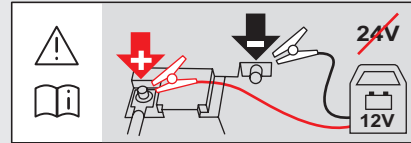
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:

- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Abklemmen/Wiederanschießen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

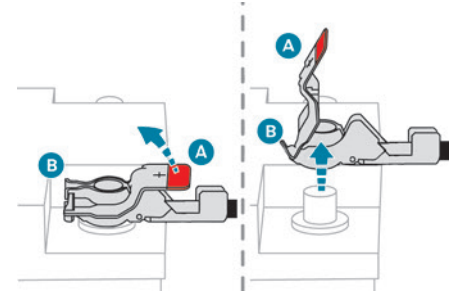
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

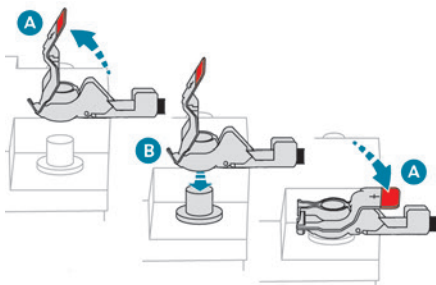
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten, da wenn die Klemme nicht korrekt positioniert ist, es nicht möglich sein wird, sie zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs

zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Das wiederaufladbare Hybridsystem verfügt über zwei Zubehörbatterien: eine vorne und eine in der Mitte des Fahrzeugs.

! Austausch der Bordnetz Batterien

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

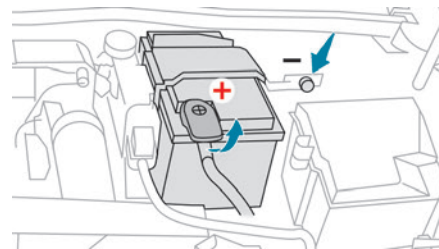
! Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Starten Sie kein anderes Fahrzeug bzw. geben Sie einem anderen Fahrzeug keine Starthilfe mit den Bordnetz Batterien des Fahrzeugs.

Zugang zu den Bordnetz Batterien

Vorne

Die Batterie vorne befindet sich unter der Motorhaube.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

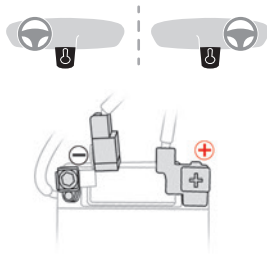
- ▶ Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
- ▶ Heben Sie die Motorhaube an.
- (+) Pol mit Schnellverschluss
- (-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Mitte

Die Batterie in der Mitte befindet sich im Staufach an der Armlehne vorne.

Um an die Batterie zu gelangen:



- ▶ Öffnen Sie die Armlehne vorne.
- ▶ Lösen Sie den Boden des Staufachs. Pluspol (+), mit einer roten Kunststoffabdeckung geschützt (nicht zugänglich). Minuspol (-) mit einem schwarzen Schnellverschluss.

Aufladen der Batterie vorne mit einem Batterieladegerät

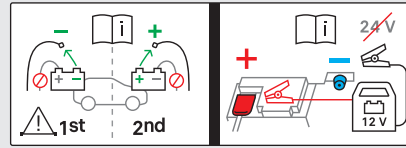
Um eine optimale Lebensdauer der Batterie vorne zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie vorne aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

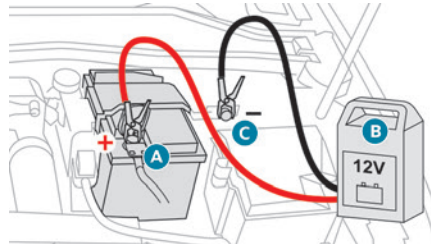
! Um die Batterie des Fahrzeugs vorne selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.



! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**.
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

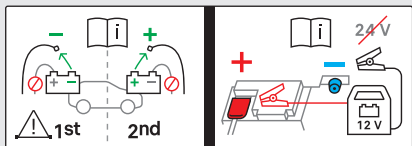
Abklemmen/Wiederanschließen der Bordnetzbatterien

Verfahren zum Abklemmen/Wiederanschließen der Bordnetzbatterien, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Bordnetzbatterien:

- ▶ Öffnen Sie die Fahrertür.
- ▶ Schließen Sie alle Türen.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie, bis die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.
- ▶ Warten Sie mindestens 4 Minuten.

! Niemals die Reihenfolge der Schritte zum Abklemmen und Wiederanschließen der Bordnetz Batterien umkehren. Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden!

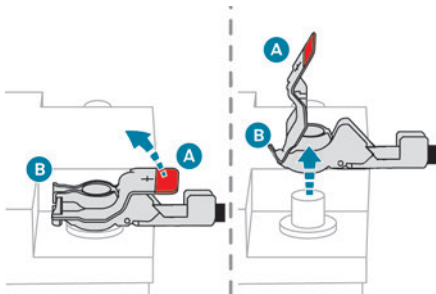


Abklemmen

Mittlere Batterie:

► Klemmen Sie den Minuspol (-) mit dem schwarzen Schnellverschluss ab.

Vordere Batterie:



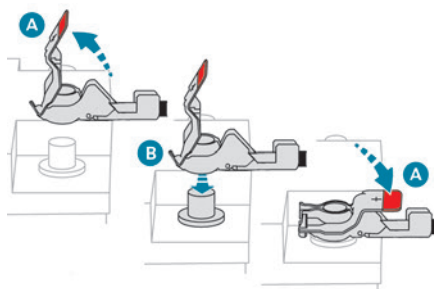
► Klemmen Sie den Pluspol (+) ab, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme abklemmen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.

- Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen

Vordere Batterie:



► Schließen Sie den Pluspol (+) wieder an, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme wieder anschließen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

Mittlere Batterie:

► Schließen Sie den Minuspol (-) wieder mit dem schwarzen Schnellverschluss an.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- Schiebedach,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „Fehler Kollisionswarnsystem“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Fahrzeug abschleppen

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,

– keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus). Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen. Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Schaltgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hybrid 2WD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2WD: Zweiradantrieb

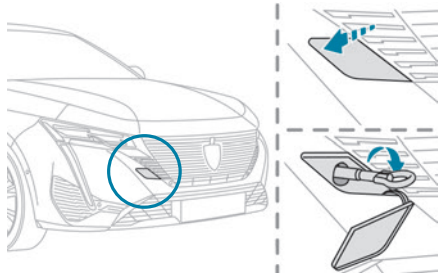
i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugang zum Werkzeug

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach unten.

Um abgeschleppt zu werden:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (Bremsen, Getriebe usw.) führen.

Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

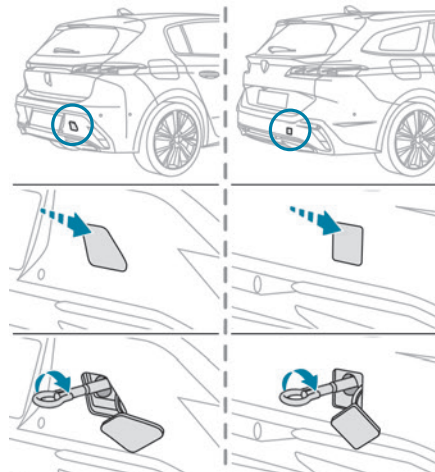
! Automatikgetriebe

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:




- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten. Um abzuschleppen:
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten


Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.


Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

 Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

 Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Benzinmotoren

Motoren	PureTech 110 S&S		PureTech 130 S&S		PureTech 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	EB2ADT MB6E STT Euro 6.3 EB2ADTI MB6E STT Euro 6.3		EB2ADTS MB6E STT Euro 6.3 EB2ADTSI MB6E STT Euro 6.3		EB2ADTS ATN8 STT Euro 6.3 EB2ADTSI ATN8 STT Euro 6.3	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: Limousine: FP... SW: FR...	HNP/L		HNS/L		HNS/T	
Ausführungen	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm ³)	1.199		1.199		1.199	
Höchstleistung (kW)	81		96		96	
Kraftstoff	Bleifrei		Bleifrei		Bleifrei	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.300	1.250	1.300	1.250	1.200* - 1.400**	1.200* - 1.400**
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	680	600	680	600	710
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70	70	70	70	70

* Mit Anhängerkupplung als Zubehör

** Mit Anhängerkupplung ab Werk

Motoren	PureTech 130		PureTech 150		PureTech 180	
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	EB2ADTSM ATN8 Euro 6.1		EP6FADTXME ATN8 Euro 6.1		EP6FADTXMD ATN8 Euro 6.1	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: Limousine: F3... SW: F4...	HNS/N		DGW/P		5GF/P	
Ausführungen	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm ³)	1.199		1.598		1.598	
Höchstleistung (kW)	96		110		132	
Kraftstoff	Bleifrei		Bleifrei		Bleifrei	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	600 - 1.200*	-	-	-	-	-
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	-	-	-	-	-
Max. zulässige Stützlast (kg)	-	-	-	-	-	-

* Nur Australien

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motoren	BlueHDi 130 S&S		BlueHDi 130 S&S		BlueHDi 130 S&S	
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)		EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	
Motorcodes	DV5RC ML60 STT Euro 6.3		DV5RC ATN8 STT Euro 6.3		DV5RCM ATN8 STT Euro 6.1	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: Limousine: FB... SW: FC...	YHZ/L		YHZ/T		YHZ/P	
Ausführungen	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm³)	1.499		1.499		1.499	
Höchstleistung (kW)	96		96		96	
Kraftstoff	Diesel		Diesel		Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.600	1.550	1.550	1.500	600	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	720	600	730	600	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70	70	70	70	70

Motoren und Anhängelasten - Wiederaufladbarer Hybrid

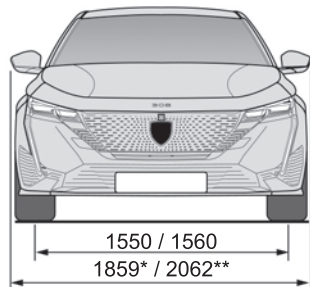
	HYBRID 180 e-EAT8		HYBRID 225 e-EAT8	
Motorcodes	EP6FADTXHPE EATN8 FWD Euro 6.3		EP6FADTXHPD EATN8 FWD Euro 6.3	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: Limousine: F3... SW: F4...	DGX/T		DGY/T	
Ausführungen	Limousine	SW	Limousine	SW
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.500	1.450	1.500	1.450
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	750	600	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70	70	70
Benzinmotor	PureTech 150		PureTech 180	
Getriebe	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen		Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen	
Hubraum (cm ³)	1.598		1.598	
Höchstleistung (kW)	110		132	
Kraftstoff	Bleifrei		Bleifrei	
Elektromotor				
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor		Permanentmagnet-Synchronmotor	
Höchstleistung (kW)	81		81	
Antriebsbatterie				
Technologie	Lithium-Ionen		Lithium-Ionen	
Spannung (Volt AC)	240-400		240-400	
Installierte Leistung (kWh)	12,4		12,4	

	HYBRID 180 e-EAT8		HYBRID 225 e-EAT8	
Motorcodes	EP6FADTXHPE EATN8 FWD Euro 6.3		EP6FADTXHPD EATN8 FWD Euro 6.3	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: Limousine: F3... SW: F4...	DGX/T		DGY/T	
Ausführungen	Limousine	SW	Limousine	SW
Kombinierte Leistung (kW)	133		165	

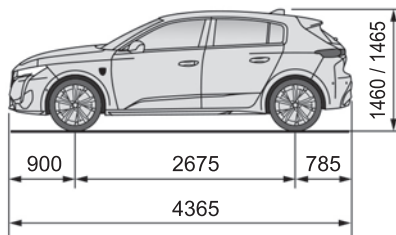
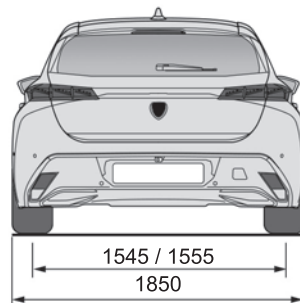
Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

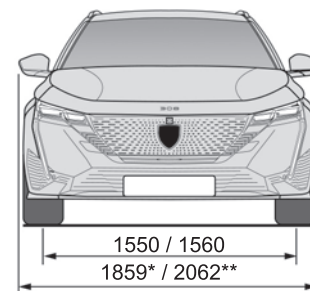
Limousine



* Mit eingeklappten Außenspiegeln
** Mit ausgeklappten Außenspiegeln



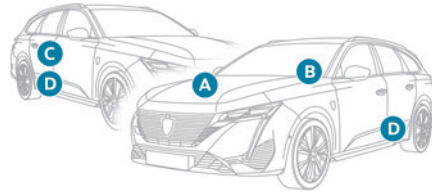
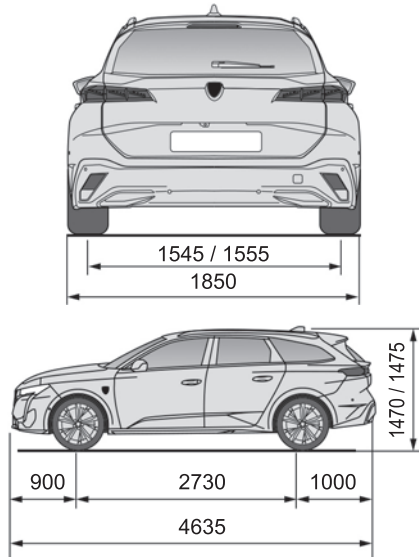
SW



* Mit eingeklappten Außenspiegeln
** Mit ausgeklappten Außenspiegeln

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

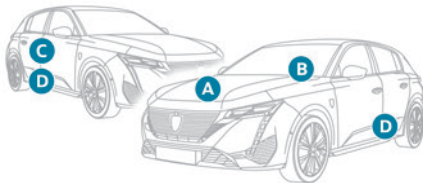
Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das

unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Praktische Tipps“.

! Warnung

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden.

Durch die Verwendung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen:

https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/
Ton wieder einschalten.

Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

Drehen: Lautstärkeregelung

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)
- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument.
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

- Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
 - Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
 - Abrufen von Informationen der Navigation (je nach Ausstattung)
 - Ladezustand des angeschlossenen Smartphones

- Status der Systemverbindung (Bluetooth®, Wi-Fi, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone)

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte, Nachtmodus usw.

Allgemeine Hinweise



► Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System

Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



Das Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



Schnellzugriffe hinzufügen/löschen

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Profil“ aus.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das „Gast“-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn

es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zum Profil und stellt den letzten Wert des damit verbundenen Privater Modus wieder her.

Wenn ein Profil nicht mit dem Mobilgerät verbunden ist, wird das zuletzt verwendete Profil hervorgehoben.



Wählen Sie „Profil erstellen“ aus und befolgen Sie das Verfahren.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht Ihnen die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Einheiten, Datenschutzeinstellungen,
- Bildschirmlayout, Aussehen, i-Toggles (je nach Ausstattung),
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort“),
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.


Datenschutzeinstellungen


Die „Datenschutzeinstellungen“-Verwaltung ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit:


einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus“ konfiguriert wird,


oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Wenn keine Verbindung mit einem Mobilgerät vorliegt, wird der Moduswert auf „Privater Modus“ eingestellt.

Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu persönlichen Daten. Aktivieren Sie erst die Bluetooth®-Funktion auf Ihrem Mobilgerät. Der letzte Wert des gespeicherten Modus wird wiederhergestellt.

 **„Daten und Standort freigeben“**
Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.


 Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.


 **„Daten freigeben“**
Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

 Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

 **„Privater Modus“**


Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

 Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.


 Dieser Modus wird nicht auf verwaltete Funktionen (Notruf oder Pannenhilferuf) oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst usw.) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.

 Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER

 Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste **„Konnektivität“** aus.



Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen“** aus.

Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen.

Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste **„Vernetzte Dienste“** aus.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten. Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts. Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene

Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.

Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Aktualisierung des Systems

i Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

Als integraler Bestandteil des Dienstes bezüglich der Erfüllung von Servicevertragsleistungen vernetzter Dienste erfolgt die notwendige Geräteverwaltung und erfolgen notwendige Updates der Software und Firmware bezüglich des erwähnten vernetzten Dienstes per Fernzugriff, insbesondere mithilfe von Funktechnologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen. Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die

Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen. Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen Wi-Fi-Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist.

Große Updates werden nur über das Wi-Fi-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Updates“ aus.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches

Herunterladen von Updates über ein externes Wi-Fi-Netzwerk.



Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- Motor läuft,
- während eines Notrufs,
- unzureichende Batterieladung,
- während des Aufladens von Elektrofahrzeugen.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen. Dagegen kann die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das

verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird.
Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

Personalisierung



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Anpassung**“ aus.

Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

Drücken Sie jederzeit die Taste HOME, um diese Funktion zu verlassen.

Personalisierung des Bildschirms



Drücken Sie das Stiftsymbol im Abschnitt „**Touchscreen anpassen**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Hinzufügen eines Widget



Zum Hinzufügen eines Widget, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des

Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie den gewünschten Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein Widget zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Löschen einesWidget



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung des Kombiinstruments



Drücken Sie das Stiftsymbol im Abschnitt „**Fahrerinformationen anpassen**“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widget wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Hinzufügen eines Widget



Zum Hinzufügen eines Widget, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des

Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie den gewünschten Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Löschen einesWidget



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.


Personalisierung i-Toggles

(je nach Ausstattung)

Rufen Sie im zentralen Bildschirm die Seite mit der Taste auf, die Sie mit aufnehmen möchten.

i Diese Schnellzugriffe werden verwendet, um auf eine Anwendung (Seite der Klimaanlage, Seite des Radios usw.) zuzugreifen oder einen Vorgang durchzuführen (die


Temperatur auf 21° einstellen, einen ausgewählten Verzeichniskontakt anzurufen usw.).

 Drücken und halten Sie den Schnellzugriff, den Sie ersetzen möchten.


Eine Tafel mit allen verfügbaren Schnellzugriffen in Feldern wird auf dem zentralen Bildschirm angezeigt.

Eine Benachrichtigung informiert Sie auch über den als nächstes durchzuführenden Schritt.


Wählen Sie den entsprechenden neuen Schnellzugriff aus. Er wird in i-Toggles dupliziert und ersetzt den ursprünglich ausgewählten Schnellzugriff. Eine Benachrichtigung wird Sie ebenfalls hierüber informieren.


 Sie können jederzeit diese Taste oder die Haupttaste „Zuhause“ drücken, um diese Funktion zu verlassen.


Bedienelemente am Lenkrad

 **Sprachsteuerung:**
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones, das über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple® CarPlay®/Android Auto) über das System verbunden ist.

 Lautstärke erhöhen

 Lautstärke verringern
Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke. Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.


 **Eingehender Anruf** (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf abweisen.

Anruf verlassen (kurzes Drücken): auf die Anrufliste des über Bluetooth® verbundenen Telefons zugreifen.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.


 **Radio:** automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).


Medien: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen


Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.


Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.

Apps

 Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.


 Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.


 **Hilfe**
Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.


 **Medien**
Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

 **Mirror Screen®**
Smartphone mit Mirror Screen® verbunden: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple® CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

 **Navigation**
(je nach Ausstattung)
Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes. Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

 **Sprachbefehle**
(je nach Ausstattung)
Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems oder des Smartphones über das System.

 **Telefon**
Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.
Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefon mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

Zunächst

(je nach Ausstattung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 17 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.

Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird. Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen. Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.

Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das Wi-Fi-Netzwerk herunter. Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird. Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen. Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

► Sagen Sie „OK Peugeot“.

oder

► Drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

► Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**

– Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Peugeot“ geöffnet wird.

– Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.

– Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„**Stell das Gebläse höher**“

„**Schalte die Klimaanlage ein**“

„**Mir ist zu heiß**“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Media:

„**Ich möchte Michael Jackson hören**“

„**Schalt um auf Radio**“

„Stell 88.5 ein“

- Die Sprachbefehle für Media sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:
„**Navigiere nach Hause**“

„**Navigiere zu Gabis Haus**“

„**Suche öffentliche Parkplätze in der Nähe**“

- Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:
„**Ruf Svens Handy an**“

„**Ruf 4082 362646 an**“

„**Ruf Tobias an**“

- Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon über Bluetooth® an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„**Brauche ich einen Regenschirm?**“

„**Wie ist das Wetter heute Abend?**“

„**Wie hoch ist heute die Luftfeuchtigkeit?**“

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

Zugang zu weiteren Videos



<https://www.tomtom.com/PSAGroup-Connected-Nav>



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“, „Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Meine Fahrten**“, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie „**Parkplatz**“, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie „**Tankstelle**“, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen

Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie **„TomTom-Dienste“**, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie **„Einstellungen“**, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die

Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche

Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

Bei einer regulären Verbindung zu einem Wi-Fi-Zugangspunkt wird die Karte automatisch aktualisiert.

Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Version, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Die USB-Verbindung eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht

seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Medien-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple® CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, der mit der Mirror Screen®-Funktion kompatibel ist, finden Sie in der Rubrik „Ausstattung - Ergonomie und Komfort“.

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth®-Anschluss

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Medien“-Streaming. Es ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Funktion Telefon.

Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem

eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt. Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Verbindungsverfahren von einem Gerät aus



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Öffnen Sie zuerst das Menü **„Geräte“** auf dem System, um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort. Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungs-codes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Konnektivität“** aus.



Wählen Sie **„Geräte“** aus.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).
- oder
- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

I Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen. Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.

Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil

verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

Wi-Fi-Verbindung

Das System hat einen externen Wi-Fi-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Konnektivität“** aus.



Wählen Sie **„Wi-Fi“** aus.



„Wi-Fi“ aktivieren/deaktivieren.

Das System startet eine Suche nach Wi-Fi-Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern.

Wählen Sie das Wi-Fi-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.



Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.



Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die Funktion Wi-Fi zuvor aktiviert wurde.



Die Wi-Fi-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer drahtlosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste **„Konnektivität“** aus.



Wählen Sie **„Geräte“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf **„ANWENDEN“** drücken.

Ein Gerät löschen



Drücken Sie auf die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste.

Drücken Sie „**LÖSCHEN**“.

Bestätigen Sie, indem Sie auf „**JA**“ drücken.



Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Mirror Screen®



Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple® CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Apple® CarPlay®-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.



Aktivieren Sie erst die CarPlay®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die

Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist. Apple® CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Nur ein USB-Anschluss ermöglicht die Mirror Screen®-Verbindung (Apple® CarPlay®); siehe die Rubrik „Ausstattung - Ergonomie und Komfort“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple® CarPlay®-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die Bluetooth®-Funktion des Smartphones.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple® CarPlay® verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple® CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden; siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“. Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple® CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Apple® CarPlay**“ anzuzeigen.



Halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt, und sagen Sie „**Siri**“, um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

I Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen. Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden.

Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

I Nur ein USB-Anschluss ermöglicht die Mirror Screen®-Verbindung (Android

Auto); siehe Rubrik „Ausstattung - Ergonomie und Komfort“.

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die Bluetooth®-Funktion des Smartphones.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden; siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“.

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Android Auto**“ anzuzeigen.



Halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt, und sagen Sie „OK Google“, um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten.

Medien

Änderung der Audioquelle



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Audioquelle (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®) zu ändern.

Auswahl eines Radiosenders



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.
Oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Frequenzwerte mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Senderliste**“ gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speicherung eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie die Taste „**Radiofavoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Automatische Suche nach Radiosendern

Über die Anwendung „**Medien**“.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Senderliste**“ aus.

Die Suche erfolgt automatisch.



Drücken Sie auf diese Taste, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Einstellungen**“ aus.



Aktivieren Sie „**Radiosender verfolgen**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Einstellungen**“ aus.



Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den

Smartphones) stammt, das über Bluetooth®, USB (iPod®-Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.



Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Taste „**Wiedergabeliste**“ oder „**Mediathek**“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.

Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Deaktivierung/Reaktivierung der Tonwiedergabe.

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Über die Anwendung **Medien**



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus.

Oder

Über die Anwendung **Einstellungen**



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen.
- Radioeinstellungen.
- Lautstärkeinstellungen.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. “ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Anruf annehmen:



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische

Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Zahlentastatur



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Anrufe**“ aus.

Oder

Drücken Sie kurz



auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Kontakte**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen



Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:

- 2 über den Bluetooth®-Anschluss. oder
- 1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.

Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Anpassung**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind.

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

- das Klangambiente,
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“ aus.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung,
- Die Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple® CarPlay®/Android Auto),
- Die Wi-Fi-Verbindung,
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie die gewünschte Sprache.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“, um Datum und Uhrzeit zu ändern.



„**Datum und Uhrzeit automatisch einstellen**“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Zur manuellen Änderung muss „**Datum und Uhrzeit automatisch einstellen**“ deaktiviert werden.

Drücken Sie das Feld „**Zeitzone auswählen**“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Drücken Sie die Zeile „**Zeiteinstellung**“ und stellen Sie dann die Zeit ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie die Zeile „**Datum**“ und stellen Sie dann das Datum ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie Uhrzeitformat (12h/24h) aus.



Wählen Sie Datumsformat aus.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Hilfe



Drücken Sie auf die Anwendung „**Hilfe**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Betriebsanleitung**“ aus, um Informationen aus der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs zu entnehmen.

oder

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Videoanleitungen**“, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Betriebsanleitung



Wählen Sie die Anzeigesprache aus.

Die Homepage der Bedienungsanleitung wird angezeigt.

Hier werden die verschiedenen Möglichkeiten für den Zugriff auf die gesuchten Informationen vorgestellt:



Visuelle Suche

Zugang zu Themen über Bilder, die das Äußere und Innere des Fahrzeugs darstellen.



Kont.leuchten

Zugriff auf die Beschreibungen/Funktion der Warn-/Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



System

Zugang zu Rubriken, die der Audioausrüstung und den Telematiksystemen gewidmet sind.



Inhalt

Zugang zu Themen über die Hauptrubriken der Bedienungsanleitung.

Visuelle Suche



Drücken Sie auf **Visuelle Suche**.

Drücken Sie eines der Bilder, die sich unten auf dem Bildschirm befinden.



Drücken Sie eine der Gliederungspunkte in der vergrößerten Ansicht.

Zwei Fälle sind möglich:

- Sofortige Anzeige des Themas, wenn nur ein Thema mit dem Gliederungspunkt verbunden ist.
- Anzeige einer Liste von Themen, wenn mehrere Themen mit dem Gliederungspunkt verbunden sind.

Kont.leuchten



Drücken Sie auf **Kont.leuchten**.

Das Mosaik der Warn-/Kontrollleuchten wird angezeigt.

Die Warn-/Kontrollleuchten werden gemäß der Farbe sortiert.

Drücken Sie die betreffende Warn-/Kontrollleuchte; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Zum Mosaik der Warn-/Kontrollleuchten zurückkehren.

System



Drücken Sie auf **System**.

Die Liste der Audio- und Telematiksysteme wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; die Liste der Themen wird angezeigt.

Drücken Sie auf das betreffende Thema; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Wenn das Thema mehr als eine Seite hat, bitte horizontal ziehen.



Zur Liste der Themen zurückkehren.

Inhalt



Drücken Sie auf **Inhalt**.

Die Liste der Rubriken wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; die Liste der Themen wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Wenn das Thema mehr als eine Seite hat, bitte horizontal ziehen.



Zur Liste der Themen zurückkehren.

Aufzeichnung von Unfalldaten

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert. Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung oder den allgemeinen Verkaufsbedingungen enthalten sind. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt

auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Fahrzeugbetriebsdaten

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeuges (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung,

Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),

– Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
 - Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen),
 - Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Auslösung der Stabilitätskontrolle und Bremssysteme),
 - Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
 - Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im

Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem

Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich.

Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Exklusive Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung,

Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgeschlossen sind aber die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste wie beispielsweise Notruf oder Pannenhilferuf.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

12V-Batterie 178, 182, 201–205

A

Abgasreinigungssystem SCR 21, 184
 Ablagebox 70
 Abnehmbare Schneeschutzblende 176
 ABS 85
 Abschleppen 207–208
 Abschleppen des Fahrzeugs 207–208
 Abstellen des Motors 104
 Abtauen 51, 59
 Abtrocknen (Scheiben) 51, 59
 Active City Brake 144–146
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler 124–125,
 130–131
 AdBlue® 20, 184
 AdBlue® Befüllung 182, 185
 AdBlue® Kanister 185
 AdBlue® nachfüllen 185
 AdBlue® Reichweite 20, 182
 AdBlue®-Tank 185
 Additiv Diesel 182–183
 Airbags 91–93, 95
 Aktive LED-Ansicht 73, 76
 Aktiver Spurhalteassistent 148
 Aktualisieren der Uhrzeit 231
 Alarmanlage 40–41
 Ambientebeleuchtung 65
 Anbringen der Dachträger 175–176
 Anhängelasten 209, 213

Anhänger 88, 171
 Anhängerkupplung mit abnehmbarem
 Kugelkopf 172–175
 Anhängerstabilitätssystem (TSM) 88
 Antiblockiersystem (ABS) 85
 Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer
 Hybrid) 22, 162–163, 169
 Antriebsschlupfregelung (ASR) 86
 Anwendungen 25–26
 Anzeige Kombiinstrument 10–11
 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 20
 Armlehne hinten 66
 Armlehne vorne 64
 Audioverstärker 64
 Aufhängung 184
 Aufkleber 6
 Aufladen am Hausanschluss 166
 Aufladen am Hausanschluss
 (Wiederaufladbarer Hybrid) 170–171
 Aufladen der Antriebsbatterie
 (Wiederaufladbarer Hybrid) 22, 162, 169–171
 Aufladung Antriebsbatterie 166
 Außenbeleuchtung 74
 Außenspiegel 51–52, 60, 151
 Ausstattung hinten 66
 Ausstattung Kofferraum 67
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 34
 Austausch der Glühlampen 198–200
 Austausch der Scheibenwischerblätter 80–81
 Austausch der Sicherungen 200
 Austausch des Innenraumfilters 182
 Austausch des Luftfilters 183

Austausch des Ölfilters 183
 Austausch einer Glühlampe 198–200
 Automatikgetriebe 110–113, 115, 183, 201
 Automatischer Notbremsvorgang 144–146
 Automatische Umschaltung Fernlicht 75
 Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage 56

B

Batterie der Fernbedienung 34–35
 Batterieladestatus 25
 Befestigungsösen 67
 Behälter der Scheibenwaschanlage 182
 Beheizbares Lenkrad 51
 Beladen 175–176
 Beleuchtung nicht ausgeschaltet 71
 Beleuchtung per Fernbedienung 30, 74
 Belüftung 55–56
 Belüftungsdüsen 55
 Benutzeranpassung 11, 26
 Benzinmotor 115, 180
 Berganfahrassistent 115
 Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten 65
 Beschlagentfernung vorne 59
 Blinker 72
 BlueHDi 20, 182, 190
 Bluetooth Audio-Streaming 228
 Bluetooth Freisprecheinrichtung 225
 Bluetooth (Telefon) 225
 Bluetooth-Verbindung 225
 Bordcomputer 23–24

Bordinstrumente	10
Bordwerkzeug	70, 190–192
Bremsassistent	86, 146
Bremsbeläge	183
Bremsen	112, 183
Bremsflüssigkeit	181
Bremshilfe	85–86
Bremsleuchten	200
Bremsscheiben	183

C

CHECK	23
-------------	----

D

Dachträger	175–176
Datum (Einstellung)	231
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	92, 95–96
Deckenleuchten	65
Deckenleuchte vorne	65
Dieselmotor	160, 180, 190
Digitales Kombiinstrument	10
Drive Assist Plus	130–131
Dynamisches Bremsen	108–110

E

EBV	85
-----------	----

ECO-Modus	114
Einparkhilfe hinten	152
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	152
Einparkhilfen – Hinweise	119
Einparkhilfe vorne	153
Einschaltautomatik Beleuchtung	73
Einschalten der Zündung	107
Einschlaf-Verhinderung	147–148
Einstellung der Sitzneigung	48
Einstellung der Uhrzeit	231
Einstellung System	11, 25
Elektrische Feststellbremse	107–110, 183
Elektrische Sitzverstellung	48–49
Elektromotor	114–115, 162, 213
Elektronische Anlasssperrung	103
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	85
Elektronischer Schlüssel	31–32
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	85, 86, 88
Energiefluss	25
Energierückgewinnung	22, 112
Energiesparmodus	178
Enteisung vorne	59
Entlastung der Batterie	178
Entlüften der Kraftstoffanlage	190
Entriegeln der Heckklappe	29, 31
Entriegeln der Türen	33
Entriegeln des Kofferraums	29, 31
Entriegeln von innen	33
Entriegelung	28, 31
Erkennen von Hindernissen	152

Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	122–123
Ersatzrad	183, 191–192, 195
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	125
e-Save-Funktion (Energiereserve)	26
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	85

F

Fahrassistentensysteme – Hinweise	119
Fahrbeleuchtung	71, 74
Fahren	46–47, 102–103, 121
Fahrhilfekamera (Warnhinweise)	120
Fahrhinweise	8, 102–103
Fahrmodi	113–114
Fahrpositionen (speichern)	49
Fahrten ins Ausland	76
Fahrtrichtungsanzeiger	72
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	72, 200
Fahrzeugabmessungen	214
Fahrzeug abschleppen	207–208
Fahrzeug anhalten	104–106, 112–113
Fahrzeugdaten	10
Fahrzeugdiagnose	23
Favoriten Fahrassistenten-Funktionen	121
Fehlerprotokoll	23
Fensterheber	42
Fernbedienbare Funktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)	26, 60
Fernbediente Funktionen	171
Fernbedienung	28–33

Fernbedienung am Lenkrad	111–112
Fernlicht	75
Freihändige Heckklappe	38–39
Freisprecheinrichtung	225
Frequenz (Radio)	228
Frischlufteinlass	58–59
Frontairbags	91–93, 96
Frontscheibenheizung	60
Frontscheibenwischer	78–79
Füllstand AdBlue®	182
Füllstand Bremsflüssigkeit	181
Füllstand Dieselmilchzusatz	182–183
Füllstände und Kontrollen	180–182
Füllstand Scheibenwaschanlage	78, 182
Füllstandskontrollen	180–182
Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)	83

G

Gängige Wartungsarbeiten	120, 182, 184
Gangschalthebel	110
Gangwechsellanzeige	115–116
Gepäckrückhaltensetz	67
Gesamtkilometerzähler	23
Geschwindigkeitsanpassung beim Abbiegen	139
Geschwindigkeitsbegrenzer	124–127
Geschwindigkeitsregler	124–125, 127–129
Gewichte und Anhängelasten	209

Halbautomatischer Spurwechsel	140
Halogenleuchten	73
Handschuhfach	61
Heckklappe	36
Heckleuchten	200
Heckscheibenheizung	60
Heckscheibenwaschanlage	78
Heckscheibenwischer	78
Heizung	55
Helligkeitsregler	23
Hi-Fi-Anlage	64
Hochspannung	162
Hupe	83

H

ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	96–98, 100
--------------------------------------------	------------

K

Kabelloses Ladegerät	63
Karosserie	188
Kartenleseleuchten	65
Kenndaten	215
Keyless-System	30–31, 30–32, 105–106
Kinder	90, 96–98
Kindersicherheit	91–97, 91–98
Kinder (Sicherheit)	101
Kindersitze	90, 93–96
Kindersitze, herkömmlich	96, 98, 100
Klimaanlage	56, 59
Klimaanlage, automatisch	59
Kofferraum	36–37, 39, 70
Kofferraumbeleuchtung	70
Kombiinstrument	10, 23, 121
Kombiinstrumente	10
Kombiinstrument mit Matrixanzeige	10
Konfiguration des Fahrzeugs	11, 25
Konnektivität	231
Kontakt	104–105
Kontrollen	180, 182–184
Kontrollleuchten	12
Kontrollleuchte READY (bereit)	179
Kopf-Airbags	92–93
Kopfstützen hinten	53–55
Kopfstützen vorne	47

I

Individuelle Aufkleber	188
Individuelle Sticker	188
Induktionsladegerät	63
Infrarotkamera	120
Innenausstattung	61
Innenbeleuchtung	65
Innenraumfilter	56, 182
Innenspiegel	52
Inspektionen	19, 182, 184
i-Size-Kindersitze	98, 100
ISOFIX (Befestigungen)	96, 98, 100
ISOFIX-Befestigungen	96, 98, 100

Kraftstoff 8, 160
 Kraftstoffpanne (Diesel) 190
 Kraftstofftank 160–161
 Kraftstoff (Tank) 160–161
 Kraftstofftankanzeige 160
 Kraftstoff tanken 161
 Kraftstoffverbrauch 8, 22
 Kühlerverkleidung 176
 Kühlfüssigkeit 181
 Kühlfüssigkeitsstand 20, 181
 Kühlfüssigkeitstemperatur 20
 Kurzmenü 25

L

Lackfarbe 188, 215
 Lackreferenz 215
 Ladeanschluss (Wiederaufladbarer Hybrid) 163, 169–171
 Ladekabel 166
 Ladekabel (Wiederaufladbarer Hybrid) 164–165, 170
 Ladeklappe 171
 Ladeklappe (Wiederaufladbarer Hybrid) 163, 169–171
 Laden der Antriebsbatterie 166
 Laden der Batterie 201–202, 205
 Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid) 22
 Lampen (Austausch) 198–200
 Lautsprecher 64

Leder (Pflege) 189
 LED - Leuchtdioden 72, 200
 Leistung 22
 Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid) 9, 22
 Lenkrad 121
 Lenkradschloss / Wegfahrsperre 30
 Lenkrad (Verstellung) 51
 Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 51
 Leuchtdioden - LED 72, 200
 Leuchten mit Full LED-Technologie 73, 76
 Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer 73
 Lichtschalter 71–72
 Luftfilter 183
 Luftumwälzung 58–59
 Lumbal 48
 Lumbaleinstellung 48

M

Make-up Spiegel 61
 Massage-Funktion 50
 Mechanisches Getriebe 110, 115, 183
 Mehrpunkt-Massage 50
 Messinstrument 10, 121
 Mindestfüllstand Kraftstoff 160–161
 Mobile anwendung 27, 60, 169, 171
 Mobiler Gepäckraumboden 69
 Modus Batterie-Entlastung 178
 Modus Sport 114–115
 Motor 184

Motordaten 209
 Motorhaube 179
 Motorhaubenstütze 179
 Motorisierte Heckklappe 37–39
 Motoröl 180
 Motorraum 179–180

N

Nachleuchtfunktion 30, 74
 Nebelschlussleuchten 71, 200
 Netzsteckdose (Hausanschluss) 164–165
 Notbedienung Kofferraum 33–34
 Notbedienung Türen 33–34
 Nothalt 107
 Notruf 83–84
 Notstart 107, 202

O

Oberer Gurt (Befestigung) 96, 98, 100
 Öffnen der Fenster 28
 Öffnen der Motorhaube 179
 Öffnen der Türen 31, 36
 Öffnen des Kofferraums 31, 36
 Ohne Werkzeug abnehmbare Kugelkopf 172–175
 Ölfilter 183
 Ölmesstab 20, 180
 Ölstand 20, 180

Ölstandsanzeige	20
Ölstandskontrolle	20
Ölverbrauch	180
Ölwechsel	180
Orten des Fahrzeugs	30

P

Pannenhilferuf	83–84
Parkleuchten	72
Partikelfilter	182–183
Pflegehinweise	162, 187
Plattform (Abschleppen)	207
Post Collision Safety Brake	86
Profile	217
Programmierbare Heizung	27, 60
Provisorisches Reifenpannenset	191–194
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	90

R

Rad abnehmen	196–197
Radar (Warnhinweise)	120
Radio	227–228
Radiosender	227–228
Rad montieren	196–197
Radwechsel	191, 195
READY (Kontrollleuchte)	179
Regelmäßige Kontrollen	182–183

Regelung der Luftzufuhr	56, 58
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	124–125
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	112
Regenerierung des Partikelfilters	183
Reichweitenanzeige AdBlue®	20
Reifen	183, 215
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	192, 194
Reifendruck	183, 193, 215
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	192, 194
Reifendrucküberwachung	118, 193
Reifenpanne	192–193, 195
Reifenpannenset	191–192
Reinigung (Tipps)	162, 187–189
Reinitialisieren der Fernbedienung	35
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	119
Rückbank	53
Rückfahrkamera	120, 154–155
Rückfahrcheinwerfer	200
Rückhaltenetz für hohe Ladung	69
Rücksitze	53–55, 94
Rückstellung der Strecke auf null	23

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	183
Schalter für Sitzheizung	50

Schalthebel mechanisches Getriebe	110
Scheibenwaschanlage	78
Scheibenwaschanlage vorne	78
Scheibenwischer	77
Scheibenwischerschalter	77–79
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	73
Schiebedach	43–44
Schließen der Türen	31–32, 36
Schließen des Kofferraum	32, 36
Schlüssel	28, 30, 33–34
Schlüssel mit Fernbedienung	28, 103–104
Schlüssel nicht erkannt	107
Schneeketten	118, 177–178
Schneeschutzblende	176
Schnellladestation (Wallbox)	164–165
Schnellzugriff Fahrassistentz	121
Schutzmaßnahmen für Kinder	91–98
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	21, 184
Seiten-Airbags	92–93
Seitenleuchten	74
Sensoren (Warnhinweise)	120
Sensor für Sonneneinstrahlung	56
Seriennummer des Fahrzeugs	215
Sicherheitsgurte	88–90, 96
Sicherheitsgurte hinten	89
Sicherheitsverriegelung	29, 32
Sicherungen	200
Sicherung gegen Falschtanken	161
Sicht	59
Signalhorn	83
Sitzheizung	50
Sitzneigung	48

Wischautomatik 79

Z

Zentralverriegelung 32–33

Zubehör 82

Zubehörbatterie 201

Zugang mit vollen Händen 38–39

Zugangsbeleuchtung 74

Zugbetrieb 88, 171

Zündschlüssel nicht abgezogen 105

Zündung 107, 230

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden. Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



Gedruckt in der EU
07-21

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 2-10, boulevard de l'Europe - 78300 POISSY
<http://www.peugeot.com>
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. VERSAILLES : 552 144 503

PEUGEOT



AL. 21.P5.0020

